Der Sormants" eriche int mochentaglich

Telegramm-Mbreffe "Cogialbemofrar Berita".



10 Pfennig

Anzeigenpreis:

Die achtgefpaliene Ronpareillegeile toliet 80 Big "Rteine Mingeigen", bas ettgebrudte Bori 40 Big. jauding daß ettgebruche Borie), jedes weitere Bori 20 Ojg. Stellengeluche und Schlaffellenangeigen das erfte Bort 30 Kg., iedes weitere Bort 15 Uig. Borte Edet 15 Euchitaben jahlen für jung Borte Teuerungsgrichtig borg, Kamilien-Angeigen, rollitige und gemersichatitiche Bereine Angeigen 80 Ojg die Zeile Angeigen für die nächte Kummer millen die 5 Uhr nachmittags im hauptgelicht Berlin nachmittage im hauptgeidit Berlin 69.48. Ginbenftrahr 3, ab rogeben werben. Geoffner von 9 libr früh bis

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: EW. 68, Lindenfte. 3. Berniprecher: Mimt Morisplan, Rr. 15190-15197.

Mittwoch, ben 25. Dezember 1918.

Dorwarts-Derlag G.m.b. f., &W. 68, Lindenfir. 3. Berniprecher: 21mt Morisplay. Rr. 117 53-51.

Der Weihnachtsfrieden von Berlin.

Abkommen zur Einstellung des Bürgerkrieges.

festes ausgebrochen ist und der gablreiche Opfer gefordert bat man fpricht oon 70 Toten und mehr! - ift im Laufe des geftrigen Tages durch einen Friedensvertrag zwischen beiden Barteien, wir wollen hoffen für immer, beendet worden.

Der Bertrag bat folgenden Bortlaut:

1. Die Bolle-Matrofen-Divinon verpflichtet fich, fofort bas Solog an verlaften, wenn ber Bertrag bom 18. Dezem-

ber burchgeführt wird. 2. Die Matrojen werden der Republifanif den Sol-baten wehr eingegliedert, die bem Bejehl der Rommandantur unterficht. Die Form ber Angliederung bleibt einer fpateren Bereinbarung vorbehalten.

3. Die Matrojen verpflichten fich, in Bu-funft nicht wieber an Aftionen gegen bie Re-gierung teilzunehmen. Meinungeverschiebenheiten find ftete auf bem Berhandlungewege burch bie guftanbigen Stellen gu erledigen. Die Divifion bes General-Rommandos Lequ is wird fo-

fort gurudgezogen. Die Mlaem bereitschaft ber Berliner Truppen und ber Matrojendivifion wird fofort auf gehoben. Die Matrofen und Soldaten geben in ihre Cunrticre gurud.

Der Stommandant Bels ift fofort freignlaffen. Man batte fich diefen Frieden anders oorstellen fonnen. Mber er ift geichloffen worden und muß nun von beiden Seiten

gehalten werden. Sein Kernstud bildet die von den Matrofen übernommene Bervflichtung, nicht wieder an Aftionen gegen die Regierung teilgunehmen. Geftern ift die Forderung gestellt worden, die Regierung Sbert-Bagie folle iofort abdanten und einer neuen Regierung Ledebour—Liebknecht bätte keine fünf Prozent der Bevölkerung von Berlin und nicht ein Prozent der Bevölkerung bon Berlin und nicht ein Prozent der Bevölkerung des Reiches hinter sich geladt. Es gibt für den Augenblich, dis der Bolkswille ielbst bei den Bahlen zur Nationalverjammlung in Ericheinung getreten ift, feine andere mögliche Regierung als die gegenwärtige. Die von Ledebour als Bitter der Revolution

geseierten Matrosen baben sich verpflichtet, nichts gegen die Re-gierung zu unternehmen. Damit kann das gegenwärtige Bro-visorium für die Wochen bis zum Zusammentritt der Nationalberfammlung gesichert sein, wenn das gegebene Bersprechen ge-

Ein idealer Buftand ift damit freilich nicht bergeftellt. denn das Beriprecien der Matrojen ist nur negativ nicht vositiv. Das rechtliche Berhältnis des Militärs zur Reichsleitung bedarf noch febr der Kfärung. In allen Staaten, selbst im bolichewistischen Ruftland, ift es io, daß das Militär ohne weiteres dem Be fe h l der Regierung unterftellt ift, und es tann wohl nicht anders fein. Die Regierung reprofentiert ben Billen des Bejamtvolfs; Die bewafinete Mocht aber nur ben Billen eines fleinen Ausschmitts von ihm. Wenn fich das Militär, wie das in allen geordneten Staaten der Fall ift, dem Willen der Regierung unterftellt, fo bedeutet bas, daß sich die bewaffnete Minderheit als ausführendes Organ der unbewaffneten Mehrheit betrachtet. Bare es umgefehrt, fo mare bas Militarherrichaft in

fraffefter form. Das Beriprechen der Matrofen wird nun aber hoffentlich boch fo gu versteben fein, daß fie auf feinen Sall den Anordnungen der Regierung zinviderlandeln, sie vielmehr als gute Soldaten der Republik unweigerlich befolgen werden. Denn Bajfen in der Band einer Truppe, die fich den Befehlen der Regierung nicht fuot, wören eine Gesahr für das Bolf

Meinungsverichiedenbeiten find ftets auf bem Berbandlungewege durch bie guftandigen Stellen gu erledigen." die Meinungsverschiedenbeiten in der Bevölferung werden burch den Me bnochtsfrieden von Berlin noch nicht beieitigt fein, und wir begen ben lebhaften Bunich, daß man fie funftig in friedlicher Beije obne Gewalt und obne Drobung mit Gewolt erledigen wird. Wie olle Barteien bat auch die Sportafusrichtung ihr täglich ericheinenben Draan in fie mit einer republ faniiden Meinungsfreiheit ohnegleichen ihre Meinungen bortrogen tonn. Dasselbe Recht wird aber auch der anderen Micktungen quaubilligen sein, und wir möchter es mit größtem Nachdruck auch für das Bentralorgan der Sozialdemakratischen Partei Deutschlands, für den "Borwärts" in Anibendi nebnten.

Wer gestern Gesegenheit batte, liber die Blate bor bem Schloft und bor dem Maritall ipanieren zu gehen, konnte überall bebottierende Gruppen feben, in denen die anfifiliditen Räuber-

Der Bürgerfrieg, der in Berlin am Bortag des Weihnachts- | Bude." Widerspruch wurde sosort mit schlagenden Argumen- entschieden; er hobe sich mit den Matrosen soliderisch erklärt und sausgebrochen ist und der zahlreiche Opfer gesordert hat — ten oder mit "Berbastung" beantwortet. Wir erklären noch ein- stehe zu seinem Wort. Hiebe zu seinem Wort. Hiebe zu seinem Wort. Hiebe zu seinem Wort. Ginigungsverhandlungen das zu fagen er im Intereffe des arbeitenden Bolfes zu fagen für notwendig balt. Ginichiichterungsverfuche weift er mit Ber. acht ung zurud und mit dem Gefühl tiefer Beschämung darüber, daß es in Berlin Leute gibt, die ihren Bolksgenossen mit dem Anüppel eine andere Meinung beibringen wollen. Das sind wüste Andichreitungen, die die gute Soche der Revolution be-

> Es gebort jum Sandwert jener Bolfsverwirrer, daß fie die Regierung und insbesondere unseren Genoffen Bels als besonders "blutgierig" hinstellen. Die gewaltige lieberzahl der Bevölferung wird freilich die Beobachtung gemacht baben, "Blutgier" ber lette Fehler ift, ben man ben Behörden der Republif nachiagen könnte. Baren fie nicht ftets darauf bedacht gewesen, Blutvergießen um jeden Preis zu vermeiden, dann ware es nicht jum Matrojenaufftand gefommen, und wenn Wels nicht den Befehl gegeben batte, nicht zu ichiehen, fo wären ihm eine Nacht im Maritall und die Kolbenftoke, die er bei seinem Transport zu erdulden batte ersvart geblieben. Wer die ien Behörden nachfagt, fie feien "blutgierig", der bricht den Berliner Beibnachtöfrieden und beht mit neuen Liigen jum Burgerfrieg.

> Bir arbeitendes Bolf von Berlin, wollen feinen Burgerfrieg. Bir wollen nicht die "zweite Revolution" Richard Mill-lere, die nur eine Revolution gurud aber nicht vorwärts fein fonnte. Bir wollen ben inneren Frieden der demofratifden Freiheit und wir muffen ft art fein, ibn gu erhalten!

Nach dem Kampf.

Der Schlofplat und die Augunge gur Strafe Unter ben Linden find in weitem Umtreife abgesperrt. Auf ben Bruden fieben Daichinengewebre, beren Mundungen bie angrengenben Strafen beitreichen. Auf dem Schlofplat felbft find bie oberitbifchen Beitungebrabte ber Stragenbahn gericoffen und bangen auf bie Schienen beruntet. Der Strafenbamm und bie Burgerfteige find überfat mit Ralt und Mörtelteilen.

Der Marftall

weift ichwere Spuren ber voraufgegangenen Artifleriebeschiegung auf. Richt ein Fenfter ift beil geblie ben. Gbenfo find bie Gefcaftstäben auf ber bem Marftoll gegenüberliegenben Seite ber Breiten Strafe ftart in Mitteibenfchaft gezogen. Die Schaufenftericheiben find gertrummert und die Musftellungs. gegenftande gum Teil geraubt.

In ben Bormittageftunben berricht bor bem Moritall reges Leben. Pilitärautos und Mannichaften mit Tragbabren eilen mübungen find aber bei dem allgemeinen Larm vergebens. Endlich gelingt es bem Mattofen Muller, fich Gebor gu verichaffen. Er mabnt die Matrofen gu Rube und Besonnenheit; auf feinen Borfclag wird ber bisberige Rompagnieführer Filbranbt jum borläufigen

Rommanbanten ber Matrofenbivifion

gewählt. Auch Biviliften find gur Berftarfung ber Matrofen berbeigeeilt und verfeben fich mit Baffen. Auch fie merben aus ben Lebensmittelvorraten ber Matrofen befoftigt.

In biefem Augenbi'd ericeint eine von ben Solbaten abgefandte Deputation unter Bubrung eines Oberften. Die Berfuche Des Oberften, gu ben Matrofen gu fprechen icheitern int allgemeinen Tohuwabobu. Filbrandt begibt fich mit ber Deputation aus bem Marftall beraus, um mit ihr gu unterhandeln. Auf bem Schlofplat merben bie Unterbanbler jeboch bon ben milbeften Giementen inter ben Matrofen tatlich angegriffen; nur bem Gingveifen der Besonnenen gelingt es, die Deputation por dem Schlimmften zu bewahren. Der Borgang war jedoch das Signal gu einem

affgemeinen Tumuft.

ber erft burch bas Ericheinen Bebebours fein Enbe nahm. Diefer mar im Muftrage bes Bollgugerate mit Daumig, Buchel und Seller herbeigeeilt, um eine Einigung zwifden ben Solbaten und Motrofen zu erzielen. Wöhrend ber Rebe Lebebours geschichten über Bels ergablt und die Rarole ausgegeben rief ein Zivilist ben Matrofen zu, sie follten sich nicht über ben in ber Universität anweienben Upiereffinieren und wurde: "Räch ste um en wir bem Borwaris bie Löffel barbieren laffen; Lebebour verbat sich diese Instinuation gans Offizieren ber Befehl gegeben, sosort zu allen erreichbaren Truppen

gu bem Rommanbanten ber Berliner Truppen in der Universität.

Gegen Abend mar auf bem Schlofplat und bem Luftporten alles ruhig Die Absperrung mar aufgehoben und bie Baffage für bas Bublifum freigegeben.

Bor bem Schlog und bem Marftall fteben Boften ber Marine,

in lebhaftem Gespräch mit dem Publifum, bas fich bemubt, von ben Teilnehmern am Rampf Gingelheiten über bie Strafenfchlacht gu erfahren. In Gruppen fteben bie Meniden gufammen und be-fprechen bie Ereigniffe, bie auch in Rebe und Gegenrebe bom politiden Standpunkt aus bald fo, bald fo beurieilt werben. Aufger ben noch fichtbaren Spuren lagt nichts auf ben Rampf am Bormittag fcbliegen.

Rein Edung aus ber alten Bibliothet.

Am Mantog bat sich nuter ben Matraian ten Gereilen, von breitet, die berbangnisvollen Borgange am Opernbause seinen durch Schiesse beraitsin tworden, die aus der allen Gibliotoes gesallen seien. Jur Auftsärung des Tarbesiandes bat das Droot 14 der republikansischen Soldatenwehr, das in der allen Widtschef stationiert ist, eine Kom mission den Natrosen eingeladen, sich an Cet und Stelle von der Unrichtigseit dieses Gerückes au überzeugen. Tas Ero buis der Untersuchung wurde in solgendem Arotofell wiederzelegt: Brotofoll niebergelegt:

Berlin, 23. Dezember 1918. Bericht.

Genen 46 Uhr wurde ich mit zwei Mofdinengewehren aut alten Bibliothet befohl n. um bort im Lidithof weitere Befeble zu erwarten. Bahrend tes Antreiens auf bem Lidithof fielen alten Bibliothef befohl n. um bart im Licithof weitere Befehle zu erwarten. Während tes Antrekens auf dem Licithof fielen plöblich auf der Strohe Majdeinensewehrschüftle. Die meilten Anwesenden stoden auseinander, und suchen Tedung. Ein Maschinengew fir nahm solort Stellung auf dem Licithof nach dem Arsang bin, das andere Moschinenzewehr im ersten Stod des Gebäudes im Kenster, da es bieh, das Gebäude werde gestürmt. Nach der Aufstärung sam eine Abordnung den der Matrosen aus dem Marsiall und bedauptete, es sei aus der alten Bibliothes mit Maschinenaewehren nessonsen. Darauf verlangten sied die Massischensender nachehen zu wollen, was ihnen auch meinerfrits sosort gemehmigt wurde. Sie stellten darauf seit, das dus den beiden Maschinengewehren des Sepois 14 nicht gesichossen worden ist. ichoffen worden ift.

Obiges bestätigen die Matrolen, welche die Maschinen-gewehre nachfahen, durch Unteridieist:

Bahr, Rompooniefibrer 3. A. für Rofenthal. Guft. Rurmann.

Muf bem Leipziger Plat.

Es war pegen 43 Uhr eine Artillerieabteilung mit

Heber bie Berhandlungen mit ben Matrofen

erhaften wir noch folgenden Bericht: Ich war wöhrend der annen Reit von 10 Uhr an in der Universität. Man bemerfie dort beranniehende Truppen, die aum Teil auf Difficiere, aum Teil auf die Matrolen schweften: eine einbeitliche Stimmung war nicht bie Matrofen fempiten: eine einormine Gifigier mit bollig festguftellen. Genen 11 Ubr fim ein Offigier mit bollig gerfektem Rantel fow'e mehreren Golboten, bie auch anoerichtet waren und berichteten unter großer Greenung ber Menne, bağ bie Motrosen, nockem sie lich überoeben batten, die Leute, die die Kommission zur Ueberrosene des Marsinses und des Schlosies verästlt batte und sich in des Schlose benehen baben, dari übersossen baben und fowobl die Offisiere mie die Mannichaften ben ben Mabasen und sowohl die Offiziere mie die Wannichaften von den Watcosen tötlich anverriften und übel unerichtet wurden. Darauffin voh ein Kauftmaun des Wemeralkobes der die vanne Soche leitete, ein neues Ultin etum an die Watrosen wicken, um se vonstischen kat bedinsonnolod zu überaelen, da mon sant auf eine aweite lleberaade voch einer wieder aufgenommenen Meskiefung nickt einseken würde. Best einsen Minuten kam eine Deputation, geführt von Ledebaut, unter der man auch awei Weitnen bewerkte und neldete sich dei Generalseuten an ist doffmann mit der Schotzenskipt verzieben. Der war von diese hindern, daß die Matroica Softatenfilut vernieben. hoffmann eing auf Unterfondlingen ein und icon noch gans birzer Reit mar ber Griola, baft von beiben Geiten Befeble orgeben murben,

bas Schiegen auf jeben Goll gu unterloffen.

nu effen, um für die Berbreitung Siefes Beiehls au forgen. Der bie Brallminarien unterichrieben find, werden Die Kriegführenden Gring war, bag bas Echtegen bis jest nicht wieder aufgenommen bie Einzelheiten gujammen besprechen. Dann wird ber britte Att

Bur Borgeichichte bes Butiches

erfahren wir noch folgendes; Am 11. November war auf einer Berfammlung der Berliner Matrojen beichloffen worden, einen Ausschuß gn mablen. Bu diefem "Glinfzehner-Muswar, geborte auch Zoft. Seit dem Eintreten des Matrofen Bod in ben Bunigebner-Ausichnig und bes ebemaligen Difigiers Dorrenbach begannen die Quertreibereien.

die Motrofen find felbst benniht, Ordnung zu halten. Sie haben die Diebstähle im Calog aufgeflart und die Bliin-

berer festgenommen. Bas bie

Lebensmittet bes Schloffes

anbelangt, fo bat der Proviantmeifter einen von Ebert, Scheidemann und Saafe unterichriebenen Revers, daß die Datrofen die im Schloft vorhandenen Lebensmittel gebrauchen fonnen. Ebenso übertrieben ist bas Marchen, daß die Matrofen von den Befleidungsamtern für 18 000 Mann Beng gebolt hatten. Der Depotverwalter der Motrofen bot festgestellt, dan nur für 623 Mann Beug geholt worden ift. Die unlaute-ren Elemente werden bon ben Motrofen felbst aus ihren Reiben entfernt. Unferem Berichterstatter wurden von feinem Gewährsmann

anbireiche Entlaffungefcheine

als Beweismaterial vorgelegt.

Der Golbatenrat ber Marine Lanbflieger Abteilung in Cohannisthel gibt befannt, daß die Marine-Landflieger-Abreilung ber Bollsmarine-Division im Schloft und Marfiell nicht unterfieft und ein Zujammengeben mit biejer Truppe ablebnt, ba die Marine-Landflieger-Abteifung eine Spezioltruppe ift, Die für ben eigentlichen Truppendienft nicht in Frage tommt,

Karolyis Parteiprogramm.

Bubapeft, 23. Dezember. Beute fand eine maffenhaft besuchte Bolfsberfammlung fiott, in ber Rinifterprafibent Rarolbi fein Barteiprogram m entwidelte. Er jei fcon bor tent Ausrud. Des Arreges babon burdbrurgen gewesen, bag ber bon ben Diplomaten leichtfinnig angefriftete Arieg felbit im Falle eines Gieges Ungarn nur gum Schaben gereichen werbe. Much heute nody perirane er auf ben

Dies bes Pagifismus,

ber in allen Landern gum Durchbruch fommen muffe. Rach feiner Uebergeugung werbe bas amerifanische Bolf, bas man irrtumlich els Aramervolt begeichne und bas vielmehr ein ibealifti. des Bolf fei, es nicht bulben, daß die 14 Bunfte feines Prafibenten ihres mefentlichen Inhaltes entfleibet werben. Man beftrafe nicht ein Bolf, bas im Rring nur litt, ihn aber nie wollte. Die Entente muffe einen folden Brieben ichliegen, ber bie Er niedrigung in den Staus ausschließe. Denn die Erbitterung eines berartig erniedrigten Bolfes muffe einmat gum Musbruch gelangen und gu neuem Rriege führen. haben, fo erffarte ber Minifterprafibent, unter fcweren Bebinmungen ben Belgrader Brieben geichloffen. Wenn ich nur geabnt batte, ban blofe: Bertrog fo falfd ausgelegt werben willsbe.

ich batte ifn nie und nimmermebr unterfcheieben,

3d erflare offen, wenn man fo fortfahrt, fann nicht nur bie Orb nung nicht aufrechtehalten werben, fondern auch die Lebensmittel- und Roblenbedürfniffe bes Lanbes tonnen nicht befriedigt werben, und wir werben folange gegen bie Rechtswidrigfeit proteffieren, Dis auch die anderen Bolfer es horen. Inebefondere vertraue ich barauf jest, wo Bilfon in Europa ist; benn ich weiß, baß fich folde Rechtemidrigfeiten mit feiner Gefinnung nicht berein. baren laffen. 3ch fann mir bie Löfung fo borftellen, bag wir bis gur Friedenstonfereng bie notwendige Ordnung ichaffen und mit unfern Rachbarn ben Sanbelsverfebr fichern, ber unbedingt notmenbig ift. Beder eingelne Stant murbe bieraus nur Ruben gieben. Benn Ungarn bie Roble befame, die es braucht, und Bohmen babei Die Afetifel erhielte, beren es bebarf, murbe bies boch mobl feinem Teil gum Schoben gereichen,

Der Minifterprafibent entwarf fobann in großen Bugen fein innerpolitifdes Brogramm. Unter feine gabne mogen fich jene fcharen, bie ebenfo wie bie fogialbemofratifche Bartei babon

übergeugt feien.

bağ bas lapitaliftifde Suftem in frince alten Form nicht aufrechterhalten werben finne,

Er ertenne bas Brivateigentum an. Das Beiligium bes Gigentums burfe ober nicht fo absolut fein wie im alten romifchen Rechte. Er wolle nicht nur auf bem Gebiete bes immobilen, fonbern auch bes mobilen Rapiteis große Reformen ins Leben rufen. Bas bie Groge ber Urmee betrifft, erflatte er, ce gabe feine Regierung unb feinen pogififtifden Staat, ber obne Scer egiftieren tonnte. mollen ein Bolfsbeer, in bem Difgiplin berricht, um Die Er-

Aderbouminifter Buga erffarte hierauf, er wolle nicht Schlöffer bemolieren, aber lieber als ein Schloft feien ibm faufenb Meine Landwirte, Die gufrieden ihr Brot effen tonnten. Das Bribateigentum fei bereit gu großen Opfern. In biefem Ginne reichen wir ber Cogiaftemofratte bie Band, aber auch bie fogial. bemofratifche Bartet moge unfere Bunbesgenoffenfchaft fuchen.

Die Berfammlung nabm bicrauf einen Antrag auf Bilbung einer burgerlichen Bariei für fogialen und bemofratifden Sortidritt an. Auf Antrag bes Brafibenten hod wurde noch befeloffen, ein Telegramm an Bilfon gu richten.

Der fommende griede.

Dang, 24. Degember. (Melbung bes Bollanbid Rieuwsbureau.) Die "Times" bestritt die Tatfache, bag die Eroffnung ber Fries denstonfereng abermals aufgeichoben werde. Geit Abichlug bes Baffenftillfrenbes feien jest feche Bochen vergangen; und ebe Die erfie Aonfereng fiatrfinden tonne, werben menigftens noch viergebn Tage vergeben. Ingwijden melbet nun auch ber "Ratiu", bon bie Borbereitungen gu ber Friedenofonfereng erhebliche & ort. foritte gemacht hatten. Der ebemalige Rinifter Bourgeois bereitet, ber bie berichiebenen gu behandelnden Bunfte enthalten foll und jest ben alliferten Regierungen unterbreitet mirb. Genaues über ben Inhalt ift bisber nicht befannt. Gicher ift feboch, ben eine Ginidrantung ber Ruftungen und 8 mangs. ichtebagerichte barin borgefeben ift. Cobald biefer Frage. bogen beantmortet ift, werben bie Grunbiage bes vorläufigen Briebendebfommens feitgelegt merben. Diefe werben ben feind-Baffenstillstand werben fie auch bieje Friedensbedingungen an gebilbet; Bremierminifter und Minifter bes Innern wird Bar-Schaftlicher Ert wird teine Distuffion gestattet fein. Sovoid : Mugenminifter Reves.

folgen, und gwar in Form einer allgemeinen Ronfereng. die fich mit ber Regelung ber neuen Begiebungen zwifden ben Belfern befaffen wird. Bu diefer Ronfereng werben auch die Reutralen eingelaben merben. Jeber Staat wird als Mitglied des Bollerbundes angenommen und wird barum die gleichen Rochte erhalten. Die Zulaffung wird jedoch bavon abhangig gemacht werben, daß genugend Burgichaften geleiftet werden und bag ber Staat auch wirklich aufrichtigen Bunfch nach einer Aufnahme in ben Bollerbund begt. Deutschland g. B. wird erft bann gugelaffen werben, wenn es ben lesten Pfennig an ben leuten Gefdablgten gegablt bat. Reben ben allgemeinen Garantien. Die das deutsche Bolf zu geben hat, wird auch die Frage angefcnitten, ob Grunde vorhanden feien, besondere Schritte in bezug auf den Raifer und andere verantwortliche Berfonlichfeiten gu unternehmen. Diefe Frage fcmebt aber noch.

Berr Tichiticherin aibt gute Ratichlage.

Snag, 24. Dezember. (Melbung des Sollandich Riemvs-Mus Mosfau wird gemeldet: Das Bolfstommiffariat bes Auswärtigen warnt die beutichen Gowjets vor der Gefahr einer Gegenrevolution. Diefe wird in Rown o, dem Gis bes deutschen Obertommandos an der Ditfront vorbereitet. Die Führer diefes Oftheeres find in Kowno gusammengetreten und bereiten Schritte gegen bie beutsche Revolution por. Diefe Unternehmung würde eine Bieberholung des Rornilowichen Abenteners fein.

Berr Tichitiderin foll fich um feine eigene Mifere fiimmern. Wir wiffen beifer als er, wo die Konterrevolution ber-fommt, die bielmehr eine Wiederholung feiner und feiner Leute Albernheiten ift. Im übrigen follten fich bie Bolichewifs daran Genüge fein laffen, daß fie gegen unfere revolutionaren Goldaten im Often ihre Banden losgelaffen haben.

Republikanische Bewegung in Gudflawien. Streit ber Gifenbahner.

TR. Laibad, 24. Dezember. Rach Melbungen aus Agram gewinnt bie Bewegung für bie republifanifche Staatoform des fübflawijden Staates immer mehr an Boben. In ben froatiichen Landesteilen bat man fich mit bem einheitlichen fübflawischen Staate burchaus abgefunden, bagegen beritarft fich ber Biberftand gegen bie Berricaft ber Donaftie Rarageorgewitich Auch in ben flotven ichen Landesteilen gewinnt die republikanische Betoegung unter ber Bubrung bes fatholifden Rierus mehr und mehr an Einfluß. Gbenfo in Gerbien, wo die republifanifden Glemente unter ber Buhrung ber fogialbemo. Tratifchen Bartei fteben, Die in ber lehten Beit augerorbentlich erstarft ift.

Auch Bafitich foll bie Bestrebungen für die Errichtung einer fübflawischen Republit burchaus billigen und hat aus biefem Grunde die Biibung bes Rabineits abgelebnt.

IR. Gras, 24. Dezember. Die Gifenbabner Rrains und ber Gubfteiermart find am Sonnabend in ben Musitanb getreten, um gegen bie Berufung ber Donaftie Rarageorgewitifch auf den füdflawiichen Abron zu protestieren. Die Gifen-baljner fordern die Errichtung ber fübflamiichen Ropublit. Ihr Borgeben bat in ber gefamten flowenischen Bebolferung große Shmpothien erwedt.

Die Entente als Gelavenhalter.

Berlin, 24. Dezember. Der "Ratin" vom 17. b. M. forbett bie Betwenbung beutscher Kriegsgefangener als Erbarbeiter zum Bieberausbau Rordjeanfreiche und Belgiens. Rach den qualvollen Leiben ber mehrjährigen K-iegsgefangen-

icaft follen die ungludseligen Gesangenen noch zu Eflavendiensten erniedrigt werden. Diese Forberung, die nur aus gemeinster, rober Gestimung entspringen tann, richtet sich felbst.

Die Versorgung der Kölner Front über Kolland.

Britifche Unterftugung ber belgifden Unneriondabfichten.

Amsterdam, 24. Dezember. Rach einem Reutertelegramm aus London berichtet "Daily Chronicle", daß die Meldung, wonach die britische Regierung Holland ibre Absicht mittelle, die Kölner Front auf dem Wege Schelbe-Univerpen-Pollanbisch-Limburg zu verforgen, wahrscheinlich richtig ist. Die Belgier hatten Grund, einige Revisionen bes bollanbisch-bes. gischen Bertrages von 1839 zu beanspruchen, und es müßte waren mehn nichts anderes erreicht würde, wenigstens das unumichen te Recht zugesprochen werden, im Krieg und Frieden die Schelbe

Annahme der belgifchen Wahlreformvorlage durch den Minifterrat.

Bruffel, 23. Degember. (Dabas Reuter.) Der Minifterrat nobm unter bem Borfig bes Ronigs bie Bagireform borlage' burch bie bas allgemeine Bablrecht eingeführt wirb, an.

Ausbau des englischen Auslandsdienstes.

Amfterbam, 24. Degembre. Dem Reuterschen Buream gufolge berichtet ein Rorrespondent bes "Dailh Telegraph", bag ber britifche Ronfulardienft gewallig ausgebreitet und berbeffert werden foll, und daß man beschloffen bat, bie unbegablten Donorartonfuis aufguheben und überall Dan beleattaches an-

Sorderung der englischen Werftarbeiter. 44. Zinnben-Woche.

Bang, 24. Dezember. (Relbung bes Hollandich Rieutosburean.) Mus Bondon wird gemeibet: Die Arbeiter ber Goiffsbauinbuftrie in England haben ein fiber ben Borichlog ber Berft. befiger abgestimmt, ber babin geht eine Arbeitstroche von 47 Stunben einzuführen, wahrenb die Arbeiter felbft bie 44 Stundenwoche beanipriden. Der Boridian ber Berftbeliger wurde mit amei Drittel Mebrheit abgelebnt.

Das neue portugiefische Rabinett.

Sang, 24. Dezember. (Melbung bes hollambid Rieutosbureau.) lichen Machten porgelegt und genau fo wie feinerzeit ben Aus Liffabon wird gemoldet: Das neue portugiefische Rabinett ift

Ein fturmifches Begrabnis.

Amsterbam, 24. Dezember. Dem Telegraaf" gufolge erfahrt die "Times" aus Liffabon, bah bei bem Begrabnis bes ermorbeten Brafibenten in ber Rua Augufta Schuffe gewechselt wurden, wobei vier Bersonen getotet wurden. Durch einen falfchen Alarm enistend eine Banit, bei ber 40 Bersonen pertounbet murben.

Einzug des ufrainischen Direktoriums in Riem.

Siew, 28. Dezember. Das Ministerium bes Meuftern hat ben biefigen biplomatifchen Bertretern ben statigehabten Regierungswechtel burch gleichsautenbe Roten belanntgegeben:

Das Derettorium bat bente feinen feierlichen Gingug in Die Stadt gehalten. Im Anfchlug baran fand ein Gottesbienft und eine Barabe ftatt. In Riem herricht vorläufig meiter Ruhe.

Parteitag der Schweizer Sozialdemokratie. Temofratie ober Wemaltaftion.

Die Schweizerische Depeschen-Agentur melbet: Der fogialbemofratifche Barteliag wurde am Connabend in Bern eröffnet. Ueber bie Siellungnahme ber Partei gum morgigen Arbeiterlongreg referierte Robs. Burid. Er iprach fich grundfahlich für eine eripriefilde Bufammenarbeit ber Bartei in ben michtigften Fragen aus: Unfere Begner boben recht wenn fie fagen: 3m Grunde genommen berpewolligt 3br einen Zeil ber Urbeiter, benn Ihr babt fie nie baruber gofragt, ob fie von ihrer bieberigen Zaftit abgeben und gur Antvendung ber Maffenaltion übergeben wollen. Diefe Maffenattion ift und gleichfam über Racht beidert worden. Ich billige bas revolutionare Brogramm. Ob bie Arbeiterfcaft damit einberftanden ift, muß fie felbft enticheiben. Platien nahm barauf ben Bolichemiemus in Schuty. Es fprachen gegen ibn Reinhardt. Bern und Greulich Burich. Lang. Burich verlangte Rlarbeit über die Stellung ber alten fogialbemo fratifden Bortei gu bem neuen Gebilbe bes Arbeiterlongreffes.

Sreulich führte aus: Zwei Tenbengen ringen gegentvärtig um die Berrichaft bei ben Arbeitern. Gine will bie Arbeiter. bewegung auf bemotratifdem Boben bormarts. bringen, die andere fucht neue Methoden ber Gewalt-attlan gu icaffen. Bir muffen und enticheiben, welche Laftit wir in Bufunft anwenden wollen. Der Redner warnte eindring-lich vor unübersegtem Borgeben. Auch wenn wir die herrschende Bartei ftupen fonnten, wurden fid, fogte er, große Gdwierigfelten auffürmen. Ge wurde gur Sabotage ber Brobuftion tommen. Das ware unfer aller Untergang. Rebren wir wieber auf ben bemofratifchen Boben gurud. Der Rebner beantrogte gu befdiliegen: Der ichweigerifche fogialbemofratifche Parteitag erflatt angefichts ber außerorbentlichen Gdmierigfeiten ber gogen. wärligen Lage, bag es notwendig ift, allgemeine Aftionen gemeinfam mit ben Gewertichaftsorganifationen borgubereiten und ausgulojen. Ge balt jeboch fest an ber parlamentarifden Zaftif, bie nicht die Aftion bes Generalftreife ausschließt.

Schneiber Bafel führte aus: Das Mittel bes Maffenftreifs gur Erreidung ber politifchen llebermacht fann nicht eni-

Beimat, dein Bauch weht hier!

Mus bem Often erreicht uns unter biefer Heberfchrift tele-

graphifch folgender tiefgefühlter Gruß:

Machtiger benn je ergreift uns bie Gefinsucht nach ber Beimat, noch allen, die und lieb und tener find. Bobl fctweigt ber Donner ber Ranonen, die Baffen ruben und bennoch find wir fern ber heimat und harren noch der Erfofung. Wenn auch die Gloden ber heimat am Beihnachteabend die alte Mar vom Frieden auf Erzen verfünden, fo ftarrt boch noch bie Welt im unbeitvollen Baffenfleib, auch laftet auf uns ber Drud barter Baffenftillftanbobebingungen. Und Rameraben in ber Ufraine und unfere Angehörigen bruden die Gorgen um unfer beiberfeitiges Bobibefinden. Roch find die Berbindungen mit ber Beimat unterbrochen, die langerfehnte Bo it ift noch immer nicht eingetroffen, fo find alle gaben gerriffen, bie uns mit ber Beimat verbinben. Dieje Zatfachen find nicht bagu angeian, eine rechte Beibnochtsftimmung auftommen gu laffen, aber bennoch wollen wir getroften Rutes in die Bufunft fcauen. Bir wollen uns würdig erweisen ber Errungenichaften ber neuen Beit, ber neugewonnenen Freiheit. Wir febnen ben Tag berbei, wo auch uns im Cften die Stunde ber Erlofung fchlagt, mo wir die Beimreife antreten fonnen, um in ber Beimat tatfraftig mitarbeiten gu tonnen am Bieberaufbau ber Rultur. Wir mollen mitarfe'ten an ben großen Aufgaben ber Menichbeit, um Beltlaiaftrophen, wie die hinter und liegenben, unmöglich gu machen. lleber blutgetrantte Erde hinweg reichen wir allen bie Bruberhand, bie mit uns eines Gelftes find, bie mit uns eintreten für ben großen Gebanten ber Menfcheitsberföhnung, ber Menfchenliebe. bamit es enblich Mafrheit werbe: Friebe auf Erbent

Im Ramen ber beutiden Golbaten in ber Ufraine: Großer Golbatenrat ber Deeresgruppe Riem.

Aus Hoffmanns Reich. Rum Rall Barnbt.

Folgende Erflarung geht uns gu: Um Migberftanbniffen vorzubeugen, erflaren wir im Unichlug an die in Rr. 352 des "Bormarts" bom Montag, ben 28, d. M. abends unter ber lleberichtift "Mus Coffmanns Reich" betöffent. lidte Notig, baf wir uns in feiner Weise gegen ben gurgett erfrantten Abolf Soffmann erffart, fondern lebiofich bem Genoffen Sac-nifch unfer ollerbings unbebingtes Ginberftandnis damit befundet haben, daß ber Breffedet, Wenoife Barndt, fünftig jede Bublitation ben Riniftern ober bem Unier. ftaatsfelrtar erft gur Begengeichnung porlegen

Dr. Baege. G. Mengel. &. Bindelmann,

Die Unterschlagungen im Vollzugsrat. Ettifch and ber Saft entlaffen.

Bu ben Unterichlagungen ber Gelber im Bollgugsrat erhalt

28.2.3. folgenbe Bufdrift:

Das Berfahren gegen ben friiberen Leiter ber Radeichtenftelle beim Bollgugerat, herrn Ettifc, wegen Berbachte ber Unterichlogung amtlicher Gelber ift nach bierwochigen Ermittelungen burch bie Staatsanwalticaft eingestellt morben. Er wurde aus ber Daft entlaffen.

Das Berfahren gegen Ettifch murbe übrigens auf fainen

eigenen Bunfc eingeleijet.

Baffenstillstand werben fie auch bieje Friedensbedingungen an gebildet: Bremierminifter und Minister bes Innern wird Bar.
Berlegung bes Cherkommandos ber Marine, Bilnehmen muffen, leber Fragen territorialer, finangieller ober virt. Dofa, Briegsminifter Cortereal, Marineminister Couga, helms haben, 24. Legember. Das Obersommando ber Marine wurde nach Bilhelmebaben verlegt.

1. Beilage des Vorwärts

Weihnachten im Kampf.

Frieden!

Bier Beihnachtsseste haben wir unter Kanonendonner geüber das uralte Teft.

In allem Leid ist es uns ein Trost, daß unsere Göhne und Brüder an diesem Tage nicht mehr im Schlamm ber Schiibengraben steden, nicht mehr ben blutigen Tod vor Augen seben. Die Familie ift wiederhergestellt und der Bater gu den Seinen

Wir gedenken in tiefer Trauer derer, die nicht wiedergefommen find, in Gebnfucht ber Gefongenen und Beriprengten, die an den kargen Freuden dieses Festes noch nicht teilnehmen können, in der Soffnung, fie im nächsten Jahr unter hellerem Schein der Beihnachtstergen wiedergufeben.

Der Frieden kommt nicht fo, wie wir deutschen Sozialdemofraten ihn erhofft und erstrebt haben. Richt als Frieden obn e Sieger und Besiegte, nicht als Frieden ohne Unnexionen und Entschädigungen, nicht als Frieden herbeigeführt durch die Bölferverständigung bes internationalen Sozialismus.

Die Waffengewalt unferes uns zehnfach überlegenen Gegners, der verbrecherische Hochmut, die verhängnisvolle Blindheit des deutschen Militarismus, Bat ihn als einen Frieden der Riederlage für ums herbeigeführt.

Wir deutschen Sozialdemokraten haben die Erhaltung des Friedens gewollt, bevor diefes entfehliche Morden begann. Wir baben den Frieden wieder gewollt, vom ersten Lag des Krieges an, und baben für seine Wiederberstellung gefämpft. Aber io, wie er gekommen ist, haben wir ihn nicht gewollt. Darum, und nicht um den früheren Machthabern zu dienen, die wir ftets bagten und befampften, und die wir fturgten, sobald die Zeit dazu reif war, sind wir für die Berteidigung unjeres Sandes eingetreten.

Beder flar Blidende mußte fich fagen, daß ein vollkommener, zerschmetternder Sieg des deutschen Militarismus unmög-lich, die Abwehr eines überwältigenden Siegs der Gegner das Höchstmaß des Erreichbaren war. Nach einem solchen Erfolg unserer Abwehr war die Abrechnung mit unsern Machthabern noch immer möglich, ber Sieg ber Sozialbemofratie gewiß. Auch unfere Machtbaber erfannten, daß nur der vollständige Triumph im Rriege fie vor bem Sturge retten tonnte, und in biefem Sinne führten fie ben Krieg nicht blog gegen die Gegner, londern auch gegen uns. Ihr wahnsinniges Babanque-Spiel hat das Boll in den Abgrund geriffen. Wir stehen vor einem Trümmer- und Leichenseld, wie es die Erde nach nicht gesehen.

Mber das Morden ist vordei. Wer will, daß es wieder beginnt? Wer könnte die Berantwortung dafür tragen, daß Deutsche gegen Deutsche, Arbeiter gegen Arbeiter kömpften. Das darf nicht fein!

Bir wollen unfere inneren Meinungsfompfe friedlich führen, indem wir den Mehrheitswillen unferes Bolfes als die lette entidicidende Placht anerfennen, die den Streit ichlichtet, die Waffen schweigen heißt.

Dann aber werden wir zu senen gehen, die gestern unsere Beinde waren, und einen Frieden berlangen, der aller Bolferfeinbicaft für immer ein Enbe macht, einen Frieden, der allen Bolfern ihr Recht lagt, auch unferem Bolf, dem geschlagenen! Mögen wir das nächste Weihnachtsfest im Reichen des Bolterbundes und des internationalen Cogialismus feiern fonnen. Für diefes aber gelte das Bort:

Frieden ben Bolfern und unter ben Ar. beitern fein Bruderfrieg!

Grit Ebert.

Breiheit!

Bir Deutsche sind heute nach innen das freieste Bolk der Belt. Am 19. Januar werden alle erwachsenen Männer und Frauen an die Urne treten, um die Bersammlung zu wöhlen, die unserer jungen Republit ihre Verschsung geben soll, Diese Berfassung tann nicht anders werden als freiheitlich von

Jedermann hat das Recht, in der Breffe, in Berfammlungen, auf Plagen unter freiem Simmel feine Meinung vorgutragen; dem friedlichen Rampf um die politische Macht find feine Grengen gefteift. Es gibt feine Ronige, feine Borrechte ber Geburt; jeder hat den Maridallitab im Tornister. Irgendwo am Schraubstod, an der Drebbant steht ein junger Mann, ber in gebn, gwangig Jahren Brafident ber beutschen Republif fein wird. Wer ift es? Bielleicht ein junger Spartafusmann, ber in reiferen Jahren bas Recht ber Demofratie versteben und die hemmungen und Schwierigkeiten tennenlernen wird, die einem das Amt eines Regierenden auferlegt!

Die staatsbürgerliche Freiheit nach innen ift ber Reim aller Freiheit. Sie muß uns auch die Freiheit nach außen verschaffen, das Recht, als gleichberechtigtes Bolf neben den andern zu leben, deren Frieden ein entmilitarisiertes republifa-nisches Deutschland nicht stören wird. Das monarchische, mili-taristische Deutschland konnte fremdem Joch unterworfen werden — ein nach innen freies Deutschland kann es niemals.

Freiheit ift höchste Entfaltung der Berfonlichkeit. Reben dem Obrigkeitsstaat, der auf ewig zerfollen ist, dem fremd-nationalen Herrschaftsstreben, das wir im Geiste eines gerechten Friedens befampfen, ift der britte Feind ber Rapitalis. mus. Wir wollen weder von eingeborenen Monarchen, noch bon fremden Eroberern, noch auch von internationalen Trustmagnaten und Finanzberren regiert werben.

Die ungeheure Mehrheit des deutschen Bolfes besteht aus Menichen, die von ihrer geistigen und forperlichen Arbeit leben. Mögen sich diese am 19. Januar aus ihrer Mitte ihre Bertreter wählen! Mögen fie Manner und Frauen in die Nationalversammlung senden, die von der Ueberzeugung durchglüht find, daß Demofratie erft mabrhaftig lebendig wird burch Sozialis.

Fichte hat in einer Zeit nationalen Niedergangs, die nicht weniger traurig war als die unfrige, dem deutschen Bolf den hoben Beruf zugesprochen, ein wahres Reich der Freiheit und des Rechts aufzurichten, gegründet auf Gleichheit alles dessen, was Menschenantlit trägt. Zu ihm können wir nicht gelangen auf dem Weg irgendeiner Diktatur. Auf dem Wege des Selbitbestimmungerechts bei den Bablen gur Nationalversammlung muß unser Bolf beweisen, daß es für böhere Formen des Wirtschaftslebens reif ist, sonst ist es zu ihnen nicht reif!

Frei fonnen wir aber nur fein, wenn wir alle, an welcher Stelle auch wir fteben, bas Bewuftfein unferer tiefen Ber-antwortung fur bas Gange in uns tragen. Freiheit von Berantwortung ift die Freiheit des Knechts, der frumm gehordit. Freiheit von Bflicht ift die Freiheit des Berren, der andere für fich ichaffen beißt. Doch nicht dagu haben wir gesiegt, um die Lasten der Unterdrückten zu bewahren oder die der Unterdrücker anzunehmen, sondern um wahrhaft freie Menfchen gu fein, die mutig ihre Berantwortung trogen und aus Ucberzeugung ihre Pflicht tun.

Freiheit tann uns nur kommen aus dem tiefen Berständnis der Revolution, in der wir uns befinden, und der erste sichtbare Ausbrud diefes Berftanbniffes muß ber Sieg ber Sogialdemofratie am 19. Januar fein.

Otto Bandsberg.

Bir haben die Afllige aus der Erde geriffen und fie zu Bajonetten umgeschmiedet. Wir haben aus Stiditoff Sprengftoff gemacht und damit unfer Brot in die Luft gefeuert. Bir baben Buder demijd verwandelt, in große Kanonen geladen, um 42-Zentimeter-Granaten abzuichiegen.

Dreifig Millionen Monner, Die fraftigften, arbeitsfähigften, traten inteinen mehr als vierjabrigen General. ftreif und vergeudeten vierzig Milliarden Arbeitstage, Und nicht nur das! Sie gerstörten, was in Milliarden von Arbeitstagen geschaffen worden war. Und nicht nur das! Sie gerftorten die Arbeitsfraft, aus ber uns alle Guter ber Erbe gumadifen. Statt Leben gu zeugen, vernichteten fie es. Gie gerichmetterten mit Sandgranaten Gehirne, die Plane gur Erhöhung des menschlichen Wohlstands erdachten, fie schlugen Füße ab, die hinter dem Bflug gingen, und Sande, die ihn halten

Bedenkt man biefes Uebermaß von Berickwendung und Bernichtung, jo begreift man kaum, daß uns Ueberlebenden both noch jo viel geblieben fein fann, um noch unfer n 1125 Leben zu friften.

Die alldeutschen Kriegsheher fagten: "Wartet nur, wenn wir erst gesiegt baben, dann wird in unserem Lande Milch und Sonig fliegen. Der Sieger ift zuerft." Das mar die Philosophie des Raubtiers, das tötet, um zu fressen. Ber ihm widersprach, dem zeigte es Inurrend die Zähne. "Berständi-gungsfrieden", "Scheidemannfrieden" war ihm "Sungerfrieden". Schlagen wollte es, zerftudeln, vernichten, und bann Brot holen aus der Ufraine, Aupfer aus Amerita, Baumwolle aus Aegypten, Betroleum aus Bafu, Gelb aus allen Raffen ber Belt.

Wir haben nicht gesiegt, wir sind geschlagen worden, und ber Berständigungsfrieden, den die Seber den "Sungerfrieden" namten, verdämmert wie ein fernes Joeal. Der Sieg-, Raubund Freffrieden winft ben andern, wenn fie nach all-denticher Manier verfahren wollen. Uns aber broht ber mabre Sungerfrieden in feiner furchtbarften Geftalt.

Was fann und retten? Nichts kann und retten, wenn und nicht die Arbeit rettet! Wenn das deutsche Bolf nicht wahre Berkulestaten der Arbeit vollbringt, wenn nicht die Organisation arbeitsparender Methoden aufs höchste verfeinert, die Produktivität durch neue Errungenschaften der Biffenschaft und Tedmif zum außerordentlichen gesteigert wird, dann find wir nicht zu retten.

Jahre harter Mühe, raftlofer Anftrengung liegen bor uns,

wir aufalmend fagen fonnen: Es ift fo weit!

So aber faffen wir Sozialbemofraten ben Sozialismus auf. Reinen wollen wir darüber täufden. Sozialismus das ift von wiffenichaftlichen Grundiaten geleitete Bochftorgani-fation der geiftigen und forperlichen Arbeit unter notwendigem Schutz der einzelnen Arbeitskraft zum Wohle der Gesamtheit. Die fen Sozialismus brauchen wir jeht, nicht um ein Himmelreich auf Erden zu schaffen, sondern bloß um nicht in Rot und Elend auszuwandern und auszufterban. Die jem Sozialismus jum Sieg gu verhelfen ift jent die Aufgabe eines jeden, der noch Kraft gur Singobe und Begeifterung für die großen rettenden Biele feines Bolfes fühlt; mag er bisher als geiftig ober forperlich Schaffender an welcher Stelle des Broduftionsprozeffes immer geftanden haben.

"Richt bredigen wir Haß den Reichen, nur gleiches Recht für jedermann!" So haben wir gesungen. Nur denen, deren verstodter Eigennut selbst heute noch nicht begreift, welche Opfer die Rot des Bolles von jedem fordert, gilt unfer Sag

und unfer Kampf. Allen andern rufen wir gu: Belft uns noch dem Busammenbruch der alten Welt, nach unserer Niederlage

iconften Sieg erringen, ben je ein Bolf errungen bat. daß wir nicht untergeben trot alledem und alledem! Schafft Bhilipp Scheibemann.

Rassenhygiene. Bon S. Sehlinger.

Die Menschenverluste und der Aussall von Geburten wahrend des Arieges swingen und, in Zukunft mehr als bidder auf
die Erdaltung und Siartung der Bollstraft Bedacht zu nehmen,
um daburch die Ausgaverluste wieder auszugleichen. Es wird
wahrscheinlich auch versucht werden, praktische Rassenhöpeiene zu
betreiben, die auf die sogiale Kontrolle aller jener Einslüsse der Bererbung und der Umwelt abzielt, welche die süpperlichen und geistigen Eigenschaften künzelen Generationen verlichen und geritigen Gigenichaften fünftiger Generationen ver-bestern ober verschliechtern können. Durch demustes Ginwiefen bessern oder verschliechtern können. Durch demusites Einwirken auf die Beschaffenbeit der Wenschen will die Rassendygiene das-selbe erreichen, was sich in der freien Ratur durch den Auslese-prozes vollzieht: die Erhaltung und Fortpflanzung der tücktigken oder der am besten angepasien Individuen und die Ausschaftung der Untücktigen. Dabei wird don der Tatsache ausgegangen, das die einzelnen Individuen einer Generation mie unter sich völlig gleich sind, sondern Amerikaungen ihrer sorperlichen und gestigen Eigenschaften ausweisen, die nicht immer für die Art nützlich sind. Die schädlichen Abweichungen sollen beseitigt werden. In der Erreien Wahre weschriebt dies durch natürsiede Auslese, wobei ere jogablichen Abweichungen follen beseitigt werden. In der freien Natur geschieht dies durch natürliche Auslese, wobei freien Natur geschiedt dies durch natürliche Aussese, wobet die der Umwelt am beiten angedaßten Andividuen orbalten bleiben, wöhrend die schlecktangepaßten dorzeitig vernichtet ober wenigstens in der Foripstanzung deeinträchtigt werden. Bei den Menschen, die selbst ihre Umwelt in dedeutendem Maße beeinflussen, sie nach ihren Bedürfnissen gestalten, das beist eine Kuseur entsalten können, bleiben auch Versonen erbalten, die ohne die dissenittel der Kustur frühzeitig zugrunde gingen, sich nicht sorthstanzen würden und somit nicht in der Lage wären, ihre nungelhafte Konstitution auf Nachsonwen zu übertragen. Es gibt so manche Sigenschaften, die ihren Trägern verderblich wergibt jo manche Gigenschaften, die ihren Trägern verderdlich wer-ben fönnten, wenn es nicht möglich wäre, ihren Einflug durch Mittel der Aultur aufzuheben; man nennt fie gewöhnlich

Wittel der Kultur anzubeben; man nennt sie gewöhnlich Degenerations oder Entortungserscheinungen. Under die Aufgesit von Entartung serscheinungen dei Under die Aufgesit von Entartung serscheinungen dei den fenden Inderen Indere

und Genugmittel verbraucht werben, die auf die Jahne ger-ftorend wirfen. Sinficktlich der Aurasichtigfeit leuchert ohne wei-teres ein, daß bei Bolfern, die Augenglafer nicht fennen, Auraichtige biel schwerer ihren Unterhalt erwerben fonnen und viel sichtige viel schwerer ihren Unterhalt erwerben konnen und viel leichter verunglücken worden als Rormalfächtige. Dennach beiehrt und die ethnographische Biteratur, daß es kurzsichtige unter allen Bölkern mit geringer Kultur gibt, den sogen "Bilden" oder "Haldenwilden". Die Ausmerzung ist soger unter den schwierigken Lebensbedingungen, wie etwa bei den Eskimod der amerikanischen Rordpolarländer, nicht so gründlich als man glauben möchte, da ihr durch gogenseitige Jilfe entgepengewirft wird. Innerhalb unseres eurodäuschen Kulturkreises destehen für Aurzsichtige nachzu eine erhöhten Lebensgeschwen, noch wird ihr wirtschaftliches Tätigkeitselb durch über Eschwerden perpendunget beschränkt.

liches, Tätigleitsfeld durch ihre Gebrechen nennenswert verwarten. Beit auffälliger ist der Rachteil der wangelhaften Beranlagung dei Taubheit. Taubstumme würden im freien Beitlitreit um die Mittel des Daseins zweisellos unterliegen; sie danten ihr Fortsommen ausschließlich der Unterstützung durch die Gemeinschaft. Ein schweres Eniortungszeichen ist die Bedenenge ber Fran, welche die Geburt von Kindern ohne arzliche Hilfe un-möglich nicht. Infolge davon, das die France mit engem Beden sich dank der ärztlichen Kunst fortpflanzen können, wird dieses liebel auf die solgenden Generationen übertragen, und es ist wahrscheinlich, bag es bon Generation ju Generation gunimmt. Die Abnahme bes Stillbermögens ber Frauen wird gewöhnlich als eine Folgeerscheinung bes Alloholismus bezeichnet, genochnich als eine köngeerichenung des Alfobolisanus bezeichnet, boch ist mehr Berechtigung anzunehmen, daß es sich dabei um ein Ergebnis der Absänsähung der Arbeitsteilung der Gesichlechter und der daburch bedingten Junabme viriler weiblicher Personen handelt, d. h. solder, dei denen die sefundären Gesichlechtsmerkmale nicht vollsommen entwicklichen. Eine vielsach borfommenbe Entartungserscheinung baben wir in ben Geifte &frankbeiten, die das Gemeinwohl arg bedroßen lönnen. Unfere moderne Kultur ist dem Hervortreien gestitger Rängel günstig, doch wird durch die zunehmende Absperrung der Geisted-franken in Anstalten deren Fortpstanzungsgelegenheit im Bergleich zu früheren Zeiten sart beschränkt.

Bollemaffen gewiß nicht lörperlich miferabel und geistig ftump

Heber bie Wege, Die gu beschrotten find, um ber Enfarture, der Kulturvölfer vorzubengen, geben die Meipungen weit aus-einander. Die natürliche Ausleje wieder in vollem Umfange wir-fent zu lassen, ist mit unserer Kultur undereinbar und es wurde dem littlichen Empfinden widerstreben; wir baben vielmehr damit au rechnen, bag fünftig bie mit forperlichen und geifnigen Mangeln bebafteten Mitglieber ber Gemeinwefen wirtfamer gefcubt werben, als es in vergangenen Tagen geichah. Diefer Schut ist auch mit praktischer ein big sene vereindar, denn es ist zu beachten, das nicht das Dasen, sondern die Fortpflanzung der Minderwertigen aus Chiefen für bie Fortpflanzung ber Minbermertigen eine Gefahr für bie Erbaltung und Entfaltung ber Art Menich bebeutet. Desbath forbern bie Raffenber Art Menich bebeutet. Desbath forbern die Rassen-hygieniker der allem Wahregeln zur Einschränkung aber Verfin-derung der Kortpflanzung jener Bersonen, die mit schweren ver-erbbaren Rängeln des Körpers oder Geistes bedostei sind. Am redbsfassen ist die Forderung auf Unfruchtboemochung solcher Ber-vollfassen ist die Forderung auf Unfruchtboemochung solcher Berredifaliten ist die Forderung auf Unfruchtbasmachung solcher Berfonen durch oberative Eingriffe, wie sie bereits in der Geschung mediterer Staaten der werdamerikanischen Union dorgeschen ist. Derartige Wahregeln müssen jedoch wohl erwogen sein. Einer der Gründe, der dogegen strickt, ist, das es jehwer hält, den Erad der Abnormstät zu destimmen, den den an die Unfruchtbarkeit erforderlich ist. Ferner können Zweisel darüber beitehen, od die Gesahr für die Kachkammen, die man abmenden will, so groß ist, das sie Schädigung auswiegt, die man der mill, so groß ist, das sie Schädigung auswiegt, die Gerindenden will, so groß ist, das sie Schädigung auswiegt, die Gerindenden Werfon zusäut. Die Einwirkung der Sterilisation auf die Pjuche, die "Soele", der Betrossenn in einer Bevölserung sonnte von recht urbeitvollem Einstuh auf die Gesamtwiche dieser Pervölserung ein. Andere Mittel zur Beröutung der Fortpflanzung Winderwertiger sind die Cinsübrung don "Gesundbeitäzeugnissen" dei Ebeschiehungen und die Anternierung den Personen, von denen man eine Gesährbung des Gesamtwohles bon Berfonen, bon benen man eine Gefährdung bes Gefamtwohles

In jedem Fall ist strenge darauf zu achten, daß sich rassen, bigernische Mahregeln nur gegen tatsächlich vorbandene Entartung richtet, die nachgewiesen auf erblichen Konstitutionsmängeln beruht. Se dürsen von der Berthinderung der Fortpstanzung nicht Bersonenstreise betrossen werden be-

Nationalversammlung und Fortführung der Revolution.

3wei enticheidende Auffaffungen ringen im revolutionaren Berden unferer Tage um die Bormacht. Der linke Flügel ber Unabhängigen vertritt im Berein mit ber Spartafusgruppe die Auffaffung, daß die Beit der revolutionären Gärung ausgenubt werden muffe, die tapitaliftifde Birtichaft fofort durch die jogialiftische gu erseben - unbefimmert der mannigfachen Sinberniffe und Edwierigfeiten, die fich ber Durchführung eines fo gewagten Experiments im gegenwärtigen Monient entgegen-

Diefe Richtung befampft benn auch mit aller Energie bas Berlangen der übergroßen Mehrheit des deutschen Bolfes nach ber Schaffung einer Rationalberfammlung. Sie will, wie das wiederholt im "Borwarts" jum Ausdrud gebracht worden ift, die bolidewistischen Maximen jum Träger unserer jer-

neren revolutionaren Bufunft moden.

Den bon ber Cogialdemofratie feit ihrem Befteben berfochtenen Grundfat, die Debrheit des Bolles über ihr Ge fcied entscheiben zu lassen, verwirft diese Richtung und erhebt einsach das Minoritätsrecht und die Minoritätsaction auf den Thron. Wie für den russischen Bolschewismus, so existiert fer-ner auch für unsere deutsche Sportakisten nicht der seine und empfindliche Organismus bes wirtschaftlichen Lebens, ber nach über vierjahriger Kriegsdauer aus taujend Wunden blutend, fich langsam erholen muß, um für die Sozialisierung reif zu fein. Unserem deutschen Bolickwismus ist jener feingegliederte und in feinen Funftionen überaus empfindliche Organismus eben nur ein toter Dechanismus, der nicht zu werden braucht, fondern nur durch eine entsprechende Berfügung jum fogialiftifchen Experiment "gemacht" wird. Der fundamentale Lebrich von Karl Marz, der in seiner Borrede zur "Kritif der politischen Desonomie" als soziale Revolution die langfamere ober rafchere Umwälzung bes gangen ungeheuren juriftiiden und politischen Ueberbaues der Gesellschaft, die aus der Beranderung ihrer öfonomischen Grundlagen bervorgeht, beseidinet, existiert für unsere wiffenschaftlichen Spartafiften nicht mehr. "Wir biffieren und machen die weitere Revolution!" auf biefen Grundton find die Einwände derer um Liebfnecht und Buremburg gestimmt.

Diefe auf augenblidliche Stimmung berechnete Strömung tann, weil sie in der Logit der Tatsachen ihre icharffte Widerlegung findet, auf die Dauer niemals tiefere Burgel im Bolf ichlagen. Das deutsche Broletariat wird fich, trop aller gegen die Manner ber beutigen Regierung geschleuberten Berbachtigungen bon dem Wege der Demofratie und des Cogialismus in feiner übergroßen Debrheit nicht ablenten laffen.

Saben wir bon jener eben gefennzeichneten Seite nicht Hebermäßiges an fürchten, fo wird in Anbetracht der Riefenaufgaben, bie uns aus ber allernachften Bufunft erwachsen, ein geschlossenes Marichieren ber beute fich noch befämpfenden Teile innerhalb der Sozialdemofratie geradezu

au einer politifchen Bflicht.

Die Möglichkeit des geschlossenen Marichierens besteht um so mehr, als es zwischen den führenden Bersonen beider Bruppen tiefere theoretische und taftische Differengen binfichtlich unserer bevorstehenden Aufgaben nicht gibt. Das, was 3. B. Karl Kautsty in seiner vor anderthalb Jahrzehnten berausgegebenen Broschüre "Die soziale Revolution" über die Expropriation der Expropriateure barlegt und beute noch in abnlidem Sinne wiederholt, tann im Lager unferer Bartei nur Billigung finden. Und feine Auffaffung über die Rotwendigkeit der raichesten Zusammenberufung der Rationalberfomntlung burfte erft recht in weiten Rreifen bes aufgeffarten Broletariats ein lebhaftes Echo finden. Denn die Meinung, daß die Regierung erft durch umfaffende fogiali-ftifche Mogregeln und Sozialifierungsmethoden den Beweis bafür au erbringen bat, mas ber Sozialismus fann, noch ebe gur Mahl ber Ronftituante gefdritten wird, ift benn boch nur auf angflliche Gemuter berednet.

Es ist mit Recht bereits darauf bingewiesen worden, daß die Rasionalisierung wichtiger Zweige unseres Wirtschafts-lebens so lange ummöglich ist, als die Konsolidierung des Reiches nicht bor fich gegangen ift. Die lettere ift ober nur durch die Nationalbersammlung möglich, und bon diefer können daber erst jene entschiedenden Magnahmen ge-troffen werden, die für den ferneren Sozialisserungsprozen unseres Wirischaftslebens von größter Bedeutung sind. Andererfeits bedeutet unbeschränfte Fortdauer der Diftatur ber Rate Musichlieftung aller anderen Schichten bon ber bolitiden Mitbestimmung, wie dies fürzlich in einem "Revolutioichen Mildelinmunng, wie die flag Artifel von R. H. in der nöres Bertrouen" überschriebenen Artifel von R. H. d. in der Freiheit" gana treffend gefennseichnet wurde. jenige, ber zeitlich unbeschränfte Diftatur erlangt, führte gu-

Es ware wirklich das größte Armutszenanis, für uns, wenn uns das Bertrauen in unsere Moale ichon im Stick ließe bei bem Gebanken, bas Bolf konnte in feiner Mehrheit fich auf die Seite feiner chemaligen Unterbruder ichlogen. Die merftätige Klaffe Deutschlands wird, sobald sie erst etwas befreit ist von der wirtschaftlichen Tribsal jahrelanger Kriegszeit, fich febnell gurechtfinden in ben fompligierten Fragen rebo-Intionarer Entwidlung; es wird jene gewaltigen Beitereigniffe innerlich berarbeiten und dem Broletariat ber Welt Beugnis ablegen von dem Reifegrad einer langeren Rultur-entwidlung. Und dieses Proletoriai wird noch ein übriges tun: es wird feinen Fifbren, die die revolutionare Epoche aur Bollbringung ber gröften Aufgabe berief, die je an Menichen gestellt wurde, wieder begegnen mit jenem rebo-Lutionären Bertrauen, obne das ein segensreicher Abidlug ber sozialen Revolution im Interesse ber Unterbrüdten nicht möglich ift.

Jur Frage der Beimarbeit.

Bag bie Beimarbeit in ihrer beutigen Geftaft bie bebentlichften

ole es mit ben gwingenben fogialpolitifden und gefunbleisliden Gewägungen vertröglich ift, Berudficktigung erbeifchen. Gibt es doch, ohne die strenge Mastregel des völligen Berdois, das schwerlich mit boller Birffomfeit burchgeführt merben fonnte und gugleich viele Barten mit fich bringen wurde, ein unbedingt ficheres Mittel, die boute mit ber Beimarbeit verbundenen lebelftanbe rabifal gu befeitigen, ohne boch die mit einer berbefferten Form biefer Betriebeweise beriraglichen gerechtfertigten Intereffen zu bernichten. Es beift einind: austommliche Begahlung ber beimarbeiter! Die Ueberarbeit und bie jammerlichen Bohnungs. guftinde, die uns gugieich mit dem Borte "heimarbeit" beute vors Muge treben, find boch nur bie golgen ber ungenugenben Begablung, bie bas Guftem gu einer Beft bes Birticofislebens gemacht haben. Gie schwinden in dem Augenblid, in dem ber Arbeiter - gumeift ja, wenigstens in Berlin, bie Arbeiterin viel berbient, um in mägiger Arbeitsgeit seinen Unterhalt finden und fich eine auftändige Wohnung beschaffen zu sonnen. Aur die beutigen Schundlohne find es, die eine unbegrengte Arbeitageit erzwingen, gur Ergangung durch oft unlauteren Rebenberbienft brangen und babei bennoch bie Gidjerung eines menfchenwurdigen Lebens nicht ermöglichen. Und biefe Schundlöhne find auch der Grund, weshalb ein Teil bes Unternehmertums, trog ber aner-

In der Großstadt herrscht Not, drauffen gibt's Brot!

fannien Mudftanbigfeit biofer Betriebsforen, an ihr festbatt. Ermöglicht fie es boch, wie Engels fagt, ben größten Teil ber Betriebsfosien: Miele des Arbeitsplates, Deigung, Beleuchtung, oft sogar Butaten, auf ben Arbeiter abzumafgen, burch Beriplitterung ber Arbeiter ihre Wiberstandsfraft zu lähmen und so aus dem Arbeitslobn ben gangen Brofit berauszugieben, ben andere Unternehmer Wirer fortgefdmittenen Betriebeeinrichtung berbanten. In Augenblid, in bem ber Staat eingreift, um bie mangelhafte Gelbfthilfefühigfeit biefer tompfungewohnten Schicht gu ergangen, in bem bie in England und anbermarts trefflich bemabrten, aber noch 1911 bom Deutschen Reichstog abgelehnten Lobnamter mit gwingenber Gewolt in Birtfjamfeit treten, bricht bas alte Gowisfoftem gufammen. Der Unternehmer wird in der weitaus überwiegenden Zahl ber Fälle, in denen allein die billige Arbeitofraft ihn an der heimarbeit festhalten ließ, darauf verzichten und zum Fabrifipfiem übergeben, mabrend baneben die Beimarbeit berjenigen Berjonen, die - wie oft auf bem Lande - eine ambere Erwerbstätigleit baneben weibertreiben ober ihre Jamilie nicht berloffen wollen, ober eine aus forperlicher Schwache gur fabritarbeit nicht brugen, bestehen bleiben fann, aber burch Giderstellung einer anderen Bezahlung ihren verderblichen Charafter berliert. Dabei ift selbstberfiandlich in ben Fällen, in benen megen ber Befchaffenheit bes Arbeitsmaterials ober ber Art bes Arbeits. erzeugnisses mit ber Beimarbeit eine besondere Gefundheitsgefahr für Arbeiter ober Berbraucher verbumben ift, ihr välliges Berbot gu forben.

Bird übrigens in der fogialiftifchen Befetlicaft bas völlige Verschwinden ber Beimarbeit zu erwarten fein? glaute eber, bag fie eine Junahme erfahren wirk. Bei bet weltgebenben tednischen Entlastung ber hausarbeit, ber Ausbehrung ber bifentlichen keinderfürforge, mag es biele grauen geben, die aus Berlangen nach produttiver Tätigfeit ober nach Erhöhung des Familieneinfommens - in den vollen Kommunismus werben wir ja fo balb noch nicht bineinfommen - nach einer Beschäftigung suchen, die sie nicht gwingt. Daus und Rinder gu berloffen. Bei ber Bobe ber Begabbung, nit ber bann gu rechnen fein wirb, werden bie Schüben ber beutigen Beimarbeit bollig ausgefchloffen fein, gumal wenn burch eine Giebelungspolitif großen Still bie Bohnumpenot völlig übertrunden und die Ergängung der Erwerbertbeit burch gefunde Gartenarbeit ermäglicht ift. Schliefelich gibt es noch ein Mittel, um felbft bie Ginhaltung einer Normal-arleitsgeit zu erzwingen: ben eleftrischen Antrieb ber Moschinen, ber, bon einer gentrale bewirft, gu einer bestimmten Stunde ben Betrieb ftinftellt.

Redenfalls beuf ber Begriff ber Beinnerbeit nicht ofine weiteres mit ihrer heutigen, burch tapitaliftifche Massbeutungsgier zum Berr-Bilb entorteten Form gleichzeseht werben. Gine tiefgreifenbe Reform, die giemlich alle Echaben befeitigt, ofme boch die für biele

Fälle erwünschle Arbeitsform gang gu gerstoren, ift wehl mäglich.

Groß-Berlin

gleich auch Terror und Bürgerfrieg berbei. Letzteres win ind beister mit Baufen niemals die Bariei wahrer Demokratie. Und selbst wenn wir bei den kommenden Wahlen nicht die absolute Der Vollzugsausschuß des Arbeiter und Soluten Wehrdeit der Wählerschaft für und gewinnen würden, könnten bat enrats in Reukölln bet ein Alugblat beröffentlicht mit dat enrats in Reukölln der die Gewalt menschen in wir bon diesen unseren sozialdemokratischen Grundschen über der politien wir Blut. den er an berjaledenen Stellen auch den Magilitæt angretti. Die Angaden über den Magilitæt find durchweg unwahr oder völlig entstellt. Untvahr ist es, daß der Magilitæt mit Eluider gießen gedrodt det, wenn der Arbeiters und Soldnienrat
auf seine Borschlage nicht eingebe. Wahr ist vielmehr, daß der Magilitæt deingend gedeten hat, den von der Regierung dorgeicklagenen Veraleich anzunehnen. Der Magilitæt dat dei dieser Gelegenkist darauf lingewiesen, daß alle ruhigen und belonnenen Genomie doch ein Antereite deren dehre mithten, elles fonnenen Gemente boch ein Intereffe baran boben mußten, alles sonnenen Esemente doch ein Interesse daran haben müsten, alles zu tun, damit nickt aus irvendelnem Anlaß ein Blutdergießen in Neufölln entstände. Unwohr ilt, daß die Belehung des Aathauses und des Aathauses ind der übrigen öfsentlichen Gedäude Neuföllns durch die Eser unter Billigung des Magistrats sich dollzogen dabe. Der Ragistrat sieh dollzogen dabe. Der Ragistrat sieh dogegen gesperrt dat, daß die Salfs füchen sanzeiltrat sich dagegen gesperrt dat, daß die Salfs füchen sanzeiltrat sich dagegen gesperrt dat, daß die Salfs füchen sanz willstriken Kontrolle ohne Kenntnis der Degernenten und des Magistrats statissindet. Unwohr ist auch, daß der Ragistrat die karbindet auch des Ragistrat die fateindet. Unwohr ist auch, daß der Ragistrat die städischen Angelellen zu m Streit gut. daß der Magistrat die tidbilischen Angestellten aum Streit auf an ehet it auf ben bet hat. Die Beschüsse er ftäbilischen Angestellten aum Streit auf an ehet i dat. Die Beschüsse der ftäbilischen Andesiere und Beamten beruchtungen des Fluodlattes, soweit sie fich auf den Nacistrat bezieben, sind untvohr und entstellt. Der Magistrat dat sich siets auf den Boden der von den Bollsbeauftragten und den Bollsbeauftragten und den Bollsbeauftragten und den Bollsbeauftragten und den Bollaundraten erlaffenen Berordnungen und Berfilgungen geftellt. Der Reufoliner Arbeiter- und Goldatenrat bagegen bat alle biefe Berorbnungen und Berfilgungen übertreten. fich nicht auf die Berordnungen und Berfigungen übertreten, fich nicht auf Die Rontrolle beidranft, fondern in Die eigentliche Berwaltung ber

Beeresbermaliung und Golghandel.

In ber Rr. 148 bes "Solgmarft" wird behauptet, Baf bie Deeres verwaltung ibre polaiammellager Duffelbort, Gree telb, Borg und Duieburg an ieche Sandlerfirmen gu einem Breis berfauft hat, ber weientlich unter bem Eintaufspreis ber Militarbermaltung bleibt. Ralle biefe Rotig richtig fein follte, to willbe ein detartiges Berfahren ber Deeres. berwaltung ihren bieberigen Bufiderungen abfolut wideripreden, wonach folde Bolgbeftande nicht an die Bribaifirmen, fonbern dirett an bie Gemeinden ober gemeinnutigen Banbereine verlauft merben ollien, um eine Berbilligung bes fo normenbigen Bobnungebaues

Gegen ein foldes Berfahren bat ber guftanbige Ausidug bes Bohnungeverbandes Groj-Berlin bei ben gufianbigen Beborben iofort Protest eingelegt. Es ift dringend erforberlich, dob die De-borden ichteunigfte Aufflärung über diefen Anbestand ichaffen und die Berichtenberung von heeres gut augunften einzelner Rriegsgewinnfirmen unterbleibt.

Arbeitevermittlungeamt bes Landwirtichafte. minifteriume.

Die Demobilisation und die Stillegung von Betrieben als Jolge von Arbeits- und Koblenmangel dat die Jahl der Arbeitslosen in den Großstädten und besonders in Berlin ins Ungeheuerliche wachsen. Man rechnet für Groß Berlin mit Einschluß der vom Decresbienst Entsassenen mit etwa 400 000 Arbeitslosen. Das für die Massen zurzeit aufnohmefähigste Arbeitsgediet ist fraglos die Land- und Forstwirtschaft mit ihrem Bedarf an Arbeitskräften für Dresch. Meliorations und Holzschlagarbeiten.
Das Ministerium für Landwirtschaft. Domänen und Korsten hat infolgebessen ein Meliort Arbeitsberemitslungsant des Land-

hat infolgebeffen ein Ressort "Arbeitsvermittlungsamt bes Landwirtschaftsministeriums" eingerichtet, welches bereits im engiten Busanmenhang mit allen interessierten Stellen (Bebörben, land-tvirtschaftlichen Körperschaften und Gewerkschaften) Mahregeln er-griffen bat, um einerseits die Arbeitsmöglichkeiben sestzusiellen, andererfeits für bie Arbeitnehmer zeitgemage Arbeitebebingungen gu fchaffen und fie fchnellftens an bie ihnen gufagenben Arbeiteftellen

Das Bertrauen gu ben Mieteinigungsämtern.

ift bei ben Mietern nicht besonders groß. Schlechte Erfahrungen, die gemacht wurden, mogen ben Zweifel an bem Erfolg der An-rufung eines Mieteinigungsamtes erflären. Eine bom Wieteinigungsamt abgewiesene Ginwohnerin Charlottenburgs schreibt uns gungsantt abgewiesene Einvohnerin Contonenburgs ignebt und logar, die gange Sache sei ihr vorgesommen, wie wenn Komödie gespielt würde. Wir glauben ober, das doch die Hälle, in denen der Mieter dei dem Einigungsamt den gewinsichten Schut findet, weitaus überwiegen. Zu denken gibt freilich ein Dinweis, den ein gleichfalls aus Charlottenburg uns zugegangener Brief enthält. Der Verscher fügt ein Kommilar für einen an das Mieternigungsaunt zu richtenden Antrag auf Kündigungsaussehbung bei und außert des Vermutung, das wegen der dorin gestellten Arage auf wieden der der nachtellten Arage auf Der Berfasser fügt ein Kormular für einen an das Meternigungsaumt zu richtenden Antrag auf Kündigungsausbedung dei und äuhert die Bermutung, das wegen der darin gestellten Fragen über die Kamilien. und Einkommens der harfaltnisse des Miebers mancher von vornherein auf weitere Schritte gegen seinen Hauswirt verzichten wird. Der Reiere soll nicht nur für sich seber, sondern auch für sämfliche Kamilienmitsglieder, soweit sie die Wohnung mitdenuben, die Höhe des Einkommens und etwoigen Vermögens angeden. Auch nach den Arbeitsssätten des Kamilienhauptes und der Angehörigen wird gefragt, damit nötigenfalls durch Kachsorschungen die Angehörigen über das Arbeitseinsommen geprüft werden sinnen. Dazu sommen Kragen über den Ertrag etwoigen Geschäftsbetriedes oder etwaiger Zimmerverwiedung, über die Höhe don Instenden, über die habe werden und Kenten, über Kriegsunterstätigung und Reibeitässe und kenten, über kriegsunterstätigung und Ketbeitässe und sicksichten noch über sonitige Zuwendungen. Der Einsender schreibt: "Man dat das Gestüßt, das man selber zum Kuben der Verte das Raberialzur Auf Begründung ist. Das die Kenten ihm darin der das der ist zur Begründung ist. Das die Weitberierstätlich son wirden nur hab der Arbeitwert einer Vohnung ist. Das die Weitberierstätlich son und die Konnen der Wietestert einer Vohnung ist. Das die Kenten sich son und die Krone auf. Der Einsender weist auf den Gegensah bin, das dei der Vohrungssuche die finderreichen Familien oft abzeweisen werden, aber dei der Riebenenssauschung die Kinsenenssauschung der Kinsen der werbstätiger Rinder bes Mieters fich gunupe machen möchten.

Wie ber Sungerfrien gewirft hat,

weiß man in Beit- und Pflegeanfraften am besten. Dort bat auf Grund ber ftanbigen Hebervachung burch Merate und ibrer an ben Anstaltbinfaffen gemachten Beobachtungen fich ber bestimmte Rachmeis erbringen laffen, bag bie Ernahrungsmängel ben Rorperguftanb ichmer gefcabigt unb bie Sterb.

lichteit beträchtlich gefteigert hoben. Aus ben Irrenenftalten ber Stadt Berlin erfahren wir einiges bierbon burch ben Jahresbericht über bas Bermaltungsfabr 1918/17 (1. April 1916 bis 31. Marg 1917), ben ber Magiftrat erft febt beröffentlicht bat. Für alle bier Anfinlien gufammen belief fid die Babl ber in bem Jahre Geftorbenen auf 852 Manner, 702 Frauen, gufammen 1554 Berfonen, gegenüber 573 Manner, 442 Frauen, gufammen 1015 Berfonen im borbergebenden Jahr. Das bedeutet für 1916/17 eine Bunahme ber Sterbefalle um mehr als bie balfte - ein Ergebnis, bas febr auffallen muß, ba bie Gesamtzahl ber Berpflegien gegenüber bem Borjahr abgenommen batte. Die bobere Sterblichfeit, fagt ber Bericht ber Anstalt Dallborf, bat gweifelles ibre Urfache in ber mit ber Dauer des Rrioges gunebmenben Diflichfeit ber Ernabrungsverfaltmife. Gind bieje in der Anftalt auch feinestvege ichlechter ale im meinen bei ber Aufenbebolferung, fo ift body bie Wiberftanbofabigfeit einer großen Bahl von Beiftestranten gegenüber ber mangel. baften Bufuhr namentlich bon Bett febr berabgefest. Mus ber Unftalt Bergberge wird gemelbet, bog bie Anappheit ber Bebensmittel und die Winderung ihrer Gute sich auch bier sehr fühlbar machte und daß baber die Sterbefälle sich erheblich mehrten. Aussühr-licher außert sich der Bericht über die Jerenanssalt Buch. Die Inappe Beföstigung verursochte, sagt er, auch weiterbin Gewichtsabnahmen ber Bfleglinge. Das Durchichmittsgewicht wurde berechnet für April 1914 noch auf 58,8 Kilogramm, für April 1916 auf 58,4 Kilogramm, für April 1916 auf 53,9 Kilos gramm, ober für April 1917 auf nur noch 47,7 Kilogramm. In ber Anftalt Bublgarten war ein mit Musnahme weniger Monate ftetiger Gewichtsriidgang zu berzeichnen. Das Durchichnittsgewicht ging in Jahrebfrift gurud bei ben Mannern um 6 Rilogramm, bei ben Frauen foger um 7 Rilogramm, bei ben Rinbern um 8 Rilogramm. Der Bericht bebt aus Bubloarten berbor, bag am feilimmften bie Beit war, in ber Sted- und Mafferriben ben Rartoffelausfall mettmachen follten. Ge traten bann bei ben Anftalteinfallen ebenfo wie bei ber Aufenbevöllerung bie Rrantheitsfälle mit Cebemen (mafferfüchtigen Schwellungen) auf, bie mejentlich auf Berg. fomache bei allgemeinem gettichmunb burften. Infolge ber Unterernahrung murbe auch Bungenich minbfucht gabireich beobachtet, mas um fo auffälliger mar, Da früher taum Lungenfdwindfucht fich mabrent bes Anftalisaufenthalts entmidelt hatte.

Go fab es in Anftalten aus, beren bogienifche Ginrichtungen

vorbanden mar. Für fie famen aber andere Schädigungen bingu, ! Dor bemen bie Anftaltsinfuffen bewahrt blieben, die lange und Erwerbelofenfurforge Groß-Berlins beranftaltet am gweiten Beier. in einem Urteil vom 24. September 1918 - Aftg. III. 140. 18 fdwere Arbeit, bie Anstrengungen ber Fahrten nach und bon ber Atbeitsftatte, bie Duben ber nur gu oft nicht ohne übermaßige Bartegeit gu bewertstelligenden Lebensmitteleinfaufe. Wie febr bie Befamtbevolferung unter ben Ginwirfungen bes hungerfrieges gelitten bat, wie febr in ber Rriegszeit ihre Reiben burd Rrantheit und Zob gelichtet morden lind, bas nurbe fur Berlin fürglich im "Bormarts" an ben Ergebniffen ber Bebolferungsftatiftit gezoigt.

Much bie Schüler rühren fich!

Die "Bentralftelle für bie Goulerbertretun-gen Groß. Berlins" erlätt folgenden Aufruf an bie Gouler ber boberen Lehranftalten:

Mitfduler, Freunde!

Gin Erlag bes Minifteriums erlaubt es uns endlich, uns gufammenguschließen zu gemeinsamer Arbeit, bat uns die Freiheit des Wortes und die Möglichkeit der Einwirfung auf die Schule — wenn auch borläufig feine anordnende ober geseigebende Be-fugnis — gegeben. Laft uns das Bertrauen rechtfertigen, das uns hiermit enigegengebracht wird. Wir wiffen es wohl, daß sebes Mecht im tieferen Sinn eine Pflicht ift. In manden Köpfen aber, die die Jugend in ihrem wahren Wejen, nicht kennen, baben sich sonderbare Vorstellungen festgesetzt. Ihnen und uns zur Auf-Marung biene bas Folgenbe:

Was wir nicht wollen! Wir wollen nicht Lebrer abfeben. Bir wollen nicht Arbeitsfreiheit.

Bir wollen nicht ben Schulbetrieb irgendwie ftoren. Bir wollen nicht Studentenfilten und eunfilten nachahmen. Bir wollen nicht mehr lugen muffen. Bir wellen nicht die Bolitif in die Schule hincintragen.

Bir mollen nicht une ale Erwachfene auffpielen.

Bas wir wollen!

Bir wollen jung fein burfen. Bir mollen ehtlich fein burfen.

Bir wollen gebort werben in unferen Angelegenfieiten.

Wir wollen eine Schule, in der wir uns mohl fühlen, bie unserer Jugend mabren Inhalt gibt.

Bir wollen bon ben Behrern nicht nur unterrichtet, sonbern geführt merben.

Bir mollen Bertrauen im Berfehr gwifden Lehrern und

Bir wollen und gegenfeitig belfen burfen, Menichen zu merben. Wir wollen in neuen Lebensformen hoffnungefrob bie Bu-

entgegengeben.

Das alles fann beute erreicht werben. Wirschüler, Areunde tollieht euch mit und ausammen, Bon jeder Schule sendet drei Adressen ichrifilich an die "Kontralstolle für die Schülertvertretungen Groß-Berlins": "Freundschaft Groß-Berlin", Ballabstraße 10—11.

Abe werbet dann weiteres von une horen. In ben Beib-nachisferien noch muß ber Zusammenichluß guftanbe fommen.

Bablreiche Schuler ber Leibnig. Oberrealichule und vieler anberer Schulen.

Der Aufruf flingt icon anders als bas altflug-bemuitige Be-winfel der Oberprimaner bom Schoneberger Bring-Beinrich-Bhm-nafium. Wir berden uns freuen, diese hoffnungsfrobe und gufunftsichere Jugenb einft als Mitsampfer in unferen Reiben gu begrugen.

Der Dant bes Mgrariers.

Wir werden auf Grund des § 11 des Brefgesebes ersuck, solgende Zuschrift zu verölsentlichen:
"Ju dem Artisel: "Der Dank des Agrariers: in Rr. 344 des Vorwäris" stelle ich folgende Angaben richtig:
Jich den nicht Christiere von Riefn-Ziefden, sondern Administrator des der Gemeinde Steglit gehörigen Riefelgutes, derwalte also

frembes But.

ein fremdes Gut.

Die Mannichaften der 3. Maschinengewehr Kompagnie des 3. Garderoginenis & F. wurden nicht in elenden, kalten Togeslöhnerhütten, sondern in der Gärtners und zwei Tagelöhnerwohnungen unteraedracht, in denen die Oesen derart gedeigt waren, dah sie zu plachen drodten. Das lönnen alle auf dem Gute des schäftigten Arbeiter bestätigen.

Er ift unwohrt, dah sied der Kompagniesührer beschwert hätte.
Er ist auch den seiner anderen Geite mir gegenüber eine Veschwerde wegen der Unterdringung der Mannischen zu Ohren gekommen. und es ist serner unwahr, dah ich gesopt hätter. Kür Soldwerde wegen der Unterdringung der Mannischeiten zu Ohren gekommen. und es ist serner unwahr, dah ich gesopt hätter: Kür Soldwerde weinen derartigen Frieden verseinen hötzen, hätte ist nichts sidrig. Ich dahe eine bevortige Aruben versenung auch dem Sinne nach, nicht getan, da mir eine solche Denfungsweise gang fernliegt. Richtig ist, daß ich den Saal weines Haufest, in dem ich sonst die Mannischaften unterzudringen pklegte, nicht zur Versägung gestellt dabe, aber nur im Interesse der Vannischaften, denn zu der Zeit log mein 17 jähriger Gohn neben dem Gaale an Dichtsterie frank im Beit, wie Dr. Dentsch in Nudosw und Dr. Jaredsche in Marrienstelde bestätigen werden.

Die Wadeleit meiner Angaben lann der Keldwebelleuinant Schneider der 3. Maschinengewehr-Kompognie des 3. Garberegiments 3. F., den ich in meinem House untergebracht hatte, bezeichen. Aris Oehler, Administrator in Klein-Zielden. Wir Debalten und dor, auf die Angelegenheit nochmals auskliptlikker einnessen

führlicher einzugeben.

Berliner Lebensmittel.

Bis Sonnobend, ben 28. b. Die, wird in ben Begirfen ber 62 Grotfommiffion pro Ropf 1 Dofe Burftbrotaufftrich

berteilt. Bis Freitog, ben 27. d. Mis., wird in den Bezirken der 24., 25., 27., 29., 30. dis 48., 53. dis 58., 60., 78., 171., 174., 179., 197., 228., 225. und 228. Brottommission und dis Dienstog, den 31. d. Mis., in der 48. und 63. Brottommission pro Ropf 125 Gramm Läse verteilt.

Sinnng bes alten Bollsundrage und ber Solbatenmitglieber ber Revnerkemmitsten. Am L. Reiertag, 10 Uhr borm., findet im Ministerfage bes Abgeerdnetenhaufes eine Sibung bes alten Bollgugerates für Bron Berlin, gufammen mit ben bon ben Golbaten. raten gewöhlten Mitgliebern ber Reunerfommiffion ftatt. Die Golbatenmitglieber bes alten Bollaugsrats und bie Mitglieber ber Reunerfommiffion finden fich bereits um 9 Uhr ein,

Arbeitoftefien für 1900 Arbeiter werben fofort in ber Rabe bon Berlin burch bie Arbeitonochweise bermittelt. Bgl. Inferat in biefer Rummer.

Gine Anstunftoftelle für Deeresangehörige befindet fich in ber Univerfiedt 3immer 70, Gingang Universitäteftrage. Dort wird Ausfunft erfeilt über ben Giambort ber Erfahtruppentelle, Berschungen und Entlaffungen. Dienftzeit 9-6 Uhr.

Die Friseurgeschäfte bleiben am zweiten Feiertag gefchloffen. Die wenigen Geschäfte, die etwa noch offen balten, follten am zweiten Feiertag nicht in Anstruck genommen werden. Die Gebilsen und Gehilfinnen versammeln sich morgen (Donnerstag) vormittag um 1034 Uhr im Gewerfickaftshaus, um zur Regelung bes Acht-frundentages im Friseurgewerde Stellung zu nehmen.

Die Angeftellten bes Gdrubwarenbaufes Doenborf find am 24. in ben Ausstand getreten weil der Inhaber ber Firma es ablebnte. über die Forderungen der Angestellten zu verhandeln und seinen Standbrunkt bahin präzisierte, daß er sogte, er weiche mur ber Gewatt. Die Ungestellten saben sich deber zur Arbeitsniederlegung

tag, nachmittags 3 lift, im Jentral-Ahenter, Kommandaniewitt. 57, eine Borftellung. Jur Auführung gelangt "Die Erziehung zur Ehribrung gelangt "Die Erziehung zur She", Komödie in drei Aften von Otto Erich Hartleben. Eintrittstarten zum Preise von 50 Pf. sind im Gewerkschaftshaus, Engeluser 15, zweiter Hof, Bureau der Derderge, und soweit noch Karten vorhanden sind, von 2 Uhr an im Theater zu haden.

Heber bas Thema: Deutsch-Bobmen, ein neues Glfab?" merlleber das Thema: Deutsch-Bohmen, ein neues Elsah?" wer-ben am Sonning, den 29. Dezember 1918, botmittags 11 libr, in den Prachtsälen des Bestens, Spickernstr. 3, abends 8 libr, im Bechseinsal, Linkstraße, wei Bollsversammlungen kattsinden, Es sprechen die Derren; Ed. Bernstein, Dr. L. M. Gartmann, deutsch-österreichischer Gesander, Prosessor Dr. Gerkner, Dr. Albrecht Freiherr von Aechenderg und ein Führer der deutsch-döhmischen So-zialdemokratie. — Eintritt frei

Bieber ein Raubmord auf ber Lanbftrage. Die Unficherheit ouf den Landstraßen in der näheren und weiteren Umgebung Berlins wimmi in erschredender Weise zu. Wieder liegt Meldung Berlins nimmt in erschredender Weise zu. Wieder liegt Meibung über einen solchen Kansmord vor. Aus Lychen in der Udermark wird und kieden kansmord vor. Aus Lychen in der Udermark wird und kieden der man der Udermark Butbinspesier From me auf der Nandstraße ermardet und der außt worden ist. Fromme besand sich auf dem Wege von Lychen nach dem eine balbe Stunde entsernt gelegenen Gutden von dusken nach dem eine balbe Stunde entsernt gelegenen Gutden und auszenibten. Sie erbeubeien u. a. 8000 M. in Ariegsanseihe. Daraus wird geschlossen, das die Mörder über die genaueren Berdältnisse ihres Opfers unterrichtet woren. Bis jeht sehlt von ihnen sehe Spur. jebe Cbur.

Grof. Berliner Lebensmittel.

Banfors. Bom 27. ab gelangen in jablreichen Geschäften gegen Ab-trennung bes Bezuge- und Quittungsabschnittes 7. ber Banlower Lebens-mittellarie Salzberinge (150 Gramm für 35 Pl.) zum Bertauf.

mittellatie Salzberinge (150 Gramm für 35 Pf.) jum Verkauf.

Lichterfelde, 375 Gramm Maxmelade auf Ar. 82 und 83 der Bedensmittellatie dis zum 27. 100 Gramm Stauben auf Ar. 84 vom 24. dis 28.
Kifchlonfetden auf Ar. 16 vom Wortlag ab in den angemeldeten Käucherwarengeschüften. — Bom 24. dis 28. an eingetrogene Kunden auf Ar. 84
der Ledensmittellarte 100 Gramm Grauden 9 Pf. — Die auf Ar. 8 der
Bezugstarten für 70iödrige vorgemeldeten Kartoffelgrauden kommen vom
24. ab auf Ar. 9 berfelden Karte in den angemeldeten Konfifthrengeschäften
abgeholt werden. 1 Ofund Kartoffelgrauden (Sago) 1,20 Mt. — Der
Weißfälevertauf erfolgt in der Woche, 23. dis 29., gegen Abschift Webensmittel-Rebensatte A.

Westendauf. The Complehe verstendt auf Abschift 21 der Bertendauf.

Marienbort. Die Ermeinde verkauft auf Abschnitt 81 der Eros Berliner Ledensmittesforie 250 Sramm Maxmelade (50 Pf.). Die Karten sind die Zebensmittesforie 250 Sramm Maxmelade (50 Pf.). Die Karten sind die Zebensmittesforie der Anderen und Weitennung der Abschnitte vorzulegen. Der Berkauf begignt am 30., nachmittegs 4 Udr. Hür die die zum 5. Januar nicht eingelosten Abschnitte erlischt das Bezugkrecht.

Groß-Berliner Parteinachrichten.

11 Mitglieberberfammlungen

finden Freitag, den 27., abends 7 Uhr, in Berlin ftatt, welche fich mit den Bablen zur Nationalversammlung beschäftigen. Das Erfcheinen aller Mitglieder ift dringend erforderlich. Siehe Inferat.

Soziasbemotratischer Berein Riederbarnim (So). Partei Deutschands). Sonnabend, den 28., abenda 6's Uhr, Areisgeneralversammlung in den Sophiensalen, Sophiensen, 17/18 III. Tage dord nung: 1. Stellungnahme zu den Landtagstvahlen. 2. Berschledenes. — Der Borftand. J. A.: Hermann Müsser.

Berlin IV. Freitag, den 27. (3. Feiertag), abends 7 Uhr, Extragabladend des Görliger Biertels im Lotal von Daus, Laussger Str. 46.

Lichterfelde. Am 3. Weihnachisfeleriag, nachmittags 2's Uhr, findet im Lofal bormals Wabernborf. hindenburgbanum 104, eine Mi-gliederversammlung ftatt, die die Wahl zur Kaitonalversammlung zu arganifteren und angerbem einen Delegierten jur Rreisgeneralberjammitung gu mabien bat,

Tempethof. Fretiog, ben 27., abends 8 Uhr, in der Aufa der 2 Gemeinbeschule, Weberberftrage, Mitgliederversammlung bes Sozialbemofratischen Ortsvereina. Mitgliedebuch ober Aufnahmequitung legitimtert.

Brig. Mitgliederversammlung Gonnabend, ben 28., abende 715 libt, in ber Aufa ber 2. Gemeinbeschule, Burgerfir, 23. Anhanger ber Mehrheit als Gafte willfommen.

Asfenthal, Aleberschaftahaufen, West- und Nowbend. Freitag, ben 27., abends 7 libr, im Lofal von Berid, Bilioriastraße, Ede Pringenstraße, Mitgliederversammlung.

Bledtenberg. Die Parieimitglieder, die fich disher jur Babibilie gemelbet hab und folde, die einferdem Wahlbilfe leiften wollen, werden
bringt oft erfucht, am Wontog, den 30., abends 7 Uhr, im Sofal
bon heinrich Stober, Jungftrabe 29, ju einer febr wichtigen Besprechung
au erscheinen.

Senthen. Freitag, ben 27., abenbs 7 ilftr, im Botale bes herrn Baul Rilmann, Besprechung affer berienigen Barteigenoffen, bie auf bem Boben ber Richrheitspartei fieben. Dei ber Wichtigleit ber Besprechung ist bos Ericheinen afer unserer Andunger bringenb geboten. — Die Cinberufer: Thieme und Sausmann.

Remeines. Greitag, ben 25., abends 8% Ubr, bei Ginger, Briefter-frage 81. außerarbentliche Mitglieberberfammlung. Lefer bes "Bermaris" und ber "Brandenbg. 3tg." fointe Gafte haben

Acnowalde-Friedeberg. Die aus biefem Rreife ftammenden Genoffen werben gebeien, ihnen betannte juberlaffige Abreffen von Bablern bes Kreifes gweds Zufendung von Blaterial an Unterzeichneten gelangen gu laffen. — Eugen Brudner, Berlin, Engelufer 15 I.

Soziales.

Das Reichsgeset gur Militarhinterbliebenenverforgung.

Das Militarbinterbliebenengefen tennt eine allgemeine und eine Rriegsberforgung. Die Gage ber letteren find bober ale bie ber erfteren. Bur fie befteht auch nicht bie fur Die allgemeine Berlorgung geltenbe Borichrift, daß ber Befamibetrag ber Berforgungsgebubrniffe ber Binterbliebenen ben Betrag ber Bollrente nicht Aberfteigen barf, bie bem im Militarbienft berftorbenen Berforger bei bolliger Erwerbeunfähigfeit auf Grund bes Mannichafteberforgungegefetjes augeftanben haben murbe. In ber erften Rriegegeit gemabrte bic Militarbermaltung allen hinterbliebenen ber im Rriege Glefallenen die reine Rriegeberforgung. Spaterbin fam fie babon ab und gemabrte die Gage ber allgemeinen Berforgung mit ben fogenannten Briegeaufclagen. Diefe Buichlage follen in ben Fallen, in benen ein Anipruch auf die allgemeine Berforgung gegeben ift, im Falle eines Rriegotobes ben Betrag ber allgemeinen Berforgung auf ben ber reinen Rriegoverforgung erboben. In ber Debraabl ber galle ift bas fur bie Beginge ber hinterbliebenen ohne Bedeutung, benn gu ben 800 Dt. Bitmengeld und 60 DR. Baifengeld nach der allgemeinen Berforgung merben Buidbinge bon 100 DR. fur bie Birme und 108 DR. für jebes Rind unter 18 Jahren gemabrt, fo bag bamit ber Betrag ber Rriegeberforgung fich fur bie Bitte auch auf 400 DR. und für ein Rind auch auf 168 DR. ftellt. Bei ben Sinterbliebenen bei einer Familie bon mehr benn bier Rinbern minbert fich jeboch bei biefer ben ber Rilitarbermaltung beliebten Berechnung ber Befamibetrag ber Berforgung. Da bie Bollrente ffir einen Bemeinen 840 DR. beträgt ift bei ber allgemeinen Berforgung icon bei einer Bitme bon bier Rinbern ber Betrag erreicht. Bei jebem weiteren Rinbe betfürgen fich jeboch die Cate im gleichen Berbaltnis. Damit wurden bie hinterbliebenen folder Familien ichlechter geftellt, wie jene, benen ohne allgemeine Beriorgung, bie reine Rriegeberforgung auftand. Das Reichsgericht hat nun gu ber Frage, ob die frubere

Theatervorfiellung für Arbeitelofe. Die Bilbumpabteilung ber jober bie jenige Auffaffung ber Militarberwaltung bie richtige ift, Stellung genommen und bie neuere Auffaffung ber Milliarberwaltung ale unbiffig und bem aus Entftehungegefdichte und Saffung bes Wefebes Har erfennbaren Bwede bes Gefebes als miberfprechend begeichnet.

Wenn auch bas Rebeneinander ber allgemeinen Berforgung und Rriegsverforgung gulaffig fei, fo finbe boch bie Rurgung ber Sabe ber allgemeinen Berforgung bei großer Rindergabl feine Schranfe in bem gwar ausbrudlich nicht ausgesprochenen, aber bem Sinne und 3med bes Gefenes mit Beftimmtheit gu entnehmenben und eigentlich felbftverftanblichen Rechtsfage, bag ben Sinterbliebenen ber im Belbe gefallenen Golbaten an allgemeinen und Rriegeberforgungegebfifrniffen minbeftens bas berbleiben muffe, mas ihnen guftande, wenn fie nur die Rriegsberforgung zu beanfpruchen batten.

Die Rebeneinanbergewährung bon allgemeiner und Rriegsverforgung fet ale eine Bergunftigung gedacht, bie bor bem Militarbinterbliebenengefebe nur ben Difigieren guftand, nun aber auch ben Sinterbließenen ber Militarperionen ber Unterflaffen guteil werben follte, Gin Grund, Diejenigen hinterbliebenen, welche außer bem Anipruch auf die Rriegsverforgung noch ben auf bie allgemeine Berforgung haben, ichlechter gut fiellen als biefenigen, welche ben letteren Unipruch nicht haben, fet ichlechterdings nicht erfindlich. Gine folde Schlechterftellung ware getabegu unver-nunftig; fie tonne bom Gefete nicht gewollt fein. Das wird nun aus ber Entftehungegeidichte bes Militarbinterbliebenengelebes begrfindet. Das Reichsgericht tommt gu bem Schlie, bag bie Rürgung der allgemeinen Berforgung infoweit nicht erfolgen toune, ale baburch ber Gesamibetrag ber ber Bitme und ben eingelnen Rinbern ber Befallenen au gablenden allgemeinen und Rriegoberforgung unter ben Betrag ber Cape finten murben, bie ihnen guftanben, wenn fie nur die Kriegeverforgung gu beampruchen

Dit biefem Urteil ift nun enblich Rlarbeit in einer fur bie Sinterbliebenen bedeutungsvollen Streitfrage gebracht. Ge fann teinem Smeifel unterfieben, bag bie Militarbermaltung nun auch aus bielem Urteil bie Ronfequengen für jene Galle giebt, in benen nad ibrer alten Auffaffung eine Rurgung ber Gebubrniffe eingeiteten ift. Sie wird alfo eine Umrechnung Diefer Berforgunge, gebfihrniffe erfolgen laffen muffen und bamit auch bem nun bom Reichogericht aufgeftellten Rechtegrundfat die gebubrenbe Beachtung guteil werden laffen muffen.

Brieffaften der Redaktion.

Brieffalten der Redaktion.

Dauskunft. Eine solche Schrift erscheint im Berlage des Deutschen Halparbeiterberbandes, Bertin SO., Aungestr. 20. — E. S. 104. In uns nicht bekannt — E. 200. Is. — O. S. S. Ein Gesuch an Sassendach kellen wir andeim. — P. 233. Die Berdskentlichungspolitäte beiteht für eine O. m. d. D. nicht. — R. B. 33. Sie müssen dei dem Standessamt, dei dem die Geburt des Kindes gemeldei ist, die Arklickels anersennen. — B. P. 21. Die Firma, dei der die gewesen sind, zu Bedingungen, die Sie vereindaren müssen. — St. 41. Die dei der Einflestung getrossen.

Die Kirma, dei der Sie zuleht beschäftigt gewesen sind, zu Bedingungen, die Sie vereindaren müssen. — St. 41. Die dei der Einflestung getrossens Bereindarungen sind rechtspillig. — L. 34. Bis zur Touer von 6 Kochen daben Sie unseres Erachtens Ausbruch auf Fortzablung des Lodnes. — J. d. Anderen Sie Infrasiden dem Beziststommande an. — K. W. V. Kein Sie Ihren der Suhaderin zum Schabens ersah berpflichtet. Fordern Ele unter Sehung einer Fris Bestissung des Schabens unter Andredung der Klagt, die Sie dann ebennunk erheben müssen. — Th. 80. Kein. — Otto 2. 7. Wir können in der Angelegendeit nichte der Angelegendeit der Verlagen der Angelegendeit wiedes beransassen. Die Unschwerfein müssen fich an ihre Organization wenden. — R. D. 105. 1. Iso. 2. Rein. 3. Ein Antrag ib zulässen, die Verlagen der Angelegendeit der Verlagen und der Angelegendeit der Verlagen und der Verlagen der Verlagen der Rechte der Verlagen der Ve

Aus aller Welt.

Unglud auf ber Beimreife.

Gras, 24. Degember. (Gigener Drafibericht bes "Bormaris".) Im Beiligen Abend um 8 Uhr flieft im biefigen Bahnhof eine Berichublotomotive on einen bort frehenden mit beutichen Golba-ten befetten gug. Zwei Wagen wurden gertrummert; feche Colbaten murben babei bermundet, tonmien aber im Bug mitgenommen

Jugendveranstaltungen.

Berein Arbeiterjugenb "Groß Berlin". Donner bing, 26., abenba 6 Uhr, im Jugenbheim, CB. 68, Linbenftr. 3, Welhnachtofeter. Giniag-farten 30 Pf.

Weigenfee. Im Jugendheim, Bolfpromenade 1, Beihnachisfeler (Deine-Abend), abends 7 Uhr. Giniaftarten 50 Bf.

"Vorwärts" = Lefer!

Die Bahlen bes 19. Januar werben fcon am 1. 3a. nuar entidieben!

Bon der Leserzahl, welche die Breffe jeder Bartei in den Bahlfampf mitbringt, hangt fein Ansgang ab! Werbearbeit fur ben "Borwarts" ift Bahlarbeit für

Cozinlbemolratie! Darum in jebes Saus, in jeben Betrieb maffenhaft binein

mit bem "Bormarte"! Jeder Mann, jede Fran muß im Januar ben "Bormaris" lejen!

Sorgt bafür, fo wirft 3hr für ben Sieg! Gebt jebem, ber ben "Burmarte" noch nicht halt, ben folgenben Bettel. Forbert ibn auf, ihn ausgefüllt an bie Expedition bes "Bormarts", Berlin GRB. 68, Linbenftr. 3, ju ichiden!

3ch abonniere ab 1. Januar ben "Bormarts" täglich zweimal frei ins Baus für 2,25 M. monatlich
Name
Beruf
Wohnert
Strafe ? Eeitenft Duergeb.] Treppen
Bei mem?

Mis Opfer des Krieges fined im Feldlagarett 139 Kiem am 11. Dezember 1918 unfer Kamerad, der Gefreite Erick Olimski

im blidenden Liter von il Jahren. Gein aufrichtiges, ehrliches Wesen hat ihm allselige Bellebtheit bei seinen Kameraben verschaft. Wir per-ikeren mit ihm einen tüchtigen, allgelt arbeitsfreudigen Kameraben, bessen Andensen vor fiets in Shren halten 616D Atmos-Kraffwagen-Bart 52. batenrat. Per Partführer. lablosks. Vorwerk, Hanvensann b. A.

Dr. Meyenberg,

Spestaturst für Geschiechtskrankheiten,

, Friedrichftr, 171 n. Jägerftr,12.

Dr. Wegscheider's Brustee u. Troptee ach Original-Vorschrift gegen Husten und Langen leiden in Palecten zu 2 und 4 Mx.

Blefanten - Apotheke Berlin, Lelpziger Str. 74, Dönhoffplatz.

Spezialarzt

itSyphitis, Harn-, Frauenteld

Geschlechtsleiden

oline Queckslib. u. Salvarsau

ohne Berufsstörung. Vieln Dankschreiben u. ärztl. Attest. liegen vor. 266/14* Prospekte grafis und franko. Dr. A. Timm, Hannover, Münzstr. 6.

Spezialarzi

Dr. med. Haedicke
Hant-, Harn-, Geschlechtsl.
Blutuntersuchg, Friedrichstr.
187-188 (z. d. Mohrenstraße,
Untergrob.), 11-1, 5-7, Stg. 11-1.
Aus dem Felde zurück

Dr. Martin Michaelis

Aus dem Felde zurück

Sanitāts-Jacobsohn

Pacharzt für

Gelenk--Beinleiden

Schönhauser Allee 157.

Münchener Struße 7, Teh: Littow 8313. Bücherabschüsse, Blauren, Neweinrichtung von Geschälts-büchern, Stouererklärungen.

Dr. Max Hirschfeld

Dr. Bruno Glaserfeld

Dr. Felix Heymann,

Dr. Boedicker, Arzt. Petersburger Strafe 11. Mus bem fielbe jurid:

Dr. Brüning, Hacharst J. Sout- u. Gefchiechtelt. Alochfie. 12. 178-20 Sprechaelt: 1/21-1/22. 4-6.

Zahnarzi Br. Alfred Cohn

Atome Grünfte. 49., n der Kommandentenstraße, proffiziert jeht wieder wöchentlich S-1, 3-0.

Annahmestelle für 113L*

Flamme-

Bestattung.

Rosteniose Beraiung. Beerdigungsinstitut

Th. Steinrück.

Ziegelstr. Z. Nähe Bht.

Friedrichstraße
Tel. Norden 233. —
1. Zweiggeschäft:
Kantstr. 36 b
Tel. Wilhelm 808.

Brunnenstraße 185

Keine Vorauszahlung.

Kleines Haus

mit Garien zu faufen gesucht. Hararis von Berien. Perd. Schöpel, Tempelhof, Manteuffeifer. 64.

NW. Turmstraße 62. Aus dem Felde zurück

Aus dem Pelde zurück R. Mannheim,

Priedrichstr. 90 Stabtbahn

Sanitatsrat

Der Coldatenrat. 3. A.: Jablonka.

Deufcher Metallarbeiter-Verband

Nachruf. Co fterben:

Johann Brada ormer, Petienfolerstr. 27. m 28. Sippember.

Otto Podehl Schmied, Krauefir. 26. an 28. Rovennber.

Willi Müller Mechaniter, Greifenhagen. Strafe 14, am & Dezbr.

Paul Zillmer Birche 27c, am 0, Desbr.

Johannes Schwarz Schloffer, Birlefftr. 48, an

Theodor Helfmann Schloffer, Rentfilln,Rieweh-kraße 10, am 18. Dezember Georg Pachelowski

Schloffer, am 18. Dezember an Magenleiben. Chre ihrem Andenfen! Die Orisoerwaltung.

Am II. verftorb unfer Rollege und Bertraurns-

Fritz Donat

nach ferzem belben im Alber von 41 Jahren.
Die Beerbligung findet im Heelbog den 27. auf dem Hreebof der Bartole-ming-Gemeinde in Weihen-der, Kaltenberger Weg, um 44 lihe bath. 745d Shre feinem Andenben! Die Kellegen der Firma H. Hoffmann, Priedrichstr. 30-31.

Am 21. Dezember ftarb Bang piliglich und uner-wartet mein fieber Mann,

William Pfeifer Dies geigen liefvetralt in Ww. Anna Prelier geb. Laisman 1 st. Kindern. am 28. d. 28., nodimittags Ph. Ukr. auf bem Friedden bet Elias-Semeinde, Kieder-ichönhaufen frat. 731b

Marie Tiedike
geb. Mass
am II. Depember jauft entichtofen ift. 7420
Dies zelgen fomergerfillt an
Orto Tiedike nobst
Tochier Erna.
Reutfün, Italianerfi. 25/26.

Die Beerdigung findet am Freitog, den II. Des, nachn. Big Uhr, von d. Leichenhalle des Gemeindefriedholes Au-

Sporialarri

Dr. med. Wockenfull Friedrichstr. 125, Oranienb. Sprechst, 11-1, 6-8, ... Syphilis, Harn u. Frauent, Butunt. 5c nelle sich, schmerzi. Heit ohne Berufsstör. Teltrahlung.

Friedrichten 1909, en der Borchtechte. Franchieden, Sex. N. brasthachte. Kurze Behandle. Ohne Berufstörung. Teilz. Harn. B. Blummtersuch. Sprechst. 19-1, 5-8. Sonntags [6-1, Tel. Zentr. 8679. [1731.]

Sprechst. 19-1, 5-8. Sonntags [6-1, Tel. Zentr. 8679. [1731.]

Sprechst. 19-1, 5-8. Sonntags [6-1, Tel. Zentr. 8679. [1731.]

Sprechst. 19-1, 5-8. Sonntags [6-1, Tel. Zentr. 8679. [1731.]

Sprechst. 19-1, 5-8. Sonntags [6-1, Tel. Zentr. 8679. [1731.]

Sprechst. 19-1, 5-8. Sonntags [6-1, Tel. Zentr. 8679. [1731.]

Sprechst. 19-1, 5-8. Sonntags [6-1, Tel. Zentr. 8679. [1731.]

Sprechst. 19-1, 5-8. Sonntags [6-1, Tel. Zentr. 8679. [1731.]

Sprechst. 19-1, 5-8. Sonntags [6-1, Tel. Zentr. 8679. [1731.]

Sprechst. 19-1, 5-8. Sonntags [6-1, Tel. Zentr. 8679. [1731.]

Sprechst. 19-1, 5-8. Sonntags [6-1, Tel. Zentr. 8679. [1731.]

Spezialarzi

Harra Frauenteiden, Schwiche Grorotteltr Methob. Harra Frauenteiden, Schwiche Grorotteltr Methob. Harra und Statumtersuchung. Königstr. 84 28. Schmitzi

Spezialarziormed. Friedrichts(r.131 a. d. Karist 4-8. (Sonntaus 10-1 Uhr.)

Spez Gebalding de Sant. Harn, Geichlegte. Gramenleiben.
Schneile, ficher Gebandlung, ahne Berufsitzeung 17 jährige Beagle. 5174.
Enteraftrede 75.
Auft, Enterafurer Straße, biete am Collenistica Belundet.
Eprecht. 10-1. 5-8. Sonnt. 10-11.

etus bem Gelbe gurlid Sahmarst 177/18* W. Freudenberg, Mogfte. To a. Rollenburfplag. Hecufpreder: Digom 8008.

Deutscher Metallarbeiterverband Verwaltungsftelle Berlin - N 54, Linienitr. 83-85.

Gefchäftsgeit von 9-1 Uhr und von 4-7 Uhr. Telephon: Amt Rorben 186, 1209, 1967, 9714. Sonntag, ben 29. Dezember, pfinfrlich vorm. 9 Uhr, in ben Pharus-Salen, Mullerfir. 142:

Brandjenverfammlung ber Daichinengrbeiter u. Arbeiterinnen

Tagesordnung: 1. Berichterkattung üb. die flatigefundenen Berhandlungen mit den Unternehmern in dezug Jestfestung der Berdiente in unferer Branche. Berichterhatter: Kellege Paul Tiepig. 2. Gestlungnahme und Beschluftoffung basu. Ohne Mitgliebsbuch fein Zuteitt.

In biefer Berjammiting, bie die michtigfte feit bem Beftehen ber Branche IR, find alle hobier, Bobrer, Stofen, Frufer, Stanger, Freser, Sieber umb Baltwerfaarbelter, somie alle Arbeiterinnen vorfresender Berufagruppen eingeladen. Rein Betrieb berf unvertreten fein.

Reffelichmiebe!

Sonntag, ben 29. Dezember, vormittags 10 Uhr, in Bofere Feftialen, Beberfir. 17:

Berfammlung ber Reffelidmiebe. Tagesordnung: 1. Stellungnahme jum Rolleftivverirag. Alle Rollegen, auch unorgaulflerte, milfen ericheinen.

Sonntag, ben 29. Dezember, vormittags 10 Uhr, in Botere Feftfälen, Weberfir. 17:

Branchenversammlung

ber Ginrichter und Ginrichterinnen. Tagesord nung: L. Bericht liber nafer Rolleftivablammen. Distuffion. 2. Branchenangelegenbeiten. 3. Verichliebenes. In Anbetracht ber außerorbentlich wichtigen Lagesordnung ift zahlreiches und pfindtliches Erscheinen deingend ersorderlich. Freitag, den 27. Dezember (3. Feiertag), porm. 91/2 Uhr, bei Riebel, Onffitenftr. 40:

Gruppenversammlung der Wertzeugichleifer. Lages ord nung: Stellungnahme jum Rolleftivoertrag. Jeber Rollege muß erfdeinen! 24,9 Die Bermaltung.

Deutscher Metallarbeiterverband Verwaltungsitelle Berlin -N 54, Cinienitr. 83-85.

Gefcheftegelt con 9-1 Uhr und von 4-7 Uhr. Telephon: Amt Rorben 185, 1239, 1967, 9714. Connadend, den 28. Dezember, nachmittige pfluttil. 2% Uhr, in den Pharusfalen, Müllerfit. 142:

Vertranensleutekonferenz ber Gifen, Metalle, Revolverbreber und Dreberinnen fowie Runbichleifer.

Tageoordnung: 1. Bericht über die Berhandlungen der Branche zum Kollektiv-vertrag. 2. Diskussen: A. Werlchirdenes. Kollegen und Kollegianen! Gorgt dafür, daß jeder Betrieb ober Abteilung vertreten ist. Ohne Witgliebeduch tein Zufritt.

Sonntag, ben 29. Dezember, vormittage 1/,10 Uhr, in ben gentral-Theater-Festfalen, Aite Jafobitruge 30 (Großer Caul):

Branchenversammlung ber Gifen., Metall., Revolverbreber und Dreherinnen fowie Rundid,leifer.

Lagesord ung:

1. Bericht über den Bechandlungen der Brunche zum Kollestisvertrag. Zwischuffen. 6. Verlatisdenes.
On die Lagesordnung äußerst wichtig, milfen alle Kollegen
und besonders auch alle Kolleginnen pliefillich erscheinen.
Ohne Mitgliedsbuch fein Zurritt.
124.6°
Die Brunchonleifung.

Angesteuten-Ausschliffe Groß-Berlins

und Amgebung.
Die unterzeichneten Organisationen laben hiermit die Obmanner ber Angestellten Eussichliffe zu einer ein Sonntag, ben 29. Dez. 1918, vorm. 92/2 Uhr. in ber "Reuen Battharmonte" (Speifesal), Copenifes Cu. 26/07, Bülowstr. 17. 179-17
Neuer Fernsprech. Noll. 1058.
Aus dem Felde zurü k
Dr. Kartankel, pankow,
BreiteStr. 29 (Kirche) 8-9/4-5.
Tuberkulose3-4 (früh Less 42) fintifinbenden Bufammentunft ein.

Die Odmänner der verschiedenen Branchen werden geseten, sich entsprechend den im Saal aufgestellten Cufeln zu gruppieren.

Lagesord nung:

1. Bericht der Stedener-Asymmisten und Bahl einer führdiem Betternung. 2. Richtigten für die Angestelltendewegung.

Berichtedenes.

Die Stebener-Kommiffion.
Dund ber technisch-industriellen Beamten.
Bentralverdand der Sandinngegehilfen, Orisyr, Groß-Berlin, Berband der Burcapangefrellten Deutschl, Orisyr, Gr. Berlin. Arzi, 179/16
Marthe-Luther-Straße 11.
Sprechst 4-5. Amt Nolld, 1336.
Aus dem Felde zurück Sozialdemofrat. Partei Deutschlands.

Mm 27. Dezember, abenbs Tig Mbr:

Deffentliche Berfammlung im Blittenerjaal, Lugemftr. 70.

Thema: Sozialiftifde Republit oder Gelbfad-Republit. Referenten: Max Grunwald, Redoffent A. Maglich.

Schwimmverein "Borwärts".

Sonning, ben 5. Jonuar, nachmittags 2 3 im Gewerfichaftshaus, Sagrinfer 15, Soal 5:

General Berjammlung. Alle Mitgliebet, besonders die aus dem Felde jurungetehrten, then beingend gebeten, zu erscheinen. Bon 5 Uhr ab im Saal 4 (geoher Saal) Zonz. Der Borstand.

Charlottenburg.

3m ftobtifden Charlottenburger Krantenhaufe, Rirdfie 1 9:30, delienti. Sprechstunde für Haut- u. Geseblechtskrankheiten

eingerlötet worden. Jeber Krante erhält bort unentgelflich Kar und Bebandtung. Ueber alle Mitteitungen betreffs ber Erfrankung wird Berichwiegenheit augeführet. Sprechtunden: Moutage wird Dountecologs von 11—12 Uhr vorm. Dientags und Freitags von 7—6 Uhr abends. 5020° Geschlechts-Kranke!

Barnethren Hilfo — doppette Bliffe!
Darnethren feifder und veralteter Ausünft, heitung in fliegelter Frielt. Syphilio, ohne Berufolt, ohne Einiga u. andere Eilie. Wannessigwolche, fotort hilfo. Ieber jed. der ber brei Belden in eine ausführt. Freiche erfohenen mit zahlz bezie flieden in eine ausführt. Freich Danischen Scheilt. Jufend. dietent, 20. 25 Hi in Munt. f. Herte im verschit. Doppeiberel ohne Ausband der Spreichten der Ausband der Spreichten der Lieben der Spreichten der Sp

Eck-Zinshaus ein Satwettorfo,

für 350 000 IR. bei gute Ueberichus ju verfaufen. Julius M. Bier,

Leintiger Strafe 26.

Friedenan modernes Wohnhaus mit 4 u. 5 Immerwolmingen, Warmwolfer, Dahnerhall,

Geschäfts - Loveris in affen auch rote, ftefert Buchbruderel C. Gorko, Dresbener Ctr. 31. Julius M. Bier. euch rote, fiefert Buchbrud. Leipziger Strafe 38.

Sozialdemofratifder Berein für Berlin. Am Freitag, ben 27. Tezember, abende 7 Uhr, finden

Mitglieder = Versammlungen

1. Rreis: Mula bes Gymnafinms, Rlofterftr. 48.

Rammerfale, Belle-Alliance-Strage, Ging. Teltower Strage. Bollichlager, Abalbertftrage 21.

"Bum Alexandriner", Alexandrinenftraße 87a. Gewertichaftshans, Engelufer 15 (Gaal V). Turnballe, Gemeindeidule Rrautftrage 43. Aula Ronigftabtifches Lugeum, Greifemalder Strafe 24/25

Befundbrunnen: Mula bes Schiller-Lygeums, Bantftrage 41, Gingang Böttgerftraße. Bedding: Anla, Grengftr. 8, Ede Biefenftraße. Moabit: Aula, Bremer Strafe 13/17 (Anabenichule).

Tagebordnung: 1. Die Bahlen zur Nationalversammlung im Reich und in Breußen. 2. Vorschläge zur Ausstellung der Kandidaten. Bahl ber Delegierten gur Generalberfammlung am Countag, ben Dezember.

Simtritt ju ben Berfammlungen nur gegen Borgeigung, des Mitgliedsbuches.

Beitrage werden in ben Berfammlungen entgegengenommen.

Der Borftanb.



Befanntmachung.

Die dem Bohnungsomie der Stadt Berfin unter-denden 10 Bohnungs-Inspektionen haben jeht sömt-die Tätigkeit begonnen; diese erstrecht sich zu-ächst haupt sächlich aus: a) Bearbeitung der Anträge auf Ausbarmachung den Bohntäumen, zu deren daulicher und vohnlicher Gertichtung Kosennuschüsse aus össentlichen Mit-teln gegeben verben, jowie Schaffung der sich hieraus ergebenden Arbeitsgelegenheiten. b) Kachveis den kleinen und mitsteren Bohnungen

Rachweis ben fleinen und mittleren Bobnungen. Die Anmeidepflicht ber handbesther biw. Ger-walter wird burch eine in diesen Tagen ju veröffentlichende Bolizeiverordnung eingesührt o) Bearbeitung bon Antragen gur Befichtigung bon

o) Bearbeitung von Anträgen zur Vesichilgung von Wohnungen, soweit bietsur nicht iediglich die Baupolitei in Frage femmt.

Die Adressen der 10 Wohnungs-Inspectionen kub folgende: 1. Wohnungs-Inspection: Landbetrger Str. 83, 2. Wohnungs-Inspection: And Woodhi 138 pt., 4. Wohnungs-Inspection: Utrechter Str. 30/31, 5. Wohnungs-Inspection: Brunnenstr. 58 fois 1. 1. 19: Hermaner Straße 89/90), G. Wohnungs-Inspection: Greisenschleichen Straße 89/90, G. Wohnungs-Inspection: Greisenschleichen Straße 103 haben 18. Wohnungs-Inspection: France Straße 103 hab 1. 4. 19: Tearnier Straße 103 hab I. 4. 19: Tearnier Straße 103 hab I. 4. 19: Tearnier Straße 103 haben 19: Kohnungs-Inspection: Planteuficktr. 4 pt., 10. Wohnungs-Inspection: Planteuficktr. 4 pt., 10. Wohnungs-Inspection: Perusakiun für das Wohnungswesen.

Berlin, den Al. Dezember 1918.

Teputation für das Wohnungswesen.

Tab. Rr. 1797 Wohn, 18. Bretes undfittestes Kur-Inttifut "Lüser"

Blutentersech. Oberen Honorar militigt ze jahr. Producter. Riume für Damen Honorar militigt ze jahr. Producter. Riume für Senior u. die spezintärztliche Dir. Löser senior u. die spezintärztliche Dir. Löser senior u. die spezintärztliche die die

nur Rosenthaler Str. 69-70 Spr. 9-1,4-8. Sonnig - Spezialbehandlung von Geichiechts-, baut- u. barnleiden

jeber Art, bei Mannern und frauen, fpra, verallete (Grontliche) Gornfelben u. Masfidfte, nern Combite te, Cophille nliget garnleiden u. Ausstung, ber indung. Cichi- und Spriid- Gata-Anren. Distunterluchung. Cichi- und Finisch-Behandung. Ouechitor- Entstehungs-Auren. Flacenes Aur-Bad für Lichter u. medi. Haber. Obne GerufGiaenes Aur-Bad für Eichter u. medi. Haber. Obne GrufTheile Tigenes Aus-Bab für Siefter. u. medis Baber. Obne Berufs-forung. Getreinne Rönume für Romen u. Derren. 274/12* Merzifich getaitete Osifanlicht Löser, Münzsir. 2, 9-1, 6-2, Sonutags 9-1

Geschlechtstrante

verlangen im eigenen Intereife, um fic vor minderwertigen Deliversahren zu schipen, meine aufführenden Proschiere über Geschlechtschungen wim), dirüpper, sonlige Darnieiden, Egybülis, Burinntersuchungen wim), dirümpsvolle und wertvolle Deli-versahren in verschlichenzun Ausert, Breis i M.; edersso in den Sprechnunden erhältlich. Weitzes mündliche Unschauft

Spezialarzt Dr. med. Harl Reinhardt, Berlin, Potsdamer Str. 117, an d. Lützowstr.

Gerechfunden: 1/212-2 militage und 1/20-1/210 abenda,
Gonnings 1/211-1.



für Gefchiechtgleiben jeber firt bei Mannren und Freuer Ausfilisse eine spez veraliete Leiden Sez Syphilis, (elektr. Derchleucht.), filnsun, Niereni... ohne Berufsstorung, Ostheim, Alie Schönhauser Str. 35 Gennt. 9-2.



Leipziger Str. 58, L.

Zigarren 100 mrbok v. 40 Mk. sn. Zur Probe 10 Stück M. 4.— 6.—, 9.—, 12.—, 15.—, 10.— Zigaretten

L. Manuheimer. Serlin, Bergmannst. 1, I (nabeficings.)

Befanntmadjung

Arbeiter der Firma

Karl Beermann.

Recitog, 27, Desember, nad-mittage 2 Uhr, im Gemert-idaste Saus, Engelufer: Vel Sammlung,

1355 Der Acbelterent.

Täbb Der Arbeiterrat.

Adtung! Gernist!
Rein Gohn hans danbed,
Din. Funfer Abteilung 122,
Dentiche Felbooft 263, JeffKeg. 199, I. Hoth. & Romp,
mirb feit dem 27. Ceptbe. 1918
dei den Römpfen um hoverintourt (dei Cembral) vernist.
Roch Aniteilung der Truppe
wurde die Cembral) vernist.
Roch Aniteilung der Truppe
wurde die Stellung von den
Grallandern überrannt und
die gange Stetlung von den
Grallandern überrannt den
Lunie ertrilen fönnen oder
Leibtragende, die dei dieser
Station ebenfalls Angesbrige
daten, dirie ich herstlich, falls
für mas der Gefangenschaft
für Abreifen mitiateilen.
Buslogen vergilte ich.

Auslogen vergitte ich. Frun Emilie ganbed. Bougramig (Bofen).

Pferdeauktion.

Am Freitog, ben 27. biefes Monats, 9 Uhr vorm., mirb bie unterzeichnete Abirtlung

Ronots, 9 Uhr vorm., mirb die unterzeidmete Abrielung etwa 100 arbeitsfühige Pferde meistdietend verkriegen. Rur Bester von roten und weisen Pferdearten, die von der holizei gekenweit lind, haben hattit. Händler find ausgeschlossen. Jeder Käufer muß sich in heiten Kanen. Die Berkeigerung findet im Kasetnenhof der Luftschaft. Abt. i Berlin-Reinlichborf. Beit der Bombouer Weg, katt. Suftschlier-Erfag-Ebteilung I.

Pierleversieigerung.
Seeitog, den 28. Des., findet
normittigs 10%, libr, deim
Telege.-Ball. Treptom eine
Bferdeversteitgerung fint. Ab-

1. ben Ctabiverordneien herrn Juftigrat Dabn, Brüderftr. 80, 2. den Ctabimerordneien Geren 3mberg, Salleiche Bir. 21,

S. ben Stadtwerordneten herrn Roblenger, Stolpifche Sit. 35. 4. ben Stadtberordneten herrn Bubeil, Grinnauer Str. 52

und zu beren Giellvertreiern:

1. ben Stadtverordneten Berm Jufigrat Ballen bled en, Raifer-Wilhelm-Str. 53,

2. ben Stadtverordneten herrn Ritter II, Engelufer 15, berufen habe.

Werlin, ben 23. Dezember 1918. Ber Wahltemmitsar für den Wahlfreis Berlin für die Wahlen zur versaffunggebenden deutschen Karionafversammlung. Loebning, Glabtrat.

Wie ein Wunder

San.-Rat Haussalbe Dr.Strahi s Haussalbe led. Hautausschi, Flecht, Hautjuck., bes. Beinschad., Krampfadern d. Frauen u

Beteiligung
Rout. Stragrümbung haft ehrenbafter Starfmann mit vocillum 20 Mille an foliber Scache. Mingebote B. 5 Daunterpedition "Dorwdrts". 788b

Rorte, Bein und Geft, touft gu bodien Breifen R. Nachemstein G. m. b. H., Charlettrabg., Binbicheibft. 5.

Zigaretten Schnupitabak Rauchtabak M. Quitmann

Berlin 0 27 Alexanderstr. 22.

2. Beilage des Vorwärts

Reichskonferenz des Deutschen Eisenbahner - Verbandes.

Für ben 21, und 22. Dezember mor eine Ronfereng bon Bertreiern bes Deutschen Gifenbahnerverbandes nach bem Gewertichaftshause in Berlin einberufen morben. Diese Konferenz machte sich, wie der Borsibende Brunner in seiner Gröffnungs-rebe bemerkte, aus den politischen Berhältnissen heraus bringend

Der Borsibende Genosse Brunner berwies auf die infolge der Revolution großen Beränderungen in der Regiorung. Der Mimisterialdirestor Hosf fabe es vis jeht verstanden, in durchaus auersennenswerter Weise den an den Betried gestellten riesigen Ansprüden unter den so ickwierigen Berköltnissen aerecht zu werden, ausgerdem aber auch die vielen Wünsche des Bersonals nach Röglichseit zu betriedigen Des weiteren streiste der Nedmer seine Tätigseit als Beigeordneter des Gesendahnministers, seine Zusängleit als Beigeordneter des Gisenbahnministers, seine Zusängleit als Beigeordneter des Gisenbahnministers, seine Zusängleit als Beigeordneter des Gisenbahnministers, seine Zusängleit als die Schassomissisch die es für die Zusängleit aus die Schassomissisch der Fälle ergeben, die es für die Zusänmenarbeiten hoden sich aber Fälle ergeech, die es für die Zusänmistiganz unmöglich machen, mit diesen Organisationen die Interechen der Eisenbahner geweinschiehtlich weiter wahrzunehmen. Auf seine Tätigseit als Beigeordneter im Winisterium eingehend, erflärte Resernt, das während seiner dorigen Tätigkeit Der Borfibenbe Genoffe Brunner bermies auf die infolge

bie Afforbarbeit befeitigt,

die Gleichstellung der Arbeiter in den Betrieds- und Rebenwerfssätten mit denen in den Hauptwerfitätten erreicht, der Achtstundentag eingeführt, eine einmalige Teuerungszulage und eine Temobilisierungszulage erzielt worden sei. Eine sehr und eine Arbeit sie aber eine Stundenlohnregelung, getrennt nach Alterstlassen und Mittellassen und Mittellassen bei den gewenn Stagtschaften und Wirtschaftsgevieten, für den gangen Staatsbahnvereich gewesen. Alle Zulagen wurden mit dieser Regelung beseitigt, also etwas Besies und Bestimmtes goschaffen. Es sei wohl felbstverständlich, das lich aus dieser Lobnregelung noch so viele Zweiselsfragen ergeben, daß es unbedingt natwendig werde, ein befanderes Lohnamt mit ihrer Regelung zu beauftragen. Dieses Lohnamt ist in der Bildung begriffen und wird sobald als möglich in Kunk-tion treten. Mit den bier erwähnten Aragen bezüglich der Löhne und Arbeitsweit erschöpfe fich seine Tätigseit als Beigeordneter aber und Arbeitsac't erschopfe sich seine Tätigseit als Beigeordneter aber burchans nicht. So tauchen eine ganze Anzabl anderer Fragen auf, die geprüft und nach allen Seiten erwogen werden müssen. So z. B. dendete es sich auch um die Beschaffung von Werksiätten, von Werkzugen und modernen Maschinen. Besonders ledtere seien unter Minister d. Vreitenbach sehr vernachlässigt worden. Viel wird zur Steuerung der Arbeitslossissischen Bis seht sind eine blanmäßige und intensive Arbeit Vlah greife. Verner wurde auch von vielen Rednern das gegenwärtige Lohn-Wertzeugen und modernen Maschinen. Besonders ledtere seien instem fritisch besondtet unter Winister d. Vreitenbach sehr vernachlässigt worden. Viel Alsdann wurde das Referat des Herrn Gebeimen Oberfinanz-wird zur Eteuerung der Arbeitslossississischen Vernäh.

Bagen und Losomotiben werden der Bridatindustrie zur Reparatur überzeiden, um auch hier zu ermöglichen, daß Arbeitslose eingestellt werden können. Ferner wird der neue Mittelsandsfaulende Tausende Beschäftigung erhalten. In Bervindung hiermit werden Ziegeleien, Steinbrüche, Essendonstrustionswerke usw. Beschäftigung erhalten. In Bervindung zu einem großen Liegeleien, Steinbrüche, Essendonstrustionswerke usw. Beschäftigung der Arbeitslosen. Behnfald wie liegen des Beschäftigung der Arbeitslosen. Behnfald wie liegen der Breuten liegen der Beschäftigung aber Arbeitslosen. Preugen liegen die Berhaltniffe in Sadfen, aber bort icheint alles glatter abzuwideln. Der Berband hat jeht

fiber 100 000 Mitglicber,

Das tasche Bachsen bes Berbanbes bedinge, daß eine Ungahl gesichulter und mit Organisationsorbeiten vertraufer Krafte angestellt werden mußten. — Brunner erörtett noch die Harte der itellt werden müßten. — Brunner erörtert noch die Harte der Waffenstülltandsberingungen. In alernächter Zeit müßen eine größere Angabl Losomotiven und Wogen abgeliefert werden. Er wise aus sicherer Ouelle, daß der Seind gesonnen sei, wenn die Bedingungen nicht reislos ersüllt würden, daß er dann die Berschäfung der Bestimmungen in Araft treien laße, wonach 48 Stunden später die doppelte Zabl des gesorderten Losomotiven- und Wagenmaterials geliesert werden musse Daraus sonne man icon erieben, daß der Keind unsere Bernichtung wolle, daß er beabsichtige, um die Durchführung der harten Bedingungen zu erstwitzer.

bie wichtigften Stellen Deutschlanbe gu befeben.

Dann ware es natürlich mit ben Errungenichaften unferer Depublif borbei, beim ber Jeind wurde alles daransehen, die Bro-bultion nach seinem Billen und seinen Anteresten gemäß zu regeln. "Sie baben es in der Hand," rust der Reserven den Delegierten zu, "ob unsere junge sozialiftliche Republik bestehen bleibt oder nicht; besteht wirken Sie mit allem Rachbrud der Ihren klodigen dorauf

beshalb wirken Sie mit allem Nachbrud bei Ihren Kollegen barauf hin, daß die Arbeitsslätungen unterbleiben und dafür gearbeitet wird, daß wir und den Keind aus dem Lande halten und unsere iunge sozialistliche Redwohlf sowie unsere damit verdundenen Ertungenschäften erhalten bleiben."

In der Diskussion gingen viele Redner auf die örilichen Berhältnisse aussührlicher ein, andere schilderten, wie sich auch jeht noch höhere Borgeschte in die Reuardnung der Dinge nicht recht bineinzusinden vermögen und immer noch glauben, sich durch schreifes Vergeben besonders bervortun zu müssen. Immer und immer wieder kang aus der Diskussion beraus, daß es unbedingt notwendig sei,

30 000 Arbeitslose in den Eisenbahnwerksten angestelle worden. Lungsfragen und anschließend daran das Reserat des Hernausministers Simon über Finanz. und Lohnfragen tatur übergeben, um auch hier zu ermöglichen, daß Arbeitslose eine entgegengenommen. Ein weiteres deserat wurde durch dern Gegeitellt werden lönnen. Ferner wird der neue Mittelland- heimrat Anger aus dem Eisenbahnministerium über den Restand in Angeist genommen. Anch dei diesem werden Tausende paraturstand in den Eisenbahnwertstätten erwind Tausende Beschöftigung erhalten. In Berbindung hiermit lätzter. Die Referate fanden den allgemeinen Beisal der Konfereng und waren bon großem informatorifden Wert für Die

Redafteur Kohur sprach alsdann über die Stellung-nahme zu den gegnerischen Organisationen und Beamtenbereinigungen. Der Neseunt gebt auf die politische Umwälzung des näheren ein, die zur Ursache hatte, daß man sich mit der Errichtung von Arbeitsgemeinschaften zu beschäftigen begann. Die Anregungen gingen von den gegnerischen Organisationen aus, weil sie für ihren Bestand fürchteten, denn unser Fortscheiden

Belde Siellungnahme nimmt nun ber Borftand gur Arbeits. Welche Stellungnahme nimmt nun der Vorstand zur Arbeitsgemeinschaft ein? Seine Stellungnahme ergibt sich aus dem § 4 des Statuis, nach dem die Uedertritte von Gruppen geregelt werden, Jür den Borsiand kann es deshald nicht Urbeitsgemeinschaft heisen, jondern lleberiritt, damit wir zu einer starken Ein heiten, organ is at ion kommen. Der Ackerent kommt zu dem Schluß, daß es ans all den von ihm angesichten Gründen nicht möglich sei, mit den gegnerischen Berbänden und Beamtendereinigungen zusammenzuarbeiten, sandern sie am Wege seben zu lassen, denn die Sozialisterung der Geister werde solche Portidritte machen, daß die Cisendahner in ihrer großen Wasse den Weg zur freien Gewerfschaft sinden, die schon seute an erker Stelle unter den deutsichen Gewerfschaft mit stehe. (Neicher Beisau.)

In der Tiskussion siellten sich sämtliche Nedner auf die Seite

schen Gewerkschaften mit stehe. (Reicher Beisau.)

In der Diskussion stellten sich sämtliche Redner auf die Seite des Referenten. Sine längere Diskussion entsellen die Sostennungsbestrehungen einzelner Gebietsteile des Deutschen Reichs in Oft und Best. Die Diskussion verdickte sich zu solgender Ressolution. die einstimmig angenommen wurdet "Die Reichstonferenz des Deutschen Eisendamerberbandes erdebt den schäftlien Protest gegen die Abtrenungsbestredungen in Dit und West des Deutschen Reiches. Sie erblicht in diesen Bemühungen nur den Ausdruck ultromonnaner kapitalistischer Bestredungen, die Errungenschaften der Revolution zu bernichten und die durch die Revolution gestürzte bankentet Junkerherrichaft wieder aufaurschten. Die Delegierten verpflichten sich, mit allen Kräften sir die Ausklärung forer Mitglieder in diesem Sinne zu wirken und mit allen ihnen zu Gebote stedenden Witteln die Lostrennungsbestrehungen zu bestampfen. Sie erstäten, das die revolutionaren Errungenschien und die Griftenz der beutschen Eisenbahner nur durch die großbeutsche sogialistische Reruntif sichergestellt werden kann.

Rachdem noch einige Anträge dem Borstande zur weiteren Ers

Rachbem noch einige Antrage dem Borftande gur weiteren Er-ledigung überwiesen wurden, ichlos der Borfisende Scheffel mit einem begeistert aufgenommenen Schlufwort die imposant ver-laufene Konferenz.



Was jede Dame wünscht

tit modern und elegant zu lein. Zu gediegener Klegang gebört benie ihr den Gebrauch auf der Strake, in Gefchalten, im Ibeater uiw, eine ichöne Lorgnette itatt des Kneilers oder der Beille.

Die neuen Anhart-Lorgnetten find non is andereckender, vonnehmer Ansliderung, das sede Lame nich immer von neuem danüber frent, weil die Auduste Lorgnette der Gelescheit gibt, ihren guten Geschmad zu zeigen und dei der Oandhadbung weißiche Grazie zu entielten. Die Kusknall in abarten Kormen ist reichbaltig sowohl in gediegenen Suber. Inlas und Tole, omniteen, als auch besonders in den wurderlichönen, goldplattierten Lorgnetten, sie deren goldbartiges Anssechen wir

brei Jahre garontleren, in ben Preislagen bon

Roftenlos

prüsen wir Augen und Sebtroft mit Sorgfalt und garantieren für patiende Gidler sowie für geltdarfeit aller Saliengen von R. 8,50 on. Dafür erbaiten Sie bei und icon einen guten Gold-Loublé-Aweiser (ohne Glaber) und dagu noch zwei Rabre Garantie, b b "solonge alle Reparatusen undonit", ichte wenn bie Sellere wert. Die Schul feibit wenn bie Saffung burch Jare Schuld ger-brochen wird. Rur für Cornteile, Schildpatt und gerbrochene Glafer haben Ste zu gablen.

Mleganberplaß, neben Aldinger SO, Dranienfir. 41, nahr Oranienplag

Rheinftr. 18, Gife Rirchftr. gegenüber ber Ruifer-Eiche Wilmersdorf: Berliner Gir. 1823, an ber Uhlanbitr.

Binffir. 1, Ede Potebamer Gir. Friedrichftr. 19ta, Cde Beipalger Str. Griebrichftr. 106, Ede Biegelftr.

Schöneberg:

Sauptftr. 21, am Raifer-Bilbelm-Plag

S, Rottbufer Damm 10 nahe Warenhaus Janborf

Nenkölin: Beugfte, 4, gegenilber Richarbftrafie

Charlottenburg:

Tauenglenftr. 15, Gde Muchurger Str. Beachlmathaler Str. 2, am Bahnh. 300

Glettriiche Licht- u. Kraftanlagen Großes Lager in Glühlampen und

Chriftbaumbeleuchtungen A. Senftleben, Berlin N 118,

Jahne von 3 M. au.

ren gelangen ju laffen. x Wattke, Zablkowe Kreis Posen-West.

Weihnachtsbiffe

Mein Sohn, ber Schiltze Max Wattke, ift am 27. 9. in ber Schlocht bei Cambrei



Ohne Gleifdmarten! Erbebl, unter b. Süchftpreifen ! Jiegen-Ceberwurft,
Jagornarft,
und In. Dechymicifiquen
Agningen-Cebermurft,
Jagornarft,
Jagornarft,
Mico in nur prime Qualit
OSKAF Kärgel,

Reihe 0, Stünde 13, 14, 16. Mehrere kleine Wohnungen

Silvester-Getränke

Rof-, Rhein-, Mojel- und Frantenweine, Selt, Spirithofen, Jeine Lubte

in belaunt beken Qualitäten. Georg Andree, Brenglauer

Zeitungs-Ausgabestellen und Inferaten-Annahme.

nox 9-7 libr.

5. Bahltreis: Leo Sucht, Immanelfirchftr. 12 (hof). Geöffnet von 11-1's und von 4's-7 libr.

6. Bahltreis (Rossit): I o fe p b , Bilbelmehavener Straße 42. Geöffnet Geöffnet von 8-7 libr.

Webling: I don't a. Mallerftr. 34a, Ede Utrechter Straße (Laden).

Choffnet von 9-7 libr.

Rofenthaler und Craufenburger Borftabt: A. Boigaft. Batthr. 9. Geöffnet von 9-7 Uhr. Gefundbrunnen: Fifder, Baftianftr. 6 (Loben). Geöffnet non 9 bis

Chouhanfer Borftabt: Rarl Mars, Greifenhagener Strafe 2. Geoffnet ben 9-7 Ubr. Bismardiraje 92

Mit-Glienide, Fallenberg: Salamann, Fallenberg, Gartenftabtfir. 10. Baumidulenweg: Karl Ropfe, Kiefholiftr. 179 Bernau, Rönigenial, Febernid, Schönow, Schönbelld und Buch: Deinrich Broje, Bernau, Mühlenstr. 5 (Laben).

Bentrum: Albert Dabnijd, Aderste 178, am Roppenplan. Geöffnet von 9-7 Uhr.

2. Wahltreist S. und SW.: Gu kav Sch midt, Barwasdir. 42, an der Sueisenauftraße. Geöffnet von 9-7 Uhr.

3. Bahltreist Et Krip, Pernyenkt. 31. Hof rechts vart. Geöffnet von 11-11's und von 4'b-7 Uhr.

4. Mahltreist C ken: Robert Wengels, Warkusster Vlay 4 (Laden). diffnet von 9-7 Uhr.

5. Bahltreis: C ü do ken: Paul Bohm, Lansiger Blay 14'15. Gebons 2-7 Uhr.

5. Bahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

5. Bahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet von 11-1's und von 4'b-7 Uhr.

6. Wahltreis: Leo Budt, Jumanelfirchter. 12 (Hof). Geöffnet v

Rarleberft: Freu Cadie, Junfer-Jorg-Gtr. 7 II., Raufeborft Gr. Sim pel. Bulomftrage 21.

Rönigs-Bullerhansen, Wildau, Riederlehme, Schenkendorf: Friedrich Baumann, Ludenwolber Strafe 5. Röbenid: Emil Bigler, Rieper Strafe 6 (Raben). Geöffnet von morgens 7 Uhr bis abendo 8 Uhr Lichtenberg 1, Priedrichfelde, Dechenichönftonjen: Otto Ceifel, Warten-beroftrufe 1 (Laben). Geöffnet von 3-7 Uhr.

Bedftenberg II. Rummeleburg, Stralau: A. Rojen Trang, Alt-Bor-

dagen 56. Gedfinet von 9-7 Uhr. Mahlsdorf: Frau Errauß, Lindenstraße 11. Mariendorf, Marienjelde: August Lety. Chaustestr. 29. Renenhagen: Johann hüblicher, Echwidtstroße 14. Rentoun: M. Deinrich, Redarftr. 2 (Baden). Geöffnet von 9-7 Uhr.

Rentolln-Brig: Robr, Geofriebftr. 2829. Geöffnet bon 3-7 Uhr. Riebericoneweibe: Eribeim Unind Brudenni. 10, II. Rowawed: Sari Brobnberg, Glienbabuftr 10. Oberfconeweibe: Robert Baul, Mathildenftrage 5.

Banfow, Riederichsubaufen, Rorbend, Braug. Duchholz, Blankenburg. Rigmann, Rantow, Müblenftr 70. Reinidendorf. Ch. Wilhelmeruh und Schaubelg: B. Gurich Proving-

Reinidendorf-Ch, Wilhelmornh und Schönholz: A. Gurich Promingitraße 56 (Laden).
Chöneberg: Eichelm Bäumler, Meininger Straße 9 (Laden).
Geöfinet von 9-7 Uhr.
Zvandan, Siemensskadt: Max Jabule, Streiftraße 25, L.
Tegel, Vorfigmalde, Wittenau, didmannstühne, Dermödert, Bohen-Reuenborf, Virtenwerder, Freie Schoffe und Reinischbert, Bohen-Reuenborf, Virtenwerder, Freie Schoffe und Reinischbert, Wohn LeunRien all, Vorfigmalde, Räuschletz. 10. Geöfinet von 11-14 und
von 44-7 Uhr.
Teitow: Vietier, habelftr. L.
Tempelhoft Rud Underumann, Kiefbolzftr. 412. vorn i Treppe.
Deihenfeet: Wasielense, Schwarzendorft Rauf Schubert, Wilhelmsaue 27.

Cablow-Bernebort; S. Jaelel. Boffen: Eroemel, Bafferfirage 4.

Samtfice Barteiliteratur fomie alle miffenicafflichen Borte merben geliefert, Countags find Die Ansgabeftellen gefchloffen,

Opernhaus Die Beistersinger von Mürnberg.

Schauspielhaus Othello.

Antang 6% Ut Volksbühne

Theater am Bülowniatz. Direktion Friedrich Knydler. 3 Uhr: Komödie der Liebe. 74, Uhr: Wilhelm Tell.

Direction Max Reinhardt Deutsches Theater. 3. Uhr: Die deutschen 2% Uhr: Die deutschen Kleinstädter. 7% Uhr: Und das Licht scheinet in der Finsternis. Donneratag 2% Uhr: Was ihr

wollt.
7 Uhr: Kaufmann von Venedig.
Silvester 7 Uhr: Und das Licht
scheinet in der Finsternis. Kammerspiele.

24. Uhr: Minna von Barahelm.
7½ Uhr: Der Sohn.
Donnesstag 2½ Uhr: Der
Weibstenfel.
7½ Uhr: Michael Kramer.
Sälvester 7 Uhr: Die deutschen Kleinstädter.

schen Kleinstädter.

Kleines Schauspielhaus
Fasanenstr, i, Fort 5.

2½ Uhr: Die Haubenlerche.
7 Uhr: D. Büchtse d. Pandora.
Donnerstag 2½ Uhr: Die
Haubenlerche.
7½ U.: D. Büchse 4. Pandora.
Süvester 7 Uhr: Der eingehildete Kranke.

Lessing-Theater.
Direktion Victor Barnowsky.
3U.: Perteberg-Partie Pikett.
71: Uhr Ber Schöpfer.
2. Peiertag 3 Uhr Ferteberg.
71: Uhr: Der Schöpfer.
Freitag 71: U.: Der Schöpfer.
Ling 71: U.: Der Schöpfer.

Dentsohes Minstler-Theater.

Juhr: Der Blautochs.

70's Uhr: Nachtbeleuchtung.

2. reiert JU: Der Blautochs.

7's Uhr: Nachtbeleuchtung.

Freit. 7's: Nachtbeleuchtung.

Nachtm. 4 Uhr: Die Reise ins
Schlaraffenland.

Residenz-Theater. Bhi, jannowitzbr. Kgst. 228 An d.3 Weihnschistag. 8 Uhr Zum 395., 397., 398. Male:

Eugen Burg Der Lebensschüler

von Ludwig Fulds. Sonnabend 4 Uhr: Kindervorsteilung bei kl. Pr. Rotkäppchen.

Märchen m. Gesang v. Tanz. Aliabendi. B. Lebensschüfer. Tneater I. d. NoniggrätzerStraße

Dir. C. Meinhard - R. Bernauer 1. Feiertag nachm. 3U.: Fünt Frankfurter. Frankharter.
1.Fe-ertag abends & U.T Musik.
2.Fe-ertag abends & U.T Musik.
2.Fe-ertag abends 71/2 Uhr:
Rusmersholm.
Freitog: Musik.

Komödlenhaus an oer Marschailbrücke An beiden Feiertagen: Nachm. 3 Uhr: Bie Ehre. 8U.: Die tanzende Nymphe.

Berliner Theater An beiden Felertagen: Nm. 3 Uhr: Die tolle Komten. Abda 48 U. Sterne. dle wieder leuchten. Sunnabend, 28. Dez., nachm. 1/4 Uhr: Lisi's Märchenrelse.

Rose-Theater. Das Dreimäderlhaus.

H. Peiert. 3: Der Troubadour. Das Dreimäderlhaus. III, Felertag 3 Uhr: Ber Trompeter von Säkkingen. 71: Gastsp.d.Friedr.-With.Tn. Das Orgimäderhaus.

Walhalla-Theater. August der Starke.

Trianon-Theater. Bhf. f riedrichstr. Ztr. 4927,23v1 Täglich 12/2 Uhr 1

Der gule Ruf von Hermann Sudermann.
Idn Wüst, Bruno Kastner,
mms Bebner, Hogo Fliak,
Gonia, Schönfeld, Tollea,
Uttwoch 3/5: Aschenbrödel,
onnerst, 3/5: Rorkäppchen,
vinn 3/4: Schneewitchen. onnab. 31/2: Schneewlitchen.

An den beiden Felertagen

je 2 Vorstellungen 2 31/2 Uhr K'etne Preise. Kind d. Ha tte!

Anita Berber und dem groten Dezember - Spielplan!

ntimes Theater am Nollenderipiair.

adlowair. 6. Lairov des.
An den Feieriscen: unr Worstellong June Or Spezialität-Progr mittags halbe Preise.

Theater für den I. und 2. Feiertag 1918.

Central-Theater. Die Rose von Stambol. Morgen 7/2 Uhr: Die Rese von Stambul.

Friedr.-Wilhelmst. Theater. 3 Uhr: Das Dreimiderihaus. 7 Uhr: Hanneri. Das Dreimäderlhans z Tell Morgen 3 Uhr: Der Barbier von Sevilla.

Deutsches Opernh. 6% une Lohengrin. Morgen Tannhäuser.

Kleines Theater. 1/24 Uhr: Jettchen Gebert. 8 Uhr: Freie Knechie. Morg. 1/4 U.: Henriette Jacoby

Komische Oper.
Heute und morgen 27, Uhr
Schwarzwaldmädel. Jar. Schwarzwaldmädel.

Lustspielhaus. Heute und morgen Ji/s Uhr: Die Amazone. J's Die spanische Fliege.

Metropol-Theater. wiener Blut. 7 Uhr 10: Die Faschingstee.

Neues Operationhaus Heute und morgen 31, Uhr: Der Soldat der Marie. 71, Uhr: Die keusche Susanne. 3.Feiert. 31, U.: D.Gidcksmädel

Palast-Theater.
Heute und morgen 3%, Uhr:
Der Struwelpeier.
7%: Der Mikado mit Cl. Dux.
(Am 2.Feiert.ohne Claire Dux.) Schiller-Theat. Charl. 3 Uhr: Kabale und Liebe. TV: Uhr: Sappho. Morgen 3 Uhr Ein Volksleind. The Uhr: Das Konzert.

Thalia-Theater. Heute und morgen Uhr: Unter der biühenden Unde. 27/4 Polnische Wirtschaft. Freit 34, Uhr: Rockäppchen.

Theater am Wollendorfolatz. /1/2 Uhr: Eva. Morg.31/2: Drej alte Schachtein. 7 Uhr: Der Juxbaron.

Theater d. Westens. Heute und morgen 31/4 Uhr: Die Dollarprinzessin. 71/4 Uhr: Die lustige Witwe,

Wallner-Theater. Heute und morgen 31/2 Uh Der Märchenwald. 71/3 Uhr: Graf Habenichts. Preit, 31/2: Der Märchenwald.

NEUES OPERÉTTENHAUS Schiffbauer-Damm 4a

31/2 Uhr

Die erfolgreiche Gesangsposse

Das Glücksmädel.

3. Fejertag, Sonnabend, 28. Dezbr. d. Silvester: Kleine Preise. Walhalla-Theater

Sonntag den 29. Dezember 1918, nachm. 3 Uhr:
Oper in
4 Akten
von Flotow.
Mitwirkende: Anna Reichner-Feltes.
Claire Drill, Ludwig Rese.
Willi Beyler, W. Rohrmoser.
Oroles Orchester! Oroler Chor!

Neue Opernschule, Potsdamer Str. 39

Dir.: Prot. T. Ochs. Dram. Lig.: Maximit. Moris
Ensemble sämit. Opernwerke. Korrepetition
Auffihrungen im Januar:

11. und 13: Hänsel und Gretel.
18: Martha — Lohengrin.
25: Margarete — Aida.

Chernehorschule für Damon und Herren abenda.

Dernehorschule Solortige Mitwirkg. b. Opernaufführ.

Dernehorschule Solortige Mitwirkg. b. Opernaufführ.

National-Theater 1. und 2. Feiertag: 31/2

Mäuschen Milithrach, mit Gesang Prinzenliebe

Metropol-Kabarett

53.56 Behrenstraße 53.56 An allen Wellmachtsfelertagen Vorstellungen and Author about 57 Uhr

In den belden Vorstellungen das hervor-ragende Dezember-Programm + + + Gyigyi-Konzerte + + +

Apollo-Theater Friedrichstr. 218 Dir. James Klein

31 2 An beiden Weikeachtsteiertag. 73 2 Verstellungen 51/4 und 71/4

Nur noch wenige Tage! Die Welt geht unter!

Senta Soneland Lucie Blattner, Sonn-u. Fe errags 31/2 Uhr. Jed. Erw. 1 Kind frei! Ab L.Jan. Ein Theater. Ereignis! Personi. Auftreien des weitberühmten Gilbert sowie ein großes Varieté-Programm. Keine Preisernöhung!

Deutsche Ausstellung ,Sparsame Baustoffe Ausstelle. Die Lösung der Wohnungsfrage. Geöffnet 10-1/26 Uhr, Sonntag 7 Uhr. Eintritt 1 M. Katalog gegen Einsendung von 2 Mark tranko.

KAFFEE STERN F'rledrichstr. 115 p. Oranicaburger Tor.

Nachm. 4-61/2 Uhr: KAFFEE - TANZKRANZCHEN KAMMER LICHTSPIELE

Erika Gläßner

Regie: Danny Kaden.

Uit

UFA. UT UT

Söhne des Volkes der sozialistische Mone-mentalfilm von Sophus Michaelis und Ole Olsen mit Gunnar Tolnass und Lill Jakobaen.

Weinbergeweg Schöneberg **Henny Porten** tm Schnassfelr "Die binue Laterne" Regie: Rudolt Biebrach

OZARĐ ISAAL lesep's Viktor von Scheffel 4 Akts. - Bearbeltet von Franz Porten Marik von Professor Ferdinand Hummel Hauptroller Paul Harlmann

UT

UFA Kurfürstendamm

Der größte Erfolg des Jahres

mit Pola Negri und Harry Liedtke Regie: Ernst Lubitsch

Anfangszeiten an den Feiertagen 4, 6, 8 Uhr Vorverkauf an der Kasse 12 bis 1 Uhr

U.T Nollendorfplatz, Friedrichstr., Unter den Linden

er Rattenfänger Die alte Sage in lebendigen Bildern und Versen neu erzählt von Paul Wegener

Haupt-Paul Wegener, Lyda Salmonowa



MARMOR=

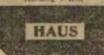
Während der Feiertage:



(Hans Merendon) 16. Abenieuer Dr. Humsons Lebenswerk Regie: R. Meinert

Außerdem: Vera Panina Zigcuner-Roman

in 4 Akten. Hauptrolle Maria Widal. Anfang 4 Uhr



Germania-Prachtsäle, Am I. u. 2. Weinnachtsfenuer Paul Kantheys Lustig, Sänger Antang der Vor-

Nachd.: Familien-Kränzchen Am 2. u. 3. Felertag v. 4 Uhr ab Großer Hall.

edermaus Unter d. Linden 14 5-Uhr-Tanz-Tee

7 Uhr abends

das

Große Programm

PALAST Dez Teurel van E.A.Dupant Der Detektivn Max Lancia Weibl. Hauppolls Manya Tzatschewa



Kükük Lichtspiele Gr. Frankfurter Str. 28, n. d. Andreasstr.

Bis Montag: Das Tagebuch Verlornen. Sonntage 4 Uhr.

Heichshallen-Theater An beiden Feiertagen nachmittage & Uhr und abends 7% Uhr: Stettiner Sänger.



Kabarell Braune's Diele

Micromberles, 58 Mizzi Schänbed Duido Giatolal Ciky Bauer Paul Corabini Morrella Welly Lori Siede Aari Heinztus "Initien-Konzerie

Damenbart

Trianon-Theater. Bhf. Friedrichfte. Str. 49 Deute 31/2 Ubr: Rleine Aschenbrödel.

Rotkäppehen.

Der gute Ruf von hermann Sudermann. Iba Bult. Bruno Raftner. Imma Debner. Dugo filnt, Gania, Coonleid Sollen.

Theater der Friedrichstadt. Cae Relebeich- u. Linienstraße Täglich 71/2: Rorben 8600 Drei tolle Tage.

Opereite von Serlig.
von Möllendorf, Cieron, Georg.
Seute und margen, und naden.
30/2 libr zu fichen Breifen:
Drei tolle Tage.
Sonning 3 libr:
Hänsel u. Gretel i. Zauberwald.

Casino-Theater. Lothring, Str. 87, Tägl. 4,8Uhr An aden Felerfagen: Zwei Vorstellungen. 4,5 Uhr bas Saftige Pollschild

Die soldene Brude. Friede auf Erden.

Luisen-Theater. Festtag 3: Ehrliche Arbeit Festtag 3: Die Allwördens n beiden Feiertagen abende : Neue Heimat. Freitag u. Sonnab, abenda 71/31 Wenn man im Dunkeln küüt, Freitag 3: Aschenbrödel. Sonnabend 3: Maxund Moritz. Sonnt, 3: Die Walse a, Lowood. 71/5: Neue Helmat.

> Admirals-Palast An beiden Feiertagen: 2 Vorstellungen Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Die Prinzessin

von Tragant Wer ist die Schönste? Sajdah.

Warme Spelson auf allen Plätzen. Admirala-Kino Die Vision

Maria Fein.

inter-Garten

= heiden = Feiertagen je ____ 2 Vortellungen 2

mit Anita Berber

Neue Tinze und dem großen Dezember - Spielplan

Unter den Linden 22. Direktion Soliman.

Busch

Tgl. 3/2 Uhr, t eig. Kind irel.

Hänsel u. Gretel.

Abds. 1/2 Uhr die beliebte bereits 100mal aufge ührte Phantest, Wasser-Pantom

"Oberon".

n sämtl. Vorstell. vorhe Die Vier-Hand-Künstle

Max und Moritz

Mairosen - Kraftakt,

4 Yumazettis, Spring-Akr. Nymphenspiele zu Pierde. Corty-Althoifs Meister-Dr. sow. d. übr. Weihnachtspr.

An belden Feleringen: 2 Vorstellungen 5 und 7 Uhr.

Gaffg Holl Willy Prager Grete Sellin Iven Andersen Prot. Dreßler, Rolfs u. z. m.

Kapelle Goronzy. Unterhaltungs-Restaurant

Wien-Berlin Jägerstr. 63a.

Carl Braun
Paul Hoffmann
Alexander Tyrkowski
Ernst Petermann
Viktor Ritter
Max Peltini
Kapelie
Gustav Gottschalk

Vorzügliche Weine Vorzügliche Küche Anlang & Uhr Elatritt frei

Alexander-Lichtspiele
12 Alexanderatr. 12
24, bis 26, Dezember: Die lachende Maske Schauspiel in 4 Akten mit Magda Madeleine u. d. sr. Beiprogramm Ant. 6% Sonnt. 4 Uhr.

Apollo-Lichtspiele Charlottenburg
Kalser-Friedrich-Str. 103.
Vom 24. his 26. December
Briraumtes.
Drama in 4 Akten
mit Eva May.
u. d. große Beiprogramm
Wochent. 6/6. Stg. 4 U.

Beethovensaal. Donnerstag, 2. Jan., abds. 71/2 Uhr:

Märchen-Abend Triedrich Kayssler Helene Jehdmer Orimm - Musaus - Andersen - Norweg. Marchen

"Zum Heidelberger" Priedrichstralle 143-149 (Zentral-Rotel) .

Kart. 6, 6, 5, 4, 3, 2 M. b. Bote & Bock, A. Werth u. Abendik. I

Große Silvester-Feier Tafelmusik Tisch-Besteilungen rechtzeitig erbeien

"Wilhelmshallen" Am Bakahof Zoo Große Silvester=Peier Tafelmusik

Residenz-Fest-Sale Landsberger Straffe 31 (am Alexanderplata)
Erdfinung: I. Weihnachtsing. 178/3
...Tanzklub Wengerka**

2. und 3. Felertag: Grotter Ball.

Alexander-Skaudinavia otr. 26/27, Plats Skaudinavia dir. 25/27, Während der neuen Polizeistunde Vorträge von 6-10 U

Henry Bender. Gisa Kolbe u. 8 weitere Attraktionen. Rheinische Winzerstuben.

Allseitig gerühmte Küche — echte Biere Abendessen ab 5 Uhr.

Künstler-Konzertvon5-9U.

Der freie Volksstaat und die Kunst.

Beihnachten ift Bende zu neuem Licht. Es fundet die begin. wortplanfelnder Aritifer. und Aunfthandels auto-nende Revolution in unferer Erdzone Ratur, die fich alljahrlich mit fraten Lügen gestraft werben, welches bem Bolfe Gefühl für Allgewolt vollzieht. Beute verweben die Gaben biefes Beites fich mit ber Revolution unjerer alten europäifden Staaten. Dag die größte Revolution der Weltgeschichte wie jene auf allen Gebleten umwalgend wirfen muß, unternegt feinem zweifel. Auch jur bie Run it offnen fich vollfommen neue Ausblide. Es wird unfern Befern miereffant fein, gu horen, mas führenbe Berfonlich . feiten des deutschen Runft- und Geifteslebens von ber neuochnenden und gestaltenden Zufunft fich versprechen. Bu biefem Swed haben wir einer Angohl von ihnen die Frage vorgelegt: "Bas erwarten Gle für bie Runft bom neuen Boffoftant?" Die une bieber gugegengenen Unitworten legen wir unfern Lefern als anregende Gabe großen Schaffens und Schaffenwollens beute auf ben Tifch.

Richard Dehmel.

Bas die Kunft von unserem neuen Bollsstaat erwartet? Richts anderes, als was fie feit je bom Staat verlangte: Freie Baha! Dagu genügt es aber nicht, daß man die Widerstände, die der alte Staat bem freien Geift entgegensehte, durch neue Berordnungen befeitigt; es muß von ber unterften Schufflaffe an bie empfangliche Gefinnung gepflegt werben. In ber Bolfemaffe felbft ift fie ftete borbonben; nur die Bermittlung gwijchen funft und Bolf muß burchaus neue Wege einschlagen, im gangen öffentlichen Unterricht, wogu besonders auch bas Beitungewesen gehört.

Das wird voeläufig recht ichwierig fein, benn wir find ja allefamt behaftet mit ben Untugenben, die ber irrfinnige Konfurreng. fampf der lapitalistischen Gesellschaftvordnung erzeugte. Auch wer fich theoretisch davon losgemacht hat, steht doch burch die profitsche Rebensgewohnheit immer noch unter ben Rachwirfungen. Bas war benn bas fchlimme Renngeichen unferes "gebildeten Mittelftandes", der die Bermittlung der geiftigen Berte besorgen follte? Statt ben Braftftrom ber icaffenben Cberichicht an bie Unterichicht weiterguleiten, lieg er ibn teile in fauler Genugfucht, teile in fomoder Spottfudit verfidern, wie die belichig gewordene Anutidiuf-hille einer eleftriiden Anlage. Woran felbit der beste Wille icheiterte, auch noch magrend bes ungludjeligen Rrieges, bas mar bie jahrzehntelang gemäßtete Bergverftodung des alles be-

frittelrben Bildungsphilifiers,

Und diefe Philifterei fag in allen Lagern, auf ber linfen wie auf der rechten Geite: Es fann ba jeder natürlich nur aus feiner eigenen Erfahrung urteilen; und ich nuf fagen, bei unferer Art Runftfritif geborte biel Gebulb bagu, ben Blauben an bie Menichheit nicht gu berlieren. 3ch habe ja boch feit meiner Jugend für freies Menschentum gefämpft; mein ganges Dichten, nicht blog bas fogiale, auch bas erotifche und religiofe, war ein fortwahrenber Protest gegen jegliche Gewalthereicaft gwifden Meniden, und wenn ich auf meinen Bor. tragereifen unmittelbar gur Bolfsmaffe fprach, fand ich auch ftete Berftanbnis bafur. Aber ber Biberhall in ber Breffe war eine grentiche Rabenmufit ber gefamten Bedmeffergunft; Die fogialifiliden Regenfenten bebanbelten mich genau fo follecht wie Die Stabetrompeter der Bourgeoifie. Grit einen feit meinem 45. Lebensjahr wurde das ein bischen anders; da lieg man mich bocfichtig als ben "umftrittenften ber jungftbeutschen Dichter" hochleben, nachbem man gludlich gemerkt hatte, daß ich nicht tot zu friegen fei. Trobbem ift meine fogialpolitifche Romobie "Michel Blidgael" in Berlin bis heute noch nicht aufgeführt, und es gab boch mehrere freie Bolfebühnen.

Darin muß enblich Banbel eintreten. Für und aftere Rünfiler wird bas ja nicht mehr viel fruchten; aber die junge Mannichaft muß offene Bergen finden, damit die Runft wieder einfach volls-glaubig wird, bamit bie feelen vergiften be Fronie aus unferem geiftigen Beben berfchwindet, die raffinierte Absonderlichfeit ber Bilbungegwede und Birfungemittel. Dan wende nicht ein, das werde die Rünftler verhätschein und die Runft erft recht bem Berfall gutreiben. Ber fich burch Beifall verberben lagt, ber tann gar micht fruh genug abwirtichaften; um fo rafcher er-tennt man bie echten Schöpfer. Rurg: Debr guter Bille tut not gwifden ben geiftigen Rabelsführern, ben ichaffenben wie vermittelnben. Und biefen guten Billen allen Benoffen uiferes Bolfeftoates anzuerziehen, bas ift die hauptfächlichfte Aufgabe jedes neuen

Ruffusminifters.

Srit Studenberg.

Bur bie Runft erwarte ich vom neuen Boltoftaat erft bann gieben, die ber Gefamtbeit bes Londes gur Saft fallen. eine ftarte gorberung jum Segen bes Bolles, wenn er fich ent-fchloffen zeigt, ben tapitaliftifchen Conberintereffen fromenden unftbanbel auszuschalten, bireft mit ben Runftlern obne fremde Bwifdjenglieber gu arbeiten und fo ein belbe Teile, auf biefe Beife ift es möglich, die Rünftler in dem froben Bewuhtfein ichaffen zu iaffen, bag fie Teile einer großen organischen Bollseinbeit find. Rur im bauernben Berfehr mit ben ben feelischen Ausbrud ihrer Reit barftellenden Runftlern wird ber Staat von bem Griebmis bes bie Bitafitat bes Bolfes ungeheuer ftarfenben Runftichaffens ergriffen werden und tatfraftig bie funitierifden Roplichfeiten gum Ruben bes Bolles verwirflichen fonnen.

Co ift laderlich, Die Auppelei mit ichtveren Freiheitsitrafen gu abnden, wenn man es verdienftlich finden fann, daß die feinften feelischen Ausstrahlungen bes Bolfes, wie fie fich in feinen Rumftwerfen offenbaren, mit Bucherpreifen verhandelt merben. Der Staat ift verbrecherisch, ber in feinem forper Glieber dulbet, welche bas wirtschaftliche Glend bes Minftlers bagu ausbeuten, ihm seine Arbeiten gu Spottpreifen gu entreifen und mit hundert, taufend

Brogent Ruben einem noiven Bublifum "angubreben". Ich erwarte bom neuen Bolfofinat, bag er Künftlern ebenfo wie ben andern Arbeitern anftanbige Lebensbedingungen verschafft und es ihnen baburch ermöglicht, mit freudiger Begeifterung ihr Beites fure gange Boll gu geben, gur Steigerung feiner Tatfraft

und gur Bertiefung feines Wefühlslebens!

Buhnenfunft, Dichtung, Mufit follten in gewaltigen Arenen bem erlebnibfiebernden Boffe borgeführt merben. Den Ralern und Bilbhauern mußte in riefigen ftoatlichen Uneftellungshallen Be-Ienenheit gegeben werben, ihre Berfe ber größten Deffentlichfeit bargubieten und ber Cteat mugge bann fubn bas mabrhaft Gute und Große auffaugend, es in eine gewaltige Bolfsarchiteftur in ftraflender Bielfaltigleit eingliedern. Babnboje, Jabrifraume, fteilfürmende Strafenwande murben aufjauchgen, bon ber farbigen und plastifchen Seele bes Bolles geloft. Dann wird das Märchen eitler, bermag, dann fchafft er am besten fürs Boll.

Runft abguipreden fich erbreiftet, um bie jammerliche Tatfache mastieren, bag fie die Erftarfung bes Gefühls für Runft im Balle durch ihre intelleftuellen Schiebungen mit bebrilltem Gifer berfrüppelt haben. Die Runfiler werben ihrer Bugeborigfeit gum Bolte mieber froh werben, wenn es fich die ftubenluftigen Auswuchse funfthiftorifch vernagelter Rritifer nicht mehr gefallen lägt und nicht mehr im Runftborbell bie Bilber feiner Geele gu Rettenfianbeispreifen ersteht, fondern in freier, jaudgender Umarmung Wonnen fünftlerijder Durchbringung austofiet!

Ich erwarte für die Runft vom neuen Bollsfinat beven einzige erfaubte Ausbeutung, das ift die Ermöglichung ihrer bedingungs-lofen hingabe an bas Bolt!

CHARLES CHARLES CHARLES CONTRACTOR

Friede unter uns!

Gruge und mit deinem fanften Grug, Sternenfohn, gebenedeites Rind! Bunde Erde frift dein garter Fug, dem die Simmel fonft gebreifet find.

Grüner Schein von Tanneneinsamkeit füllt der Stube ichattenvollen Raum. Jedem Wunder fieht der Ginn bereit, jedes Berg webi an dem allen Traum:

Daß ein holdes Kind die Schwerfer nahm aus der Selden blutbeflechter Sand, daß Gott felber auf die Erde kam und fich brüderlich der Welf verband.

Berg, verwirrf von zuviel Bunich und Gier, läufe nun dein hellftes Glockenfpiel, denn das Kind des Friedens kommt zu dir, bringt den langen Mord zu seinem Biel.

Wo dich heute eine Geele ftreift, wecht fie dir gutiefff verfranten Ton. Bruderlicher Rlang, der nach dir greift, fuchte dich vor diefen Zeifen ichon.

Friede unfer und und Bruderfinn! Wir erlofen ben Erlofer Chrift. Glaub nur, Berg, und fing es vor dich bin, daß der neue Menich geboren ift.

Rarl Broger

August Endell.

Der neue Staat wird nur bann eine Aunftblute berbeifufren, wenn er die Bebler ber Bergangenbeit grunblich meibet.

Der Rünftler braucht bor allem die Freiheit in ber Arbeit, bas ift bas höchste Glud, gegen bas alle materielle Entschädigung feine Rolle fpielt - Rur wen biefes Glud lodt, wird fich jum Runftler entwifeln Darum fann ber Ciaat mit noch fo großen Gelbaufwendungen Runftler nicht ausfindig machen. Stipenbien, Breife, Bettbewerbe, fo gut fie auch gemeint waren, baben immer mehr geschadet als genutt. Schon feit Ludwig XIV. fat ber Staat bergleichen berfucht, immer mit bemfelben Migerfolg. Der Staat fielle Aufgaben und giebe nach freier Babl jeben beran, ber irgendmo Bogabung und Ronnen gegeigt bat. Bei freier Betätigung ent-wideln fich am erften bie Rrafte, angftliche Bebormundung totet alles. Im fibrigen forge ber Staat für gute Schulen, Die bie beste und ernftefte Ergiebung gur Runft gemabren, Sier muß bie ftrengfte Auswahl ftattfinden will man nicht Salbfünftler groß-

Bert bai bas alles nur, wenn bie Runft bem Bolle auch nabe. gebracht mird. Wir haben beschämend wenig öffentliche Raume. ammlungen in Mirtshon abgehalten werben, ift ein trauriger Buftand. Toglich warten Staat und Runftler, befruchtendes Band berguftellen. Denn nur Taufende frundenlang auf trubfeligen Rorridoren, Bedes öffentliche Gebaube follte icone geraumige Wartehallen baben, bie mit Gemalben und Bildwerten geschmudt find. Runftwerte - jumal bie neuen - geboren in bie Defientlichfeit, auf bie Strafe; nicht in die Mottenfammern der Mufeen, nicht in Musftellungen, die bem Unbemittelten verfchloffen bleiben.

Darüber hinaus fonn eine lebendige Begiehung bes Bolles gur Runft nur badurch geforbert werben, bag recht biele in ihrer Urbeit mit ber Runft in Berfibrung tommen. Die Erhaltung bes Runftbandmerfes, bas durch die bisberige Entwidlung immer mehr wert gu werden, wendet fie fich an die Allgemeinheit. Die beiben bebrobt war, und bas burch Fabrifarbeit nicht erfest werben fann. wird eine wichtige Aufgabe ber Bufunft fein.

Max Liebermann.

Blas ich fur bie Runft vom neuen Bolfoftaat erwaeie? Richts und alles: Freiheit!

Aber fünftlerifche Freiheit ift nicht Gefehlofigfeit, fondern bie Runft ift autonom, fie und fein anderer ichreibt ihr bie Gesche bor.

au feiner Entwidlung gut gebungt fet. Weg mit den Bringipien und Theorien! Man ftelle den tich tigen Monn an die richtige Stelle, dem seine Ueberzeugung höher

neuen Regierung angubiebern verfucen!

Un fich ift die Staatsform feineswegs enticheibend für die Frage ber Einheit von Boll und Kunft. Die Gefühlswelt bes Bolfes besteht, wenn fie in Kraft vorstanden ift. gang unabhängig von der Form des Regimes. Wenn aber ein Regime wie das geftilitgie mit allen Mitteln ber Gewalt das Bolf in gufammenhanglofe Teile zeripaltet, ben Rif zwijchen herr und Knecht, arm und reich und ben ungabligen Stanben und Berufen weit aufreift und die lehte Spur des Gefühls von Menfch gu Menfch gertritt - nur durch diese Spaltung ift ein auf die Spihe getriebenes Militär-ipsiem nach dem Sab "divide et impera" ("Teile und herrichet") haltbat — dann tann man doch von dem Sturz biefer Macht und der jo entfliebenden Aufloderung ber menfchlichen Begiehungen vieles erwarten. Natürlich ist die Schöpfung einer neuen Kunft nicht die Folge einer politischen Revolution, sonbern einer geistigen. aber bis politische und menichliche Gefüge so, daß auch schon ber fleinste geiftige Borjiog verlacht und für gang hoffnungslos von bornberein hingestellt wird, bann muß eben erft ber Banbel, ber Umfrurg ber außeren Berbaltniffe eintreten, um ben Beg bes Beiftigen freigumachen. Der Aufftieg bes Broletariers gum anerfannten Staatsburger lann, wenn er enbgullig gum Siege tommt, bie Machtentsaltung bes Primitiben, bes Elementar-menschlichen bedeuten und die engen Schranken und Schachtelungen sprengen und fturgen, welde bas bisberige Burgertum als huter bes Geiftigen unter dem Romen der Bildung ängitlich und gegeneinander abgegrengt, entsprechend bem aften Regime, aufgerichtet hat. hierin lag und liegt bis heute die Urfache dafür, daß es feine Runft gibt, die Bolf, Blud, Leben - alles in einem ift.

"Bolfstunft" - bas ift beute ein Spezialfach ber Runft. Der damit verbundene Begriff fann aber nur die Runft felbft fein; benn man meint boch wicht Samit Urmenfunft im Gegenfat gur Reichenfunft ober Arbeiterfunft gur Kapitaliftenfunft. Die Berbindung bes Bertes Runft, das in fich einen abgeschloffenen Rompler enthält und in abfoluber Grobe feinerlei Berquidung gulagt, mit anderen Begriffen ift ja auch nur eine armielige golge jener in gader teilenden, beschränkenben und beshalb "beschranften" Bildung. Und wenn wir mit bem Borte Bolfefunft bie Borifellung von etwas Quelloaft sprubeindem und Ursprünglich-menschlichem verbinden, fo tua wir es aus dem Gefühl, daß dort die Ginheit,

bie nicht fpoltbare Runft ift.

Freilich find alle Faben ber Entwidlung einer Bollstunft faft völlig zerichwitten. Es gilt, einen langen Bog zu beschreften. Manches muß fturgen, um bie Bahn freigumachen. Aber bas barf nicht beunrubigen. Batt fich ber aufgestiegene Prolebarier nicht vom bisberigen Burger aufteden, behauptet er mit Gelbitbewußtsein bie unverbildete Monichlichfeit, fei es auch nach einigem Schnauben, dann ift Die Grundlage der fommenben Runft geschaffen. Schöpfer ift ber Rünftler, aber er ift es mur bann, wenn er von ber Maffe getragen wird, wenn er geiftig eine Beziehung jum Bolfegangen hat Dunn wird er es, auch trop anfänglichem Biderftrebens, boch fortreißen, und um fo enticheibender, je mehr er nur feiner inneren Geftalt, bem, was fich in ihm formt, folgt, ba biefes ja feinen Urfprung in der großen Gemeinschaft bat, der er angehort. Richt das Bild und der Bau, die nachahmen, können dies, fondern wie in bem, was wir Bolfstimft nennen, bas Bilb, bas fein Gein in fich hat und nicht in ber Umwelt, und ber Bau, ber, unbefümmert um alle ichon geschaffenen herrlichkeiten der Beit elementar und wahrhaft umspannend, Schronten sprengend ift. Diefer Bau wird die endgultige Ginheit gwischen Bolf und Runft berbeiführen, Die Ifolierung bes Malers und Bilbhauers ausbeben und alles unter feinen Blugeln veceinigen. Gin neues Menichen um muß ber neue Baumeister in fich tragen. Wie ber Imperialismus hoffentlich cinmal veridwindet, fo muß alles fallen, was in ihm bejehlshaberijd, organifatorifd und auferlich war. Es ift grundfablich entscheibend, ob ein Runftler fich felbft als Mittelpunk, als Gelbftherrscher mit Kommandogewalt und Namenstolz fühlt ober ob er nur Organ eines boberen in ihm gum Bert Berbenden ift und am liebsten namenlos, nichts fein mochte. Dies ift bie geiftige Struttur bes gotifden, bes indifden Schöpfers von Bauwerfen, bie felber namenlos bafteben, jenes aber bie bes "mobernen" imperialiftiichen Architelten, beifen Befte immer ruft: Dier bin ich! Er fpricht gern von Difgiplin, baftet am Borbifte Rome und Affgriens, alter imperialijtischer Kunst und glaubt darans das Recht zu baben, seine Bee mit allen Mitteln ber Macht, nach bem Sturg bes Raffertums mit Silfe ber Rommunal. und Staategewalt und bes Rapitaliemus burchguichen und alles ihr, die fo boch mur eine formaliftische ober fonftige Teifibee bleibt, dieniftbar gu madien. Der Rinftler abec, ber von bem Beifi ber Unierordnung befeelt ift, fteht ben nach Gestaltung rufenben Rraften ber Gesomibeit voll Ehrfurcht accensiber, gibt sich ihnen staumend und welleg bin, in ihrem Anenh als unperfonliches Wertzeug.

Abtebe bon ber Gitelfeit und Sag gegen bie Gewalt gerabe auch im Geifrigen schafft bas Werk, bas uns mit ber Well verbindet und alles vergeffen läßt,

Peter Behrens.

Die mabre Runft ift ihrer inneren Gutftebung nach bie Schopfung einer in fich geichloffenen ftarfen Individualität, aber inbem fie fich mitteilen muß, um überhaupt jum Ausbrud jum Runft-Tricbfrafte find bas innere, geiftig feelifche Erlebnis, die Intuition, und bas Mitteilungsbedürfnis. Diejes fann, wenn es fich um echte und nicht um Tendeng- ober Gelegenheitefunft bandelt, nicht auf bestimmte Kreise ober Alassan beschränft werden. Auch bie große firchliche Runft vergangener Beiten hat fich an die Allgemeinheit aller Gläubigen gewandt. Alfo ift die Kunft ihrem Beien nach bemofratifch.

Wie die Revolution - bavon bin ich burchdrungen - nicht Das Genie wird geboren, feine Forberung tann nur bacin eine Folge politiicher Bufalle ift, fondern aus innerer Rotwendigbestehen daß man es sich frei entwideln laffe, daß ber Boden feit, wie ein elementares Ereignis unohvendbar war und tommen mußte, fo braucht auch die Kunft, die wirflich die Runft unferer Bett ift, fich nicht erft auf eine neue Gefinming einzuftellen Anch ihr Weg war vorbereitet. Das, was Bentschland auf dem Gegilt als sein Amt Wos haben Brindmann und Lichtward für biet bes technischen und teftonischen Kunftichaffens leiftete, and was Samburg geleistet! Was hat ber einzige Sugo von Tichubi trob und Anerkennung und Bewunderung im Austand verschaffte, war bes befriegien Wiberftandes geleiftet, ber ihm nicht aue von oben, gerade im Gegenfah zu einer hofifchen Reprajentation bie Einfachfondern auch von Beuten gegenübertrat, die fich jest bei ber beit und Gentheit feiner Geftaltung, die Abficht, aus ben Urelementen der Runft, dem Abbihmus und ber Bropartion, den mabren Runft ift Gewiffensjache: Es ichaffe jeber Runftler, fo gut er's Gebalt eines Wertes gu ichopjen In biefem Sinne wurde fünft-Herischer Geist zugetragen zu ben Erzeugnissen ber Industrie, um

gu faffen und fomit bie fünftferifche form in die breiteften Schich- braucht ber Bolfoftam. ten bes Bolles zu tragen. Die Fabrifftatten fefbft murben gu berborragenben Mattben baufunftierifden Schaffens. Wir erfannten, bag in bellen und bigienifch burchgebilbeten Sallen mehr und beffere Arbeit verrichtet wird ale in verschmutten Lochern. Die Achhing bor ber Organisation gemeinschaftlicher Arbeit führte uns bagu gerabe, die Arbeiteftatten, bie gabrifgebaube, wenn and in einsadem Raterial, gum Ausbrud einer monumentalen Runft werben gu laffen. Und por allem auch abjeits ber Arbeitsplate, in der häuslichen Umgebung des arbeitenden Mannes, fellte baufunftlerifches Ronnen fich feinen Intereffen bereit. Schon bor Beginn bes Rrieges war bas Broblem ber Rleinfieblungen eines der wichtigften der Baufunft. Seute nun fieht es vollends im Borbergrunde aller Bauaufgaben. In feinem Bande und zu feiner Beit ist wohl fo tieffcopferisch nach ber fparfamiten und gugleich besten Bautveise und ben behaglichsten Saustnben gesucht worden wie heute. Es ist bemerkenswert und wesentlich, das alle Runftbemühungen, bie mit ben Dingen ber Arbeit im Bufammenhang fteben, Die ernfthafteften find und baburch bem fünftlerifden Ausbrud unferer Beit ben Charafter geben. Der fünftlerifche Beift ging gleichen Schrittes mit bem fogialen

gu ben Bandlungen unferer Tage. Bas bisher gur Tat wurde, an Berfen errichtet werben tonnte, waren nur Anfange. Go ftebt gu boffen, bag funftig bie geiftigen Intereffen bie materiellen mieber überwiegen werben, und faum ist gu begweifeln, bag bie neue Beit große Aufgoben inbaltlicher Art ftellen muß und Erfüllungen bringen wirb. So ift nicht zu fürchten, bag wir einem fünftlerischen Riebergang, sonbern auch einer großen Beit fünftlerifder Bertiefung und Entfaltung entgegengehen, die burch ihr einheitliches fünftlerisches Miveau spaieren Gedledstern einft als ein Stil unferer Beit erfennbar werben

fann.

Bermarth Walden.

anderlich im Bandel ber Zeiten und Stoaten. Denn fie ist ewig. wenn fie Runft ift. Bor ihr find ftets alle Menfchen gleich gewefen. Denn fie ift Bleichnis alles irbischen und weltsichen Geschehens.

Das Boll moge bie Runft erheben, bamit die Runft es über

bie Beit erhebt. Götter und Rönige find gefrürgt. Darum bat ber Bolloftoat Raum für Runft. Fort mit bon alten Symbolen, Die für Runft | und ihren Gefeben.

bie Ergebniffe ber Maschine zu Tragern einfacher Schonbeit werben | gehalten werben. Nieber mit bem Ritich. Auch Aunstbeauftragte

Die Runft braucht nicht mur ibre Freiheit. Die Runft braucht auch die Freiheit ber Meugerung über fie. Die Runft bat feine Freiheit in ber Breffe. In jeber Beitung biftiert von Berlaggnaden ein Menfch, mas Runft ift. Die Lefer find gläubig ober werben gläubig gemacht. Die bemofratische Breffe moge belfen, biefe Defpotie ber Runftaugerung gu fturgen.

Runft ift feine geiftliche und feine Unterrichisangelegenheit. Das Ministerium ber Rünfte muß errichtet werben. Es muß aber ein Minifierium fein, alfo ber Runft bienen, nicht ber Runft be-

Im Bollsstaat mußten Schulen und Universitäten gunachst. bon Runft ber Gegenwort unterrichten. Sonft bleibt bie Denfchbeit ftets im Mittelalter fteden. Die Beit reicht eben nicht bis in

Emigfeit.

Die Monumente geugen von unferer Beiten fünftlerifcher Schande. Strafen und Blabe fonnen nicht burch Banoptifumfiguren in Stein geschmudt werben. Buppen gehören nicht auf Baufer und öffentliche Gebaube. Wie Blachen werben burch ornamentale Gefdevure nicht iconer. Der Bollsftaat mone ben Rut haben, Rinfierriumer zu berbeffeen. Er moge aber erhalten, was in einer überwundenen Beit über die Beiten geschaffen ift.

Runft bient nicht dem Berberrlichen und dem Berdienen. Runft

bient dem Menschlichen, bas ewig ift.

Karl Broger.

Die Runft will im neuen Boffsftaat grunbfahlich anders gewertet foin, als im verfloffenen Beamtenftaat. Bas ift fie ihm gemejen? Gin Mittel neben anberen Mitteln, bas Ibeal bes bollenbeien Umertanen gu erziehen. Das Berhalenis gwijchen Runft und autofratiffen Staat mar ein lafaienbafter Buftanb, würdelos für die Runft und fruchtlos für ben Staat. Dabei bente ich gar nicht an bie hofbichter, hofmaler, hofarchiteften, beren ganges Schaffen ein beftellies Breislied auf Raifer und Reich, auf Die Runft erwartet ben neuen Bollsftoot, benn fie ift unber- bie berrlichen Beiten und großen Beitgenoffen bewußt und vorfahlidy fein wollte.

Das Beifpiel Des Obrigfeltsstaates wirfte in alle Schichten ber Befellicaft nach. Der Burger frand ber Runft auch nur gnabig gogenüber. Much er wollte berberrlicht, gepriefen, in ben Simmel gehoben fein, und ubte die Runft Rritif an ihm und feinem Lebens. jung fühlt bor Beift und Gemiffen einer alle Bolleglieber umfaffen. ftid, fo fab er in biefer Kritit nur eine Berbeugung vor feiner Beit ben Rultur.

Bebefind, gu feber anderen Zeit erkannt und anerkannt als ber Brophet, ber er war und sein wollte, mußte in diefer Gesellichaft die Rolle des unfreiwilligen Spagmachers mimen, weil ber Burger borrebolutionarer Beit fich fefbft aufgab, wenn er bie Runft einftbaft nahm.

Seimlofer ift die beutsche Runft nie gewesen, als im autofratifclapitoliftifden Beitalter buntrodiger Rafernenfultur, vergopfler Amtsfinbenweisheit und burgerlicher Genugwirtschaft. Ohne festen Sausstand wohnte die Runft "möbliert" im Analipropenbau ber bielgerlihmten Bibilifation, wurde aus Longeweile und Reugier öfter, fogar recht baufig, an ben burgerlichen Teetifch gelaben und burfte ben Galon ichmuden belfen, wenn es ben Baftgebern eben gefiel. Derweil barbten Willionen geistig und gingen aus ber Welt, ohne die Kunst ihrer Zeit auch nur einmal geschmedt zu

Im neuen Bollsstaat wird die Kunft unter bem Bolle wohnen. Sie wird ba fein, nicht als gebulbeter Gaft in einem Bintel, fondern als spendende Kraft, zum Aufbau menschlichen Lebens so

wichtig und wefentlich wie Luft und Sonne.

Die Runft wird wieder ihrem ursprünglichen Beruf gegeben, Glement ber geistigen Welt zu sein und als foldes Atmosphäre zu bitben und zu verändern. So war es zu allen Beiten und bei allen Bölfern, die Kultur aus fich erzeugten, nicht nur jenen Wechkelbalg ber Technik, ber sich Kultur beißt und nur Zivilisation ist. Rommt erst die elementare Natur der Kunst wieder zu ihren Rechten, bann stellt fich bon festigt ber einzelne und die Gesamthoit anders ein auf die Werke formender Anschaumg. Richt mehr die Technik, auch in ber Aunft bas Bechselnde und Bandelbare, nicht mehr bie Mittel und ihre Entwidlung: Geift und Gefinnung, febte Broede und ein unverrudtes Biel find bie Beugniffe, mit benen Runft fich ausweift. Die Runft wird wieber im Beben aufgeben muffen, und bas Leben wird ber Kunft nicht langer fremb und abweifend gegenüberfteben burfen.

Das hofft bie Runft bom neuen Bollsftoat: Weite, offene Bege sum Leben unferes Bolfstume, freie Raume für ihre elementaren Bewogungen, Berlogung ber Achfe aus bem augeren Schein ins innere Sein, Erfofung bom lebensfeinblichen und bolfsfremben Geltenwefen und eine materielle Stellung, bie ber Burbe geiftiger Arbeit entspricht. Ift bon ber Runft ber Charafter einer Bare geftreift, fo fterben die Spekulanten der Runft bald aus. Uebrig bleibt ein Gefchlecht geiftiger Berfleute, bas in fich lebhafte Berantwor-

Der neue Bollsftaat wird guleht eine ihm gemage Runft haben.

Mirafel.

Bon Rarl Mötiger.

Das Dorf lag im Dännmer bes Christabends. Seit Wittag siel ein Schnee, der in einem leichten Bind wirhelte. Kinder riesen oder sangen noch da und dort auf den Straßen, warfen sich mit Schnoeballen ober ftanben mit ben Banben in ben Tafchen beieinander und ergoblten fich mit flufternden Stimmen. Son ben Dout-fluren einiger Saufer, beim Birt, beim Bebrer, ichallten noch helle Stimmen und Gerausch von Eimern und Bejen durch die offenftebenben Buren ouf die Strafe: bas lebte Reinmachen. - Ruch bas berflang, Die Miren ichloffen fic, Die Rinber berliefen fich nach bents. Es ward fill. hinter ben Borbangen glommen bie Lichter. Biel Rinberfebnfucht martete wohl.

Biel Kinderschmsucht warlede wohl.

Gin Wagen sam noch die Dorsstraße ber, hielt vor einem Bowernhause, der Judermann sprang herad, schierte die Bserde sos und brachte sie in den Stall. Der Bogen ward seitwärte neben der Graus geschieden, stand da und schweite sangiam voll . Die Straße aber entwarkerie, an der Kirche, an der Schule, am Britobaus vonder, aus dem Dors heraus, ließ auch die lehten häuser da: die fleine Villa des Arzies und das Afrik, das ein frommer Warne in diese Kinsonseit gebont habe, und der finn Grau und Mann in diese Ginsamseit gebaut hatte, und berlief im Grau und

Beif ber Gerne, in ber weiten ebenen Beibe.

Wuf dem Aft schlie eine Glode: seden. Ein beller Maum, die Jenster nur mit leichten Gardinen bekännt, glängte dell, in einem klonden Schein. Man sah den Baum, wom jad Gestalten din wid der gehen, die trigen Dinge in den Haden, legten sie auf die Liste. Eine große dunkte Gehalt kam die Dorsstraße her, don der Pfarre, in einem schwarzen Wantel und um den Dals einen weißen Schal, er frat durch die Voorte in den Georgarten und ging den Beg zum House, im weißen Schone, löutete, und die Tiffnete sich saft kautler. Er tra ein. Eine leise, sante Stimme berreitigte ihn drinnen die Stimme der Eckneller. Er schützlie begrühte ihn brinnen: die Stimme der Ednocher. Er schütelte fich, hüngte Mod. Hut und Schol an einen Stämder und girg in den Saal. Es war noch nicht elles dereit. So wartete er noch, mit den handen gegen den Ofen sekend. Sein Läckeln über-flimmerte die leise huschenden Schwestern, die schen mit schich bernem Gruf Ginbertenben: Franen und Mabden. Gine Gemefter trat an ihm beran: Berr Baftor bie Ratharina Meimers fot mieber ihren schlimmen Tag; ich glaube, sie ift heute sehr durdeinander, mehr als sonst. Sie will nicht tommen. Der Pasior sah auf die Gehnester vor sich nieder und sogie: Nanu? Warum benn nicht? bat fie benn wieber?

Run eben, Menfden mit folden leifen geiftigen Störungen wie sie, sind ja mohl besonders zu Empfindlichleiten geneint; sie glauest, nicht ohne ihr Kind der berein tommen zu konnen; bas aber ichlöft; und allein icame sie fich.

Gott, mos Joeen! fagte ber Baftor. Bitte rufen Gie fie; ich

Ratharina Keimers — eine junge, kaum achtzehnjährige Mutter — hodbe in ihrer Kanmer; ihr Kind lag schlokend im Bett, sie sah davor und kaufchte auf feinen Atem. Manchung nur sah sie Gaume des Gartens umbüngte. Dann schreedend, der grautweis die Gäume des Gartens umbüngte. Dann schree gar nicht des Fähler und Ginkelter des Schulter legte: sie hatte gar nicht liebe auf alle Falle bitten.

Der Biarrer läst Sie bitten, Kriharing, iprach die Schwester. Sie schuttelte den Ropf: Latt mich doch in Ande. — Wein Kind schläft. Das laß ich micht adein. — Und das sa ich Guch aleich, auch iditer laß ich micht nehmen. — Schwester Eislabeit, gehn Sie doch. Warum wollt Ihr mich dobei daben. — Ihr wollt bloh, ich soll lachen wie Ihr. Moer ich tu Euch den Gefallen

Das toor affes mit singender Stimme gesprochen. Hee Augen faben die Schwester loer, etwas blöd an. Wir wollen doch nur alle an diesem Wend lied gusammen sein, unterm Baum, Katharina.

sein, unterm Baum, Kaiharina.

Liebt Ja. Aber ich nicht bahei, ach bitte. — Ich batte boch einen Liebten, der wor lieb; ober dann nicht mehr. War meine Veiter lieb? Er bat sich meiner geschämt. Bloh meiner Mutter, wenn sie lebte! — Wein Kind ist lieb. — Sie wordte sich wieder zum Betr und deugte sich über das sicklasende Kleine.

In diesen stillen Augerblick rausche erschütternd wie ein großes klingendes Webn der Gesang:

"Es ist ein Ros entsprungen —

Die Schwester aber legte in arosem Ritseit den Arm um das Wädden, sog sie dereuf dom Studt: Sei gut, sei nicht die – sied, der Kaum glänst so lächn. Du sennst doch einen Christbaum; warst doch ein Kind; dens so lied in dieder gut werden – nicht? Und streichelte dem Rädden das daar. Das aber batte leise zu weinen angessongen und sieß sich stehen. So kunten sie in den Saal, mo die sonde, der Pfarrer sah mit etwas strengen Blid die Einstretenden en und begann dann zu reden:

Welt fandte, bas nie mehr aus ihm verschwinden fann . . in die große, große Dunkelheit menschlicher Rot des Hergens und der Geele; menichlicher Dolflofigseit und Gunde itrabite in jener Racht gum erstenmal die große Liche bes Chrift . . .

Dos Schufflied flang aus; bie Schwestern führten jeben gu feinem Geident.

Ratharina batte ouf einem Stubl nobe ber Tur gefeffen, nun wollte sie aufsteben und leife berichtvinden. Aber Glisabeth war schon mit einem Löckeln bei ihr, nahm sie an der Hand und brochte fie gu ihren Geichenfen, gu ihrem Teller — und foot ins Ohr: Ach, Sie, Sie werben boch nicht weglaufen?

Der Baftor trat beron und logie: Gie wollten nicht bei uns fein au biefer Reier, Ratharina Meimers? - Gie fach blab auf ihren Teller rubrie ibn mit ben Ganben an und fchattelte ben - Und warum wollten Gie fich ausschließen, beute, wo alle

Meniten mit Liebe gueinander sommen?
Mit feine Liebe, ist feine Liebe, alaube nicht, Glaube bas nicht.
Alter ich bitte boch, — wir beudesn boch nicht. —
Sie sah ibn erschroden on. — heuckeln? Rein! Aber mein

Man sollte densen, au Ihrem heis, Katharina.
Deil? Rein, mandmal weiß ich goms genau, was mit mir

Wein Kopf tut viel web, bom vielen Densen.
Der Kastor neigte sich etwas tiefer und sante leise: Kotharina.

formien Sie es nicht eimes anders anieben? Berfuchen Sie es einmal, werms auch ichmer wird. Ronnlen Sie es fo ansehen, bag Sie boch nach editlider und menichlicher Ordnung gesehlt dahen und bak Sie lomasam und ergibenen herzens wieber in die Ordnurg und Memeinschaft ber Menschen direin sinden sollen? Ich alaute, Sie baben ein schwelles, sorniges hers. — Wenn Sie beien kommien, daß Er seine milde hand barauf legte —! Wir alle meiner es gut

Sier nidte bie Gemefter und gupfte bas Mabden am Mermel, es fortguführen. Das aber fland mit bem Teller in ber Sand ba, sad den Bester groß en und sagte mit schwerer Bunge: Berstehe nickt, dere Baster — ich bob diest immer solche Ungst. Immer
bloß Angst. — Keiner ist sied. — Keiner. Und den Aeller vor den
kriben des Bastors fallen lastend, daß er flivrend zersprang,
wandte sie sich, und rannte schreich, brillend zur Tür.

Om, fegte ber Baftor, ja, pfiedifch mobl febr angegriffen. Gemefter ging, or mar, fie mubte ber Armen nabe fein. Die Schwesser ging, die war, sie mußte ber Armen nobe sein. Die oder hatte die Aur übrer Kommer von innen verriegelt, sach am Bett des Kindes und weinte in die Kissen. Das Kind aber wat aufgewocht, und batte zu schreien augesangen. — Eine Weile frand die Schwesser an der Tur, leise und donn lauter flopfend, die mar allem fie folle ibr boch öffnen. - Die aber borte nicht. Gie mar allem entrudt. - Go ging bie Schwefter febr migmutig in ben Gaal Burnd.

Lange banach hab die Weinende ihren Kopf, medde noch ein paar Schluchger, sah um sich und kann auf das Kind. Das hatte mit lautem Schreien ausgehört und weinte nur leise vor sich hin. Sie nahm es hoch, aus den Kissen, büllte es ein und lepte es an die Brust. Da war es still, Und so in der Ruhe des Säugens desamn sie sich langiam. Aber es war sehr schwer. Ihr Kopf schwerzste, und die Bilder jagten der ihrem Auge vordet. Das war wohl sein Bensen – war nur ein Fühlen in großen Bildern. Liede? Sie schützelte den Kopf. — Sie hatte nur ein großes Edictivit, die andern waren drinnen und sie war drauken. Was

Gefühl: die andern woren drinnen und sie war draußen. — Was batte ihr Liebster getan? Sie geben lassen. Pos batte ihr Bater getan? Sie geben lassen. Was taten sie hirz? Ihr sagen, daß sie draußen sei und vielleicht wieder rein kommen burfte, wenn sie fromm und broth sei ... ihr Kopf tot web, ihr Heis tat web. — Gine Bitternis wor in ihr und fcwoll. Was wuhrte sie dowon, daß sie frank war? Sie fühlte nur ihre Rot. subste urd lebte nur ihre Empfindfamfett, ihr Miftrauen - ihre Berlaftenbeit . . . Und dann fam immer wieder bie Angit — bie gruße Scham, bas Sebnen, aus allen Menichen beraus zu fein, ihnen fern zu fein. . Ihr Sebnen ging nach einer großen, großen Sille Aber das alles mar dumpf, war nicht ein Wiffen über ich jelbit. Das Kinden wor fatt und war beim Trinfen eingeschafen. Co nabm fie es facht von ber Bruft und legte es wieber bin - Dann nabm sie es sacht von der Brust und legte es wieder din. — Dann sob sie aus dem Kenster. — Drausen war die leere Dun' theit des Binterobends. Das Schweien batte aufgehört. Der Mine war vanz siell geworden. Einzelne Sterne ichtenen Sie var aufgestraden und ging unrubvoll im Zimmer din und der Sie mutmelte vor sich din. Kraste die Kinger in die Landsücken und hand für Augenblicke. Dann ging sie wieder. Es nuch wohl in jedes Menschen und Geführten: das Gesühl sur das eigene Leden, wenn es so ich wer geworden ist! — Ein Auswaher. ... Und woch da beim Gesunden kare Erfenninis ist (wenn auch so stellenden und so oft schwerzlich im lieberwah, grauenhaft), das ist bei den auderen Heier schon begonnen hatte, man sang eben den zweiten Bers au was da beim Geminden late Erlenning ist swein auch fo aft Ende, der Psatzer sah mit etwas strengem Blid die Eintretenden sam und begann dann zu reden:

an und begann dann zu reden:

"In dem herrn Gestebte! — Wieder haben wir und der das Bersassen das hatte ihr derz uid ihren Geist angestammelt zur Feier jener heiligen Stunden, da und Gottes uners das Bersassenden das hatte ihr derz uid ihren Geist anges

forschlicher Raticiluft in unfer bunfles Erbental jenes Licht ber freffen, batte ihre Rerben fo durchgittert, baf eine ewige Trauer, eine ewige Empfindsomkeit davon geblieben war . . . Datte das Denken fo gelähmt, daß fie ichwankend in den stärkeren Befuhlen, nur immer wieder da bielbe zu benken bermachte. Die Schmach, bie Scham. Und war niemand gewesen, ber mit immer gleicher fühler und verständiger Liebe um fie feiend, fie leife gur Erfannt-nis geführt hatte, bag nichts in ber Welt fei, aus bem es nicht eine Erlojung gebe aus eigener Rraft ober aus feilnehmender Liebe

Erlögung gebe aus eigener Kraft oder aus feilnehmender Liebe.

Go ftand sie im Jimmer, mit dem namenlos bilteren befühl

und das wuchs langfam aber unaufhörlich, steigend von unten wie Wasser: das ein hindes bleibe als Ausgeschlossensen, das nichts bleibe als ein Hindespehn.

Es war ein trübe kutendes Gefühl: Scham, Bitternis, Wut auf Loben und Wenschen, herzetrampsende Angst war darin.

Dunkel ichde der bare Ausgeschlossensen, der Ausgeschlossensen, derzetrampsende Angst war darin.

Dunkel ichde der von Ausgeschlossensensen, und immer dazwischen das Lieb, der Baum und der helle Saal. Aber sie schütztel. 121es. mal den Kopf, wenn das Bild de war; schüttelte den Kopf; das ist es nicht – das ist nicht das rechte. – Und dann war es we eine Kinderstillnume, – sie lauschte . . . es war alles siil . . . ja, Kinder glaubten . . . alles! O glauben. Die Kinder glaubten es ja immer noch, das das Christisch durch die Racht fam. — Wirklich kun. noch, daß das Edriffind durch die Racht kant. — Anterlag kant.

O Glouben! Das Bunder. Das Mirafel . . . Ja, glauden. Es fam ein Wanz in ihre Auden; wer war berufen, das Bunder zu erfahren, wenn nicht fie? Wer war elender? Sie wollte hingehn, dem Bunder entwegen, und wenn es läme — wenn! — Wenn alle die Menschen erfennen mußten: ihr geschaft das Bunder, — ihr! Sie sie sieherte . . Sie suchte im Zimmer umber, — in der Schublade, am Bett. — was sollte sie tun, was wollte um?

In bie Racht geben: bem Bunber entgegen. - Aber n di fe. Riet mit diefen Sachen, biefen Rleibern, die ibr boch nicht ge-borten. Gie wollte geben mit bem, was ihres war . . . Go 30g fie die Rleiber ab und behielt nur an, was ihres war. Das war nicht viel mehr ofe bas Bemb. Dann nohm fie bas Rind, und indem fie es aufgag, fublie fie, wie gart es fei, fie gon ibm bie Saden an, bie fie mit bierber gebrast hatte - bann ftant fie aufaiment mit bem Rint auf bem Arm fill. Und nun? Dos wor fein Denfen mebr. nur noch fiebernbes Gefühl, - Es toar ftill getrorben im Baus, es mufte gegen gelm fein. Wie tom fie binaus? Gie mufte durch die Sauskier gehn; sie wuste, der Sausschlüssel wurde meikt nicht adgegoren, — ja, es war sehr einfac Und der Schlüssel zur Aforte brausen bing am Korridor an einem Rogel, o sie wuhte schon. Sie war gor nicht so dumm. — Sie fühlte auf dem Tisch umber, ba ftand eine Rerge in einem weißen Leuchter, fie madte Bicht und öffnete leife bie Dur; bann martete fie ein wenig und als alles ftill war, ging fie. Gie badte nicht baran, baf fie feine Schube an ben fruken batte - bag ihr Robf blog war und ibre Schulter obenfalls. Sie ging den Korridor bin, im Arm dos Kind, den Leuckter mit der brennenden Kerze in der Neckten. Sie lahden Schülftel om Ragel, sehte leise die Kerze in der Neckten. Sie lahden Schlüftel om Ragel, sehte leise die Kerze bin und nahm ihn herob, dann ging sie zur Tür. Schloß leise auf und ging binaus. Sie dachte nicht daran, dinter sich zu schlichen. Verzach auch die Kerze dasstlassen, die kande krauchten nicht darandete. Sie schloß das Gisterter auf und trat auf die Stroße. Sie katte noch immer die Kerze in der Hond und im kinken Arm des Kind. Sie fror, ader sie die hat Jahne zusammen und ging. Eine schwerzehasse kräufte war an ihren Kühen. Sie ging und ging. Das Vorf binter ihr lag in dunklem Krieden – sah niemand, wos da velstad? Sie ging, die Augen gradeaus . Grennende Augen, deren freimen das Munder sucken — dah es ihr entgegen aehe. Dah sie nicht allzu weit, allzu schwerzschaft lange geben müsse, die sie ihm seit, allzu schwerzschaft lange geben müsse, die sie ihm seit, allzu schwerzschaft lange geben müsse, die sie ihm

Riemand fall. Die weihe Gestalt mit bem Rind im Arm und bem Lidit in ber Sand ging immer weiter. Riemand fab - fonft batte er fich vor ihr neigen muffen und facen: Du bift bas Bunder! Denn mo Rot und ein Richtmebrtragenfonnen in einem munben Bergen ift, ba ift bas Bunber tes Schidfals, - bas, foober fo - fich menbet . . . Mber bas ift ja bas Bunberbarfte bei ben meiften Bunbern, daß fie

nicht geseben werben . . . Sie ging noch immer, wenn auch icon die Tranen falt fiber die Baden liefen. - Ihr Denten fror ein. Aber fie ging

Gie faß am anbern Morgen unter einer Tanne nabe am Bepe, mit bem Rind im Schoft, erfroren. Rirchganger, die aus einsamen heibehöfen zum Christgottes-bienst wollten, fanden sie.

> Wir wollen uns nicht mehr blegen im Joch und fcheuen. vergrämten Auges zu Boden bilchen. Wir wollen mutige Blicke ins Glend ichicken . . . Unfer Leben ift dennoch Kraft. Kleines Schafft auch das Große. Schaffen ift Kampf. Bulius Berfas

Lies Ballhaus Wiedereröffnung 171/6" 2. Weihnachts-Teiertag Kein Biergwang. Dir. Hahn & Rittersha

das größte und schönste Konzert-Café-Kabarett in Berlin O

Spielplan vom 16.—31. Dezember:
Gerrud Hinzer
Kurt Fritz — Ena Dan Walter Bährmann
Dietrick Ulps
Geschwister Clarence
Trilby-Tanz-Duett
Die gute Musik, Tonkünstler-Konzert (10 Solisten).

Anfang an Wochentagen 51/2 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

KUURIT WOLFIF WEIRLAND ILEUPZIO

Zwei Dichter der Güte und Menschenliebe!

Rabindranath Tagore Fruchtlese

Früher sind erschienen:

Der Gäriner. Liebesgedichte Der zunehmende Mond Mutter und Kind

Gitanjali. Sangesopfer Erzählungen

Jeder Band geheftet M. 3 .- / Gebunden M. 5 .-Halbiederband (soweit vorhanden) M. 7.50

Franz Werfel

Der Weltfreund. Gedichte Einander

Oden - Lieder - Gestalten

Wir sind. Neue Gedichte

Jeder Band geheftet M.3.- / Gebunden M.5.-Halblederband (sowell worhanden) M. 7.50

Die Trocrinnen des Euripides

In deutscher Bearbeitung Geheftet M. 3 .- / Gebunden M. 5 .-Liebhaberousgabe in Toschenformat, Halblederband M. 7.50

Von Franz Werfel herausgegeben erschien:

Petr Bezruč Die schlesischen Lieder Geheffet M. 3 .- / Gebunden M. 5 .-

Druckereien! Wahlzettell

3u Bobi-ligitalisnamiffeln geeignete Baptere gibt in großen Quantifdlen billigit ab 7211-Eulen . Verlag, SW. 68, Ritterstr. 72.

Möbel-Cohn 🗖

im Osten: Große Frankfurter Str. 58 tm Norden: Badstraße 47/48

Geringste Anzahlung - kleinste Abzahlung. Spezialtüt:

Moderne Wohnungseinrichtungen schon für 500 Mark Anzahlung.

Einzeine Mobel, farbige Küchen. Sehr kniante Bedingungnn und größts Rücksichtnahme.

Des Lieferung trei Haus. Liefere auch nach auswarts. Kriegsanicibe und Sparkassenbächer nehme gern als Anzahlung.

Skandinavia

6666666666 • •••••••••

Direksenstr. 26/27 (Alexanderplatz) gegenüber Bahnhof

Größte

Henry Bender • Gisa Kolbe

Begrüßung des Neuen Jahres durch die Fanfaren-Bläser des II. Garde-Reg. z. F.

Drei Orchester:

Kapelle des IL Garde-Regiments zu Pull Max Graf Großes Orchester unter August Schöppich wien

Ball-Orchester: Heinz Schmidt.

In dem Tanz-Palast:

Rheinische Winzerlauben

Großer Silvester-Ball

Es wird höflichst um baldige Vorbestellung von Plätzen und Gedecken für das Silvester-Essen gebeten.

Prachtsäle des Westens Spiehernsir. 8 (Untergrund)

Aniang Ut. Ball

67 Lothringer Straße 67 offeriert zu sehr sollden Preisen gegen bar und unter günstigen Zahlungs-bedingungen bürgerliche

Wohnungs-Einrichtungen

Wohn-, Schlaf-, Speiseund Herrenzimmer.

Farbige Küchen und Einzelmöbel schr preiswert.

Besichtigung lohnend!

peziai - Reparatur - Werkstatte für elektrische Heizs, Kochs und PlättsApparate Blektro-Kuttner, Prenziamor Allee 220, Telephon: Königstadt 3693. SSID*

en-Artikel für die Wahlen!

Metallabzeichen mit Nadel



Gros M. 14,40 Gres M. 10,50 Gres M. 10,50

Pohl & Weber Nachs. Berlin C 19, Spittelmarkt 4-7 I.

Ayfibduser Technitum Frantenhausen Jagenleur- und Weefmeiller-Abteitung

Mushmet: Dir. Beef, hunpert, Berfix W, Regensburger Strafe II. Amt: Ubland 20 00.

Dergefellschaftung

Bund Deues Baterland bom 27. bis 29. Degbr. in ber Techn. Sochichute, Chartettenburg.
Mumelbungen jur Teilnahme - ale Aeferent, Die fuffinnerebrer ober Suborer - an bie Gefcaftoftelle

Berlin W 57, Billowstraße 104.

Lernt fremde Sprachen!

frembe Sprache beberriden. - Sterju verheifen | Sprache von ber

Enbe bes Weitkrieges an alle Deutiche ge- nach ber Methobe Couffaint - Langenfcheibt. fiest wird. Mach biefer in biefen Jahrjehnien erprabten und berbefferten Meifabe kum jeder ohne Sprachkundigen eröffnen, sobalb nach Jete- Vorkenntniffe leicht und bequem Frangbild. Densichlug ber Weitbewerb Der Batter wieber anglifd, Gintlenifc, Aufflich, Polnifd, Uneingefest baben wird. Damit wir im fried- gorifd, Rumanifd, Spanifd, Portugieflich, lichen Rampf um ben Borrung im Welthanbei Schweblich uim, erlerung. - Verlangen bie noch beffer wie biober gerüget find, follte noch beute to fien loo bie Ginführung An. 45 jeber Barmartojirebenbe minbefiens eine in ben Unterricht ber bie intereffierenben

Carlshof A. Spand. Schliffahrtskannl

> IL Pelertag und Neujahr

anz Anfang 4 Uhr.

Alaskafüchse v. 100 M. an Kreuxfüchse . " 180 " " Kaningarafturen Kaningarmfuren
6481. v. 90 "
Rollkragen . . 48 "
Oroše Auswahi in
Herren-Sportkragen.

Poszter, Kottbuser, Kürschnermeister. (Haus-Nummer achten!)

Krömer's alkoholfreie Punsche.

Meins vereirte Kunbichaft wird höft gebeten, Einfause für Stroefter möglicht frühzeitig und in den Harmittageftunden gu machen, da der Andrang in den Abendstunden gewaltig fart ist. Ca wird gedeten, möglicht Geside zum Absillen mitzubeingen. Bendsen Sie meine Infereit in diese Zeinung.

H. Krömer, Berlin N, Deanienburger Str. 88.

1m Outen: Gr. Frankfurter Straße 14 im Norden: Invalidensir. 5 Ackerstrate

> 500 Mark Anzahlung genügen zum Kauf einer

kompl. Wehnungseinrichtung. Bei Barzahlung Preisermäßigung.

Kriegsbeschädigte, Krieger-witwen, Kriegsgetrante chalten besonders günstige Bedingungen und Preisermäßigung.

Einzel-Möbel, bunte Küchen in großer Auswahl,

Neu autgenommen: Pelzwaren. Lieferung auch nach auswärts. Kriegsanielhe u. Spareinlagen nehme in Zah

Triedens-Kautschuk hone, natur- 3 jähr. schriftlicher Garantie. Zahnzieben mit örilicker Betäubung nach bewährter Kethode bei Bestellung von Gebissen gratisi Spezialität: Zähne ohne Gaumen!

Moderne eratilassige Geldtecheli Goldkronen, Brücken 🖘 Umarbeitung schlechtsitzender Geleisse Munduntersuchung und Rat kestenler.

Billige Preise event. Teilzahlung

Große Auswahl in

Vornehmer Geschmack

Kuriörstendamm 213
Ecke Uhlandarrabe
Friedrichstraße 94
dicht am Stadtbahahel

Kuriörstendamm 213
Ecke Krausenstraße
Invalidenstraße 5
dicht a. 6 Brunnenstraße

Existenz für Helmtehrende

mit geringem Anlegedneiel dei Gelindung einer Gummh-Repargruv - Unffalt für Deuten und Schläuche uim, Dulfan Nerapparate, Maierialien und fachmännt-iche Anlevnung. Augendlicht große Gelegenheite-itufe von Apparaten mit Gernnte.

Fleming & Co. G. m. b. H., Charlottenburg 4, Sybelstr. 36.

Braune Lederbrieflasche

mit wichigen Paplecen auf den Ramen Ego lantend abhanden gesommen. Abjugeben gegen hohe Belohnung beim

A .- u. S .- Rat, Plugzengmelaterel Adleranct b. Berlin.

Zahne .. 3 m. Icitz wochend. 1 M. Piember : 50, Continue tronen 18 M. Zahnziehen m. Einspr. böchst zahnarzt Well sof. Petedamer Str. 55, Hochb, Sprechs. 9-2.

Durch Zujall verkauten wir, so lange Vorrat ist, schwarze Damen-Pelzkrägen u. Nullen

RotFuchskragen a Stick nur 42 M. HotFuchskragen a Stick nur 80 M. Hochelegants Alaska- u. Kreuz-

tuchagarnituren,
civ. Felte u. Pelastretten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Reparaturen, Limänder, schnellstens. Invalidenstraße 1

Ecke Brunnenstraße, Gr.Frankiurterst.121

> E Krömer's iköre:

Magenbitter Pfefferminz Kümmel Norzüglich OL*

H. Krömer, Berlin Oranienburger Str. 66 u. In meinen bekannt. Verkaufsstellen.

Bomif foun id) meinen

Froft Single und schwerzlos beilen? Ginzig und allein burch Refrigid.

Breis pro Doje 2,50 Mart. Ben Kergien onerdannt und apfohlen. — Erhältlich in hochsten und Progerien. verteter: Committee-Woothefe, eerlin, Remendunger Str. 41. und Diehe, Zweinsaunderf bei einzig

Refrigid - Werk Wolflick Areis Pyrin (Bommern)

Aufruf!

Ourch ben Baffenfillftandsvertrag find die beutschen Arlegs- und Fivil-gesangenen dem Gegart auf Grade und Ungnade preisgegeben. Alle Anntrage unserer Regierung lednt der Feind ab. Aur eine sann heute nech fruchten:

Ein Appell des deutschen Bolkes an das Gewiffen der Welt.

Auf, Ihr Sumbertiaufende, die Ihr um Bater und Gatten, um Brilder und Sohne Cuch forgt, auf Ihr Ausgefaufchten, auf bentiche France, auf alle Deutschen, bie ein bers haben für unfere Brilder in Feinbestand, Schlieft Euch gusammen in der Forderung:

Serans mit unferen Gefangenen ? Bur jeben won und haben fie gefampft und gelitten; für jeben But und Freiheit eingefest. Darum barf feiner gurudfteben!

Alle muffen helfen! Unfer Streben bat Erfolg, wenn es von Millonen Stimmen, wenn es von dem glübenden Bunfche eines gangen Bolles getragen ift. Aber bis der letzte Gefangene den Geinen zurückgegeben ift, muffen wir für fie forgen durch

großzägige Unterflüßung und Berbefferung ihrer Cage.

In gang Denischland baben fich Vereinigungen von Angehörigen ber Arlegsarfungenen gebildet, die jeht in dem Reichsbund zum Schuhe der denischen Arlegs- und Jivilgsfangenen zuseumengeschift fint.

Derum feligest eine auseumen, bildet Ortsgruppen und seht Euch mit der Geschäftstielle in Berbindung. Sie gilt sosert jede gewünschte Auselunft.

Der vorlänfige Zentralausiduh des Reichsbundes für die dentimen Arlegs- und Zivligefangenen.

Dr. Alpers, Hannover. Professor Boehmer, Stargarb. bon Förster, Limburg-Lahn. Geper, Karlsruhe. von Lersner, Frankfutt a. M. von der Mülbe, Berlin. Pinkus. Reustadt i. Schl. Plakmann, Münster i. B. Quadsasel, Robraten, Kreis Kinteln. Dr. Keichel, Augsburg.

Sur die angefchloffenen Vereine:

Projessor Achel, Borkand der Dreslauer Bereinigung von Familien der Keiegsgefangenen für Echteften, Jonmern und Pofen.
Creizenach, Bordand der Ortsgruppe Frankfurt a. M.
Stenerrat Klauler, Ortsgruppe Willinker t. Ed.
Dr. Kundt, Ortsgruppe Berlin.
Gruppe Mittweither Beddinghaus.
Rirchbaum, für Berein Auslandsdeutscher aus West-Turoga, Kolonien und für ehematige Fioli-Juternierte.

Seinrich und Rudolf Lismann, Frantfurt a. M.; Professor Dr. Bartich, Freiburg i. Br.; Beterfen, Samburg, Delegierte bes Reichestommiffare für freiwillige Krantempflega. Professor Balter Schuding, Berlin.

Borlaufige Beichafteftelle: Berlin C 2, Burenuhaus Barfe, Burgftr. Bob. Telephon: Rotben 1991-40. Telegramm-Abreffe: Gefungenen-Cout Berlin, Bant-Ronto: Disconto-Gefulicaft. 178/7 Neu eröffnet!

Wildwuchs-Verwerlung

haft Gutcht Du por ber Sungerentet, Rauf Trodenptige Dir gum tliglich Bret! Und weil'ft Du gerabe in ber Mab',

844 Wildwuchs-Verwertung, Botsbamer 18, geb'l

Berlin W 85 Petsdamer Str. 17-18

Rerlin-Horden Bezogsquallan-Verzelchnis Berlin-Osten

P. R. Axermana, 8 Filialen D Mohihandlung was Kolonialwaren igh. Pielsch Strafe 26-27 M. Szegebarth Stratitues Photograph. Atellers
Th. Welleler, 18 a Antresolate Möbalmagazine

Waronhäuser an eligaberger Waronhau Max Flem mingh dali-Stralan II. Verw -les erh 5° , e

Bezugsawanan-Darzeichnis Sertin-Worten

Rud. Finianat, Alt-Heab. 110.0 Pari 20050 Mehi und Breitestr. 57, Schönwalder-str. 1314. Picheleslorferstr. 11 Haus- und Eüchengeräte Hermann Finck Elsenwar., Schönwalderst. 37. A. Markgraf, Sröderet. 13 Sck. Jägerst. Long., Sik. Periell. Steing M. Tarnam Goldschmiedenst. Markito,gegr,1839.

Bazugsquellen-Verzeichals

Drogen, Farben To Bonckeniminan Sombete. 39 Fleisch- u. Wurstw. 20 Getschmanns Centr. Wichers

Wiese & In Lemestanderfrei. 97 a

Bazagagastlen-Perzaientia Bertin-Basien

Fletsch-u. Wurstwar. Paul Mohor, Priosenstr. 22.8 mehibole. Leipstatur. Joh. Pietsch, Gasioonnest. 976

Neukölla

C. Dittmann

ilitärsachen 235,135 werd, zu Zivilsach, um-gearb, s wie jede Aende-rung und Wenden von Zivilsachen, Groß-

235/15 4 Jimmer zu vermleten, porterre, Docotheenjrade, Gerdauf auch für Burran, Lager, Berthätten, Bris 2000 R. Johnin, DS, nater H. 6334 K. und ansensteln & Vogler, A.-G., Bertlin W 35.

1000

Spezialmittel

Bartflechte

und ficher

mach bei alten Faller Fl. 6,50M. Probest. 4M

W. A. Müller & Co

Berlin-Friedenau Raifer-Milce 103.

ach bewährt

Kabelwinden Wandwinden Taukloben kloben

G. Waener Berlin 16 Cöpenicker Str. 71. Verl. Sie Pral. V. H.

Möbel

mod. küchen, Polster-möbel, Portieren, Decken eic.

Antel, Brackenstr.2.

Dentide Metallindnitrie

Verkäufe

Gastronen somie eieftrische Teleuchungen, Gastoder, Lent Directer Hobeitvorführt an Deivode zu enorm blitigen Pressen, seinem Billigen Pressen, seinem Billigen Pressen, seinem Stuttern. Beitstenfter. S. (Bannamisteritäte.)

Dilliger Verfauf von Ulter-Velletzus mit Pelgtrogen, Joopen, Annaber, Ander, Schaffer von 20 Diart. Somiensenster Beig. Transenstr. 9, vora 1. 148*
Gastronen, Goganismen Gastronen fowie eieltrifche

Gentrenen, Gengugiampen, Guswandurme, eite Bronge-fronen. Seltene Gelegen-beitstäufe wegen Geschin-unfgabe. Schibber, Bochft. 23, Berkaufszeit 8-6. 278*

Manbieihaus, Hermann-plat 6. Mulienauswahl Tels-capeni Stuntstragen, Stunts-nunffen, Alastofichfe, As-tudje, neue Herrenpuletois, herrenanglige, Teppiapuerlauf, threnveringi, Tallende Sels-geichentel

Beilgarntinrent zu herab-gesten spottbilligen Freisent Stunfstragen, Alastofüchfe, Gianjlichfe, Kotsflichfe, Gilver-lichfe, Kobestlichfe, Iltiagarni-nren, Kaffenauswahl moder-ner erstsliche verarbeiteier Beistragen und Ruffen aber deit Schmudfachen, Gisber-lassen, Sonntog geöffnett Leichens, Warschauerftr. 7.

Feberhandmagen, Leiter-andwagen, Raftenwagen, wigraber. Answahl.

There Cirche 41. 1222° am Ainfranden Von Anticken Ceitrochaften. 1222° and Anticken Ceitrochaften. O.75 an. Pelafirtier Ceitrochaften. Geitrochaften. Geitro

Welhnachtsverlauf faft neuer ! Leppide, Dimanbertau fall febet Leppide, Dimanbeden, Tull-bettbeden, Lifchbeden, Tull-horen, Portieren, Steap-beden, Zduferfoffe, Feber-betten zu billigften Preifen. Derzig, Zehbeniderstraße 15. (Besenthalertor.) 125.8

(Rofenthalertor.) 1253*
Romenfabrit vertauft Aronen für Gas und elettrisch
licht, Zugampeln, Ampeln,
Castoger umfündehalber
(pottbillis. Oranienstroße 65,
Jadrifgebäude. 274213*

Fabritgebande. 274:11*
Remariendabne, Welden, verfauft Stiller Reiniden, bet, Schönholz, Burger-ftraße 12.

geöffnet! 1222. Seidhaus Blidderfirade 10. Hode Beleibung, Beefraf ron Brillanten, Gilbertafden, gel-bene, filberne Uhren, Arm-banbukren, Artten, Infant jeder Wertfacke, 1869.

Reberhandmagen. Deiter über detreschrite.

Anderenden. Anderenden.

Anderenden. Anderenden.

Anderenden. Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Anderenden.

Ande

Brikanten, ühren, Silber-tafden, Ainee, Bredailons, Armbainder, Dalafeiten, Uhr-fetten, Mossichettenknöpte,

ltraße IR. (183°)
Befanntwachung! Atefenensemahl deckeleganter Alasforichte Best footbilligt Areuslüchel Bauflächel Ausbanuffen! Gfunfafragen! Gfunfentjen! Ilisgarnituren! Helsstreifen! Tackenubren! Bellsstreifen! Tackenubren! Bellsstreifen! Glisectofen. Lethhaus Potsdamerfraße 866. Sonntaggeöffnet!

Rleine Anzeigen werden im Borwarts" beachtet und gelefen. Guchen Gie Personal ober eine Stellung, haben Gie etwas gu verfaufen, gu vermieten, bann benugen Gie ben "Bormarte". Der Erfolg wird Gie voll-

auf befriedigen und werden Gie erstaunt sein über die große Wirlung!

Silveriaschen Conniego geSilveriaschen Connieg

Pelymaren! Bolten Sie Modelschift, 28 Jahre begelymaren noch villig taufen, maßen Sie in den
Ziaven Bolot' laufen, Raigelymaren lägen Freifen, lotange Kotfer-Wiltelm-Strope 16, am
Bohndof Teganderplay,

Bornehme Uliver, Binitervolleton, Joseffsammer, Gelichimmer,
Boleton, Joseffsaminge (Gedvoclausibe, and telkweife,
Reparatur und Bendeauftali
Beil, Flüchefft, A. 1808.

Reparatur und Bendeauftali
Beil, Flüchefft, A. 1808.

Anderse Anderse Raiven Gerichen
Bedinken Raiven
Bobarten Rüchen Berlichen
Beilingen Geriffen, Gelichimmer,
Mutterfall Gindaufsburgen, Weitenbergeritzube 180, vonn
mut, dide, 1830.—, Schleg
mut die Reitenbergeritzube 180, vonn
mut, dide, 1830.—, Schleg
mut die Reitenbergeritzube 180, vonn
mut, dide, 1830.—, Schleg
mut die Reitenbergeritzube 180, vonn
mut, dide, 1830.—, Schleg
mut die Reitenbergeritzube 180, vonn
mut, dide, 1830.—, Schleg
mut die Reitenbergeritzube
Beildenbergeritzube
mut die Reitenbergeritzube
Beildenbergeritzube
Beildenberger

Möbel jeder Art auf Teil-tahlung und gegen der, Große Answehl. Aufante Bedugungen. Möbelhaus Imifenstoht, Cöpenider-trohe 77/78. Ede Brildenstrake, nabe Kannowisbelide, 2017 woofe Answahl. Rolante Gebingungen. Wöberhaus Luifenstadt", Edde Prindertrose Inche Tannumtharhite. WK.

Intideriosfen! Preiswert, auch Tannumtharhite. WK.

Intideriosfen! Preiswert, auch Gebenspoliten tauft, beteilt verlosefenfrei. (Solorige Geihouszahlung.) Deutlichen Cheffen. Kohen. Volletimmern, Küchen. Solletimmern, Küchen. Solletimmern, Küchen. Solletimmern, Küchen. Volletimmern, Küchen.

Meffing, Aupfer, Zink, Niet, Elwinium, Geffusold, Cueck-filder tauft Möbns, Wald-trafie 3. Cae Turmitrafe. 278°

(Rollenborf 1970.)
Runfer, Meffing, Zinn, Rickel, Zint, Wei, Tinminium, Staniol, Duedfilber, Othlibirumsfoldes, Sadngebille, Platin, Gebb und Gilberbruch, böchtgablend, Cohn, Redallschunderies, Kentölln, Keifer-Friedrichter. 259 (nache Dermanuplag).

Unterricht

Ranfminnische Brivatschule non Georg Grunam, Belle-Alliance-Etrahe 1966. Drei-manatoleträdinge, holbsatra-tebrganne, pur Kontorausbil-dung. Ausbildung in Schön-ickenben, Blichinsischreiben, Ctenagravhie, Buchführung, Rechnen, Echristischerben, An-lieftunde, Richijaschreiben, Ma-mcDunam lederzeit, 148*

meldungen jederzeit. 149.*
Tansfdule, Kohl, Rofen-thalerftraße 11-12, Genntag. Dienstog, Gonnabend. An-fängerturfe. †72°

Tangiqute Friedrich, Michael-tirchftraße 30. Taglich Unter-richt.

Gelañne, ui J verloren

Berloren in Dochohn Mon-iag. M. Dearmber, 6,00 abends, Grieftolice von Sol-baten (Gefreiter Bölle). Ge-gen bobe Belsbunng, Char-lottendurg, Milmersborter-feraße ist, Gartenhaus 1871 lintu. 1875

Verschiedenes

Bunermaffte eringt. Reichenbergeritrahe 7. 788.

Aunflösplerei Große Franthriter Straße 67. 688.

Darfehn, 6 Brozent Teilrückzahlung, auf departetenbriefe b Grozent, abt Bankperein, Charlattenburg, Brimerscherfer Straße 163. 408.

Hinglige, Cin- und Ameifrannerruhren, billigit, überniemt Tingel, Greifsmelberfraße 169.

Canischen Musikallung und

Anninchen-Aushellung und Berfauf, Reue Königfte. 26. Quartett, humoriftifch, ge-fucht. Offerten E. 41 Bor-würtsausgabe, Aderftr. 174. †

Oeffentliche Stellenvermittelung

faniniam. Berjanal, Berlin W 19, Africatalir. 19. hat verstigliche Auswahl tudtiger Ma Milennuen. Stenothmannen,

Kontorifium on, Soner, Ser. Taueritellungen.

Anterwickler, erlindlich vertraut mit Gleich-ind Brehftrom jowie alle u Schalbungen in dauernde, end eickungsreiche Stellung für fof. gefuet. Lingebot unter Renn-wort K. 4 an bie Erproition.

Sundendeschäftigung (Ablainschaftler, Grenstopie), Aushilfedeschäftigung.

"Deimarbeit"
anzunehmen und auch in die Allehen erlernen will, gehan.

Tähe Böllig fostenloo.

Redakteur-Gesuch.

Wie luchen forert für unfere illatich erscheinende Daffel-dorfer Freie Breifes aushildmeile für die illahtzeit die zum L. April einen tilatigen Cofalesbaffeut. Berechingungen rebahionele Gescheung und meheldbeige Berreiungehörigleit. Bewerdung mit Gebolisansferlichen find sofort zu richtig an redationelle Erschrung und mehrsabrige Parteigungeidrigfeit. Bewerdung mit Gebalteansprüchen find foset zu richten an Franz Auchelt, Danelbert, Ballin, ich.

Soldafen, Gändlern, Arbeitslofen!
bleter fic burch ben Bertauf von foglatmiffenscheftlichen verofchilten gur Rosionalversammiung

hoher Verdienst! Beichter Bertrieb. Bu begieben von Boget, Berlin 6, Befet-

Tüchliger Werkführer, perfett in Golgbügettoffer und Zascheusabeitation, gelucht. Rur Schriftliche Offerten find ju richten an Mag Geb-bardt, Armpeihof, Reus Str. A.

Berlank febr bills ind neue Teopide, Beitvorlear, Luierhoffe, Gardinsun, Statischer Bahren, Teighorfen, Odwardern, Anders, Dinnenkraße 2004, See Ko-Luierhoffe, Gardinsun, Statischer Bahren, Teighorfen, Odwardern, Anders, Dinnenkraße 2004, See Ko-Luierhoffe, Gardinsun, Statischer Bahren, Teighorfen, Odwardern, Anders, Dinnenkraße 2004, See Ko-Luierhoffe, Gardinsun, Statischer Bahren, Teighorfen, Anders, Dinnenkraße, Dinnenkraße, Dinnenkraße, Dinnenkraße, Statischer Bahren, Teighorfen, Anders, Odwardern, Anders, Dinnenkraße, Dinnenkraße, Dinnenkraße, Statischer, Anders, Dinnenkraße, Di

Laufkatzen Flaschenzüge Drahtseil-Zahnstangen-

Winden stets sot ab Lager

Schlaf., Spelsezimmer, in gr. Answ. felje preiswert, Auf Bunich gewähre auch Rablungserieichterung.

Detettinbure, Mustunftet,

in, Jergunge 4.
Ababberektung 4.
Ababberektung, grundrest.
Bentainsen, Möbelbeleinung findendleibend). Betrebe-tapital. Bustom, Sossens-tapital.

Arbeitsmarkt

Stellengesuche Serfrauensmann findt Re-

Steubenhündler gelucht für bechaltmelle inietzstante Rausmer der neuerscheinenden inubrierten Belischrift "Die Bolfstraft". Verlaufopreis 20 P. Kuslieferung Robert Marliewich, Berlin SS. (K. Kochftraße W. wochenings 10—5 libt.

Berfetier Cotefer auf chen-Beteiter Stelet auf denmatis obgestimmter Danbharmonita melbo sich bei A.
Bauer, Shariottenburg, Kirchtrasse 12.

Strasenischen Diet
erhalten auten Stelles bei

erhalten guten Artifel bei Beder, holymarfifte. 11, 2. Ct.

Jüngeren Borführer und Baefer 7158 fucht Meefer, Filmmerleth . G. m. b. D. firiedrichtraße 224. Steldung Montog normiting.

Eine Weihnachtsgabe an die Kriegsbeichädigten.

Berboppelnug ber Januarrenten.

BBB melbet: Das Baierland hat durch ben Mund feiner Beauftragten immer wieber ben Opfern bes Rrieges erflaren laffen, bag es feiner berftummelten und friegsbefchabigien Sohne nicht vergeffen werbe. heute, am Beihnachtstag, macht bie Reichsregierung biefes Berfprechen wahr und legt benen, die auf die Berforgung burd bie Allgemeinheit ein Recht haben und ben bierjährigen Rampf mit ihren Gliebern und ihrer Befundheit begahlt haben, ein Beibnachtsgefchent auf ben Tifch. Deutschland ift arm, aber auch in feiner Armut bente es an bie Opfer bes Arieges und will ein wenig Freude und Bufciebenheit in jedes haus eines Rriegebeichabigten bringen.

Die neue Berordnung verdoppelt für ben Monat Januar bie laufenben Berforgungogebührniffe und Unterfrühungen. Bei ben Rentenguichlogen tritt eine Erhöhung von 50 bis 100 Bros., je nach bem Grad ber Erwerbeunfabigfeit, ein. Much bie Berftummelungegulagen, auf welche ehemalige Golbaten feinen gefehlichen Unfpruch haben, werben mefentlich, fo bei fcwerem Giechtum und bei Beifted.

franfheiten um bas Dreifache, erhöht.

Es muß aber barauf aufmortfam gemacht werben, bag bie Musgablungen in Diefer erhöbjen Beife aus technifchen Grunden bei ber großen Babi ber Berforgungeberechtigten leiber nicht ber Mblauf einiger Monate wird bewirft werben fonnen.

Durch den letzten Sat wird der Wert der Gabe erheblich herabgemindert. Denn die Kriegsbeschädigten branchen rasche Silse. Wobleiben serner in diesem Erlog die Kriegs-hinterbliebenen? Ihre Rot ist ebensogroß wie die der Kriegsbeschädigten. — Die Demonstration am vergangenen Sonntag hat seinen Zweisel darüber gelassen, daß die Kriegsbeidabigten vor allem auf ichnelle Bilfe für die jeht notleidenden Rameraden größten Bert legen.

Milderungen des Strafvollzuges.

Beiftige und fittliche Bebung ber Befangenen.

Gine neue Borfügung bes Juftigminifters Dr. Rojenfelb bringt wesentliche Milberungen bes Strafvollzuges. Das Schweigegebot für die Gemeinichaftshaft wird aufgehoben, bet Briefverfehr ber Gefangenen freier gestaltet, bas Salten bon Tagesgeitungen ohne Unterfchied ber Bartei. richtung in weitem Umfange gugelaffen und ber Zabaf. genuf erleichtert. Mus ben Milberungen ber Difgiplingritrafen ift berborgubeben, bag Die Strafen ber torperlicen Budti. gung und ber Reffelung, foweit fie überhaupt noch bestanben, gang befeitigt werben und ber Duntelarreft fortan bochftene bie gut Dauer von fieben Tagen (fiatt bieber vier Wochen) verhängt werden darf. Am Schluß ber Berfügung bringt ber Aufrigminifter feine Erwartung gum Ausbrud, bag bie im Strafvollzuge tarigen Beamten es fich angelegen fein laffen werben, unter Wahrung des Ernftes der Strafe durch gerechte und wohltwollende Behandlung die geiftige und fittliche Bebung der Wefangenen tunlichft gut forbert.

Der 53er Ausschuff.

Benoffe Roste fendet uns folgende Erffarung: Die Reich s. fonfereng ber Arbeiter. und Saldatenrate bei in berfindiger Beife beichloffen, daß ber batopfige Zeneralent ber Maxime gu berfleinern fei. Das führt biefe Körperichaft lediglich auf die furgen Ausführungen gurud, die ich als Benigeordneter gum Morineamt am 18. Degember auf bem Rongreg über bie Latigfeit bes Bentraltate gur Abwehr falfder Behauptungen eines fefter Mitglieber gemacht habe. Meinen wenigen Gaben widmet ber Aubichuft der ba eine gange Dentichrift, die in größe-rer Auflage verfchidt wird. Mir felbft wurde ein Egemplar nicht

Der Jentralrat nahm nach dieser Tenkschrift mit "Entrustung und Bestenden" Kenninis von meinen Aussührungen, die er "bobenlose Erklärungen" nennt. Im seiner Schrift gest der Zentralitat auf meine tatjäcklichen Festellungen mit letnem Worz ein, sie sind nicht zu widerlegen. Es ist undestreitden, doh Mitglieder des Ausschussen, der sich rübmit, "die Organisation der Marine im sozialistischen Sinne" durchgeführt zu daben, wobon wir in Kiel allerdings nichts merkten, in gerabezu früflicher Beise den Geschäftsbeirieb des Keichsmarineamis des din dert haben. Tatsache ist, daß wichtige Depelchen und Atten bis zu vier Tagen Vegen gelassen worden sind; serner ist Tatsache, doch sog seldst Der Zentrafrat nahm nach diefer Tentichrift mit "Entruftung

face, bog felbit

Material betreffenb bie Baffenftillftanbebebingungen gur Gee nicht rechtzeitig abgeliefert

worden ift, wodurch dem Meiche leicht fcmerer Schaben ent-fteben konnte Tatfache ist ferner, daß der Bertrauensmann, der im Marinekabinett die Gin- und Ausgänge kontrollieren soll. bom 14. bie 17. Degember nicht gur Stelle mar und badurch ben Gefchaft betrieb arg bemmte. Das hobe ich auf bem Kongreß ber Arbeiters und Golbatenrate mitgeteilt. In ber Denlichrift wird nicht ber leifeste Berfuch gemacht,

meine Behauptung au entraften, bafür werbe ich mit Befchimpfungen traftiert. Daß die Berfasser der Denfichrift meinen Barteigenoffen Scheidemann und mich als "Herren" titu-lieren, wahrend haufe und Bogtherr "Genoffen" find, zeigt, daß Die Dauptwortführer ben Ausichut

ale Filiale ber unabhangigen Zozialbemefratie

beirachten. Rebenher lassen sie, wie eines ihrer Flugblätter betveist, ihre rühren de Fürsorge den Spartatisten angebeiben, gegen beren Belämpfung sie protesterten. Wieder bessellen von den Benfickrift eine unwahre Schilderung entworfen von einer Sizung des Ausschussellen, an der ich teilgenommen habe. Es ist nicht wahr, daß ich doct pollernd aufgetreten den Ich dabe bielmehr mit zug und Kecht dagegen protestreten den Ich dabe bielmehr mit zug und Kecht dagegen protestreten den Aussich aus Beiserung, zu der ich als Vertreter der Regierung, die mich zum Beigeordneten im Rasineamt ernannt batte. Derechtigt war, von der Erlaubnis des Ausschussellen der Kusschussellen der Kollendung die Les ab fan gig gemacht wurde. Es sand eine Absauf meine Auregung die U. Boot-Prämieren zurückzusühren sind. Ich habe von Unsong an dagegen Einipruch erhoben. Ebenso unwahr ist, daß an meinen Handlungen in meiner Ergensbart nur ein Wort der Kritit gestet wurde. Webenn weine Auregung der Kritit gestet wurde. Webenn weine Ausgest Weise geschehen, ohne eine Keissellung des Sachverbaltes auch nur zu verücken. Einer objektiven Nachprüfung meiner Geschäftssührung im Kiel darf ich mit sehr gutem Gewissen entgegengesehen. entgegengefeben.

Die Denfidrist, für die ich keineswegs famtliche Ritglieder des Zentralrates verantwortlich machen möckte, ist seweit sie sich gegen nich tichtet, ein flrupellojed Rachwerk. Im übrigen ist sie ein Sammelsurium von Redensarten, durch die eine längere Erhaltung der vielköpfigen görperschaft ganz gewik nicht als ersorderlich dargetan wird.

Guftab Roste. Riel ben 24, Dezember 1918.

Die Rieler Matrofen verurteilen das "schimpfliche Treiben in Berlin"!

Weichloffen hinter ber Regierung.

Riel, 24. Dezember. Bon den Berliner Borgängen machte im Laufe des hentigen Bormittags Gouvernenr Roste den verschiedenen Marineformationen Mitteilung. Matrosendivifion, Torpedodivifion, U-Bootdivifion und Seebataisson gaben ihrer lebhaften Entrügenn giber das schlimpfliche Treiben in Berlin Ausbruck. Einmütig wurde von allen Formationen beichloffen, daß Convernenr Roste der Megierung mitteile, dan Die Rieler Soldaten und Matrojen gefchloffen hinter ihr ftehen.

Dor der Spaltung der Unabhängigen.

Die "Freiheit" gegen bie Rriegserflarung bes Spartafusbunbes.

Auf das Ultimatum des Spartafusbundes antwortet die

"Freibeit" mit folgenden Ausführungen:

Das ift eine Rriegserflarung an bie Bartei, eine Rriegserflarung, die ausgeht bon einer Gruppe, die ihre formale Barteirung, die ausgest von einer Gruppe, die igre formale gartetgugehörigseit nur benutt, um die Bariet von innen her aus au unterhöhlen und au forengen. Der Zeitpunkt zur Sortengung ericheint ihr nun gesommen. Mit echt Bilhelmini-icher Schneidigseit stellt sie ein Lestundiges littimatum an die Bartet. Bas nachber sommt, ist der offene Bruderkrieg inner-bald der Bartet, gestübt auf die fürsorglich zum 30. Dezember einderufene Reichssonfereng des Spartalusbundes.

Die Dulbiamtelt ber Partei gegenüber bem Tresten bes Spartafusbundes bat bahin geführt, daß bie Bartei bon einer Eruppe, die ein vönig gesondertes Dafeln führt, und von ihren Conberbeftrebungen feinen Bebl macht, mehr und mehr terrorifiert wird. Das ift ein un haltbarer Buftanb, und es gibt wohl feinen Meniden in ber Bartei, ber nicht gewünscht hatte, baf

biefem Buftanb ein Enbe gefent wirb.

Da fonach bei de Teile auf das heftigfte auseinanderftreben, dürfte die Spaltung der unabhängigen Partei unbermeidbar geworden fein.

Bernsteins Rudfehr in die Partei.

Genofie Eduard Bernftein bat feinen von uns bereits gemelbeten Biebereintritt in bie Bartei durch folgenden Brief vollzogen, den er an den Borftand unferes Schöneberger Bablpereins richtete:

Berier Genoffe Baumler!

Bom ersten Tage ber Revolution on überzeugt, daß nur burch ein ehrliches Bufammenarbeiten aller Sogialbemofraien ber neuen Republit Deutschland biejenige gesunde Entwicklung gesichert werden fann, beren fie bebarf, um unfer Birifchafisteben in Betrieb gu halten und burchgreifenben fogioliftifden Magnahmen zugunften bes arbeitenden Bolfes Erfolg und Dauer zu verbürgen, und burch die geftrigen Bortommniffe belehrt, bag bas bestehende Berbalinis ber beiben fogialbemofratifchen Araftionen queinanber die Borbedingung Diefes Jufammenarbeitens mur ungenugent erfüllt, febe ich mich veranlagt, für meine Berfon ben erften Schritt gu einem festeren Bandnis gu tun. Obre meine Begiehungen gur Unabhangigen Sogialdemofratie gu lofen, melbe ich mich auch Eurer Battei als Mitglied an und bitte Gie, biefe Unmelbung bem Roffierer Gurer Mitgliebichaft freundlichfe gu über-

Mit fogfaliftifden Gruß

Schöneberg, 23. Dezember.

Chuard Bernftein.

Rautskys Auffassung der Kriegsschuld. Gine migverftandene Unefunft.

Die von der hollandifden Breffe verbreitete Melbung, monach Rautsty einem Korrespondenten ber "Daily Rems" gegenüber auf Grund feiner Kenntnis ber Aften bes Auswartigen Amis stufenweise den Kaiser, den Kronpringen. Lubendorff und Tirpit, die kausmännischen Magnaten und die Alldeutschen als die Schuldigen am Kriege bezeichnet baben foll, bezeichnet Kautsky selber in einer Zuschrift an die "Frei-beit" als er funden. Kautsky bat bisher seden Ausschluß über den Inhalt der Akten verweigert, da er sich zu privaten Mitteilungen nicht für befugt bielt. Die Erflärung Rautefns fahrt fort:

Aber felbft wenn ich mich gu Indisfretionen batte berfeiten loffen, tonnte ich mich unmöglich fo geaußert boben, wie mir

in die Schufe geicoben wird.

Meine Aufgobe ist zunächt die Herausgobe der Aften für den Zeitraum von der Ermordung des diterreichischen Thronfolgers dis zum 4. August 1914. Soweit ich dasei dieder gesommen din, und ich din nadezu om Ende, ist mir weder der Rame des Aronprinzen, noch der Lubenborffs oder Tirpip aufgesteben, von

den "Magnaten" und Allbeutschen gor nicht zu reden.
Im Laufe der Unierredung fregte mich der Bertreter der "Doilh Reins", der mit einer Empfehiung Eisners aus München som, ob ich dessen Auffassung der Rolle telle, die der Kronpring, Ludendorf und Tirpip sowie die Alldeutschen im Kriege gefpielt hätten, und diese Frage bejahte ich, aber nicht auf Grund meiner Remutnis ber Aften und nicht als überraschende Enthillung, fondern als eine allgemein geteilte und berbreitete Meinung. Bon ber fonderbaren Stufenfolge war babei auch feine Rebe.

Rautofy fübrt die verfehrte Berichterftattung des Bertreters der "Daily Rems" darauf gurlid, daß diefer offenbar der Meinung gewesen fei, Kautstys gange Auffossung des Krieges entstamme den Aften des Auswärtigen Amtes.

Obwohl fur Ronigaberg und bie Proving Oftpreugen feit über einem Biertelfahrbundert eine fogialdemofratifche Beitung, Die datenrat in Abnigeberg für notwendig erachtet, unter dem Titel ten wird 86 betragen, und gwar entfallen auf den Wahlfreis Leip-Freiseit" eine neue Zeitung beranszugeben, die er als "sozial-demokratische Zeitung" bezeichnet. Dieser Untertitei ist irresinheend, benn tatfachlich handelt es fich um ein Organ ber unabbangi. gen Cogiaibemofratie.

Celbsiverftanblich tonn nichts bagegen eingewendet werben, bag auch die unabhängige Sogialdemofratie in Oftpreugen ein Pariciorgan berausgibt, wie bie Beiliner Unabbangigen ja auch ihre Greiheit" mit ber offenen Begeichnung als unabhangiges Bartei-Mitteln finangiert.

fugniffe, die lediglich in ber Rontrolle ber Beborben gur, nicht ju erlangen.

Siderung ber Mevolution bestehen. Aufgabe ber Reichbregierung und des Bentrafrats ber Arbeiter- und Goldatenrate burfte es fein, ben Ronigeberger Arbeiter- und Golbatenrat in feine Geranten gu tveifen.

Wenn in ber erften Rummer ber neuen Beitung biefe als amtliches Mitteilungeblatt ber Arbeiter- und Golbatenrate Ofpreugens" bezeichnet wirb, fo fann bamit die Reugeundung nicht gerechtfertigt werben, benn vom erften Toge ber Revolution ftelt bem Arbeiter- und Colbatenret Die fozialdemofratische "Ronigs-berger Bollsgeitung" für feme amtlichen Mitteilungen gur Bet-

Wollten die Unabhängigen in Ofipreugen ein Parteiorgan berausgeben, benn follten fie es bod offen und auf Bariet. toften tun und fich nicht binter ber falfchen Blagge amtliches Mitteilungeblatt bes I. u. G.R." und "Cogialbemotratif be Beitung" berkrieden. Das zeugt bod von wenig Bertrauen zur Berbefraft ber unabfangigen Bolitit,

Micht aussterbende gundedemut.

Gine Albreffe an Die Extaiferin.

Unter ben ehemaligen Schülerinnen bes Raiferin. Augusta. Stiftes in Botsbam girfuliert eine Abreffe an bie Raiferin gur Unterfcrift, Die ein Dofument für Die verlogenen mitt latterlichen Ergiehungsmethoben bes alten Suftems ift. Bir gitieren bier Anfang und Schluß:

Afferdurchlauchtigfte, Großmächtigfte Raiferin und Ronigin! MHergnabigfte Raiferin, Ronigin und Frau!

Guere Majestät bitten die allerunterlänigit unterzeichneten Stiftskinder, es ihnen nicht als An mach ung anrechnen zu wollen, wenn sie es wag en, Guerer Majestät in diesen Tagen der Schmach und Schande unferes Vaterlandes zu nahen. Uniere helbe Emporung darüber, das dieser mit tremdem Gelbe Unfare heihe Empörung darüber, daß dieser mit fremdem Welde und unter fremdem Einsluß eingeseiteten Revolution in jo größer Teil der beutschen Bevölkerung zuzusallen scheint, appfelt in der brennenden Send mund dem ditteren Schen giber das, was Euerer Rajestat, unserer beihgel ebten Kaiserin, persönlich angetem ist. Was uns deutschen Frauen, wie schon alle Reit, so gang besonders in der schweren Krigszelt immer wieder Mut und Krast gas, war der Vlid auf Euere Wazeschuh.) Wenn wie alleruntertänigkt Unterzeichneten es gewagt haben, Euerer Rajestät das auszusprechen, so sind vom dem iberwölligenden Trange unseres Deuzens gefost, gewisch, daß wenn wir in unruhiger Zeit auch nicht viele Intersichensten sammeln konnten, doch alle Siitskinder und die über-wölsgende Mederzahl bentläger Krauen (1) Eleiches empfinden.

wiegende Mehrzahl beuticher Frauen (1) Gleiches empfinden. Gott, unfer Sere und Seiland, bei dem wir auch im finiern Tal geborgen find, sei mit Guerer Wajestat. In Gott für une, wer mag wider uns fein.

In tieffter Chrfurcht verbarren

Guerer Majeftat alleruntertanigfte, trengehorfamfte

Bewiffen Areifen ift bas Schweifwebeln fo gur groeifen Ratur geworden, daß fie es nicht loffen fonnen, auch wenn "Frauchen" langit über bie Grenze ift.

neue Strömung in der Oberlehrerschaft.

Gin Oberfehrer fdreibt uns:

Heberblidt man Die feit ber Revolution gelätigten Bereineberatungen ber Oberfehrer, fo fann mon erfreulichembeife berichten, bag lich bie reformfreudige Bartet ber Jungen im fcmellen Bormarich befindet. Wahrend noch in der erfien Bhilologenvereins-fibung ein herr unbehelligt den mußigen Antrog fiellen konnte, auf ergendeine "Borwarts"-Rotig bin ben flüchtig geworbenen Erfaifer burch eine Ergebenheitsabreffe in Schut gu nehmen, fo fonnte leg-tens jum Entfeben ber Alten bie freudige Mitteilung gemocht merben, baf bibber icon an bie 70 Oberlehrer ber Coglalbemofratifchen Bartei beigetreten feien.

Bahrend ber Geschichterlag ale erfre Berffigung bes neuen Rultusminifperiums noch mit einem flammenden Broteft pegen die darin enthaltenen Ausbrude wie "Bolfsverhebung" und "tendengibfe und faliche Belehrung über ben Beltfrieg und beffen Urfacher überempfindlich und mit dem Dinweis auf die Lehrfreiheit abgelebnt murbe, ift in einer ftart besuchten Situng, bie am Donneretag, ben 19. Degember, in ber Aula bes Cophien-Angeums, Wein-meifterftr. 18/17, von 715-12 Uhr nachtigte, ber lehte Aufeuf ber Rultusminister freudig begrüßt worben. In diefem Aufruf wurden bie Schüler und Schülerinnen unferer boberen Schulen aufgeforbert, "Schulgemeinden" und "Schülerräte" zu bilben. Wenn auch bier noch fleine Berfuche nicht fehlten, an dem modernen Erlag erumgumäfeln, fo wurde boch fein negefunber Rern anerfannt und nach verschiedenen Seiten bin belenchtet. Bis auf einen allen herrn fiellten fich alle Rebner auf ben Boben bes neuen

Um ber neuen Schüfergeneration bas Reft recht wohnlich eingurichten, wurde eine Schullommiffion von 30 Berren, refreulicherweise meift jungere, gewählt, so bag nunmehr bie Gemahr gegeben ift, baß die bom Ruliusministerium ausgegebenen Berfügungen im gewollten Sinne reftlos ausgeführt werben, gum Wohle unferer republifonijden Jugend und bamit unferer jungen Republif.

Die fächsische Regierung gegen die Kleinstaaterei.

Dresben, 24. Dezembet. Bolfis Gadifder Landesbienft mel-bet: Die Babien für die fadfifde Rationalberfammlung finden am Conntag, ben 2. Februar ftott. Das Gefamtmirifterium ift nach wie bor ber Auffoffung, bag bie Beit ber Rleinftaaterei für abermunben gu geften bat, und baf enblich ber bereits im Jahre 1848 gebegte Webante einer einheitlichen beutichen Republit fich durchieben muß; nur als außerfter Bebelf tonnte die Roberation felbftanbiger Bunbesftooten in Betracht fommen, wenn A. und S.-Rat Königsberg als Zeitungsheransgeber bie fächliche Rationalbersammlung nicht als Konstituante tätig ber II. S. P. D. rung des Neiwes geltend machen. Darum ift die Berufung der Berjammlung für Sachsen notwendig. Das Wahlrecht für das Meich wird auch für Sachsen gelten. Die Zahl der Abgeordne-

Lette Nachrichten.

Wels gurudgetreten?

In fpater Rachtftunbe erhalten wir aus einer im allgemeinen gut unterrichteten Quelle eine Radricht, wonach organ beraudgeben. Schärifter Broteft muß ober bagegen erhoben Stabtsommanbant Genoffe Wels von feinem Boften gurud-werben, baf ber Arbeiter. und Solbatenrat biefes geireten ift. Als feinen Bertreter habe bas Reiegominifterium Barteigeichaft beforgt und offenbar aus biffentlichen ben bieherigen zweiten Avmmandanten Oberft Schwert mit ber Fortführung ber Geschäfte beauftragt. — Eine amt-Damit überschreitet er in ber gröblichten Beife feine Be- liche Bestätigung biefer Nachricht war bis Redaktionsichlus

Gewerkschaftsbewegung

Aufforderung jum Aufchluft an die Generalfommiffion. Wir erhalten folgenben Mufruf an alle unteren Boft- und

Telegraphenbeamten;

Rollogen! Rachbem die Revolution auch uns die politische Nollegen! Rachdem die Ackolution auch und die de Freiheit gebracht hat, sehen wir mit Freude und Stolz, daß die übergroße Wehrzahl aller unteren Bojt, und Tesegraphenbeamten überzeugte Sozialisten sind. Die Nahl aus unseren Reihen, die sich prastisch in den Dienst der sozialdemokratischen Partei stellen, wächst von Tag zu Tog. Kollegen! Das genügt noch nicht. Aus unserer volltischen Ueberzeugung müssen wir auch die nötwendigen gewertschaftlichen Konsequengen ziehen. Wir beben als Berustorganisation den "Berband der unteren Bast. und Telegraphen beam ten" mit über hundertiausend Rigsiedern. Bon allen Beamtenverbänden war er der sort-geschrittenste. Er muß jeht den Schlußstein zu seiner Entwicklung legen dadurch, daß er sich als Berband geschlossen an die

"Obeneralfommiffion ber freien Gewertichaften" angliebert.

Mur bereint mit ben ber "Generalfommiffion" angehörenben, nach Aur vereint mit den der "Generaksommission" angehörenden, nach Williamen zählenden freien Arbeitern, Angestellten und Beamten werden wir untern Bost- und Telegrandenbenamten in Jukunft unsere Interesion dertreten können. Es gilt schnell und entschlößen zu bandeln. In allen Orten mitsen die politisch ausgeklärten Kallegen sofort Berkammlungen einderufen mit der Tagesordnung: "Anschlüßen Berkammlungen einderufen mit der Tagesordnung: "Anschlüßen Berkammlungen müßen Bertreter der örtlichen Kartelle der steien Gewerkschländigen geladen werden, damit den Kollegen die notwendige Ausklätzung gegeben wird. Aus allen Berkammlungen bermis mitten dann unserem Berbandsborftand scharfe Willendertslätzungen siber den notwendigen Auskluss an die freien Gewerkserklörungen über den notwendigen Apschluß an die freien Gewerk-schaften guochen. Kollegen! Laffien wir uns nicht durch die Eisen das ner beschimen. Unser Berband soll und muß ebenfalls eine moderne Gewerficaft werben Laft Euch nicht burch bas Schlampert bon ber Beamtengewert fc aft" beibren. Gine Bereinfaung von bunderten mehr ober weniger ungewerficheftlichen, bezohften und rudidriftlichen Beamtenbereinen und — Bereinsben, bier und da durchseht von fortschriftschen Elementen, deren Gründung neuerdinos unter der irreführenden Bezeichnung. Be am ien gewertschaft geblant wird, wird den
dornberein ein totoeborenes Kind sein. Fassen wir deshalb
fest und entichteilen au. Schassen wir lare Pohn. Ed'efen wir unfern Lerband mit feinen bundertlaufend Boit-profeseren mit Beamtentiteln ber Generalfommiffon ber frei Gewerlicaten an. Un ber Berfaffung, unferes Berbandes und unferer Bobliabriseinrichtungen wird burch biefen Aniching nichts

Rne auf biefem Tege Regt fur und eine freie und gludliche

Bufterft.

Giner ichnellen Enticheibung burch bie Maffen ber Boit- und Telegrauben beamten bedarf auch die Arnae ber Commelgelber gur Mationalversommlung. Es ift unfere Aflicht, biefe vom Berband einseleitete Sammfung reftlos ber fosiokemofratischen Varieikafie naufishren. Kein reaftionärer "A uch Beam ten vertreter" barf mit unferen Gelbern untersicht werben. Die Partei- und Gewerkschaftspresse wird um freundlichen Nachdruck dieses Aufrufs

Beamtenberfammlung ber beutiden bemofratifden Bartei im "Mheinaold".

Ginen für bie Ginberufer wohl febr unerwarteten Berlauf nabm eine Beamtenberfammlung am 23, Dezember 1918, zu ber bie Deutsche Demofratische Barbei eingelaben batte. Das hauptreferat bielt herr Brofeffor Dr. Gerland, ber bem linfeften Allaci ber Bottet angebort. Seine Bolemit gegen bie Sozialbemo. fratifche Partei hielt fich baber in einem burchous magwollen Rabmen; er modite nur wieber ben befannten Berfuch, alle Aus. fchreitungen gewiller rabitaler Elemente ber Sozialbemofratie im Gangen in Die Schube gu ichieben. Anichliefend trug herr Amisgerichtsaffiftent Rafchte Die allgemeinen bemotratifden Forberun-

gen ber Beamtenfaaft bor.

Schon möhrend des Referats und noch mehr mahrend ber min einsehenden Debatte geigte es fich, bag ein großer Teil ber Betfammlungsteilnehmer burchaus nicht auf bem Boben ber Ginberufer ftond. Die weitigberwiegerfte Dehrgafi ber Distuffionereb. ner iprach fich fur ben unbebingt notwendigen Unichlug ber Beamien an bie Sogialbemofratifde Bartei aus. Ramentlich wurde barauf hingewiesen, bag bie Beamten fich von einer auf fabitolistifcher Grundlage fichenben Bartei feinerfei Borteile versprechen tonnen, baf gerabe bie Sozialbemofratie ihnen Die Siderheit ihrer Exilteng berburgt und bag fie nicht baran benft, bie mobierworbenen Redie ber Bamtenichaft angutaften. Inebefondere murbe ein bor ber Berfammlung verbreitetes Flugblatt ber D. D. B., bas eine Fulle objeftiber Unmabrheiten enthielt, gerpfludt. Iniereffant mar es, bag auch bie Bertreter ber D. B. bon diesem ihren eigenen Flugthatt abrudten und es damit zu ent- habe.

fculbigen fuchien, bag im Babitampfe eine gewiffe Uebertreibung ! berechtigt fei

Bebenfalls zeigte fich nun am Schluffe ber Distuffion die große Emporung, die burch bie unwahren und ichiefen Behauptungen biefes Flugblattes in Die weiteften Rreife ber Beamtenfchaft getragen worben war, Gine vorgelegte Refolution, die gum Anichluft an die D. D. B auffordern follte, fonnte auf den erregten Biberfpruch gablreicher Berfammlungeieilnehmer bin, nicht gur Abftimmung gebrocht werden. Die Berfammlung löfte fich in allgemeinem Tunnelli auf.

Berficherungsangeftellte!

Um 28. Dezember, nachmittags 636 Uhr, findet im Restaurant "Bilbelmeboi", Bilbelmitr. 109/110, Ede Anhaltitrage, eine Signng famtlider Oblente ber Angeftelltenausichuffe aller Berifcherungsbetriebe fatt. Mitgliedsbuch oder Bahlbestätigung dient als Legitimation. Sestion der Berficherungsangestellten im Zentralberband der Pandlungsgehilfen.

Teutider Werfmeifter-Berband.

Der Begirf X bes Deutschen Berimeisterverbantes, umfaffenb Groß-Berlin und ben groffien Teil ber Proving Brandenburg, beschäftigte fich auf feinem zweiten Bezirkstage eingehend mit allen aftuellen Tagesfragen auf wirticaftlichem und politifchem Gebiete, und nahm nach eingebenden Verbandlungen nachstehende Entichliehung an: Der Bezirfstag bes Lezirfs X befennt sich zu der Revolution und ihren politischen Errungenschaften. Er begrüßt den Sturz des Corigleitsstaates und erflärt sich gern bereit, Schulter an Schufter mit ber Arbeiterschaft bas Errungene gu bertelbi-gen. Als Arbeitnehmer erfennen Die Bertreter bes Begirfs X ihre berufene Interessenbertretung noch wie bor im Doutschen Werf-meisterberbande, machen sich die Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft lechnifder Berbanbe für die praftifche Gewertschaftsarbeit gu eigen und sorbern zusammengesaht: 1. Steinenden Anteil der Arbeitsnehmer am Ertrage ihrer Arbeit; 2. Schutz der Arbeitsfrost der Ausbeutung seder Art; 3. Songe der Gesamsteit für die durch die Zeitereinnisse arbeitslos gewordenen. 4. Ausschüffe in den Betrieben, die im stande sind, das Arbeitsberhöltnis vor aller Willfür

Bom Deutschen Berfmeifterverband erwartet ber Begirfstag fofortige Mitarbeit gum Bufammenichlug aller tednifden Un. geftelltenberbanbe gu einer Arbeitsgemeinichaft grocks Erringung ger Forderungen; innerbalb bes Berbanbes Ginberufung eines Delegiertentoges gur Bestlegung aller notwendigen Mohnahmen gur Durchführung ber profitiden Gewerfichaltsorbeit; Aufffarung ber Mitglieder in Bort und Schrift im Sinne biefer Gewerfschafts-

Bon ben Mitgliebern bes Berbanbes wird erwartet, bag fich jeber politifch betätigt und benfelben bie Bugeborigfeit gur Sozialdemofratie als notwendip embiohlen; Die Wahrung ber burch die Revolution erreichten politifchen Errungenicaften erforbert bie bemufite Bugeforiafeit gu biefer Bartei von jebem Mitoffieb bes Berbanbes Gin weiterer Antron fordert bie ichn Ufte Einberufung eines Deleafertentopes vom Auffichterat, ber fich mit wichtigen ftodutarifden Menterungen bes Berbanboftatute befaffen

Bon Beren Abolf Coof erhalten wir eine Buidrift, in welcher gu bem bor einigen Tagen bort ausgebrochenen Buchbinberftreif folgendes betont wird:

Der Ausstand ift lediglich barauf gurudzuführen, daß ich auf Grund einer Berordnung betreife Roblenersparnis während einer Boche verfürzt, und zwar täglich nur 5 Stunden arbeiten ließ; damit erffärten fich die Arbeiter einverftanden und ich zahlte ben üblichen Lobn, brochte jeboch ben Teuerungsgufclag für bie Beit, in ber nicht gearbeitet wurde, in Abgug. Sierniber entftanben Strei-tigfeiten und wurde bereinfart, die Tarifgemeinichaften ber Arbeitnehmer und Arbeitgeber barüber zu befrogen. Die Sibung fonnte in ber bon ben Arbeitern geforderten geit nicht ftattfinden, und am borauffolgenden Lobnsoblungstage verlangten bie Arbeiter Entidei. bung. Da ich felbit bierfiber nicht beidbließen tonnte, legten bie Be-treffenben bie Arbeit nieber. Es fom an einer porlauficen Schlichtung, indem ich ben Teuerungegufchlog unter Borbehalt

Rerner bemerte ich, bok bie mit ber Oroanifation bereinbarte Arbeitszeit ftrifte innogeholfen morben ift. In Ihrer Rr. 351 bom 22 b. M. wird melter berichtet, bag ber Streif burd bie bewilligten Forderungen beipelegt ift, bies ift unrichtig, ba bie Aufclage, wie bereits emabnt, nur unter Borbehalt gegeblt murben. habe fiets noch Tarif gezahlt.

Streif bei ber Firma Morin Dobrin.

Bu biefer Rotig erhalten wir bon bem Inhaber folgende Darftellung:

Es ift nicht richtig, bag ich bie eewerficoftliden Organisationen nicht anersenne. Richtig ift, bag ich mit bem Berbanbe ber Bader und Ronbitoren feit 15 Jahren im beften Einberneberen lebe und mit ben Leitern biefer Organisation fects gern berhandelt

Die Bertreter bes Gaftwirtsgehilfenberbandes haben bon mir nicht die Sätze der Notig in Nr. 351 des "Barwärts" verlangt, ionbern weit höhere, so für Abwoschmadehen 285 M., Berläuferinnen
375 M., Kelner ab 1. Januar 100 M. pro Woche uiw., für welche Löhne sie sosielligung sowerten. Eine Bedentzeit den
24 Standen wurde abgesehnt. Das dingugieden der Bertreter unferes guffandigen Berufes, bes Bader. und Roubitorenberbanbes, wurde gleichfalls von ben Bertretern bes Gaftwirtsgehilfenverbanbes abgelehnt. Bor bem Kriege batte ich zur Bedienung in meinen Konditoreigeschöften nur Ladengebitfen. Diese tebren jeht aus bem Felbe zurud und wollen wieder bei mir eingestellt werden. Alle früheren Kriegsbeilnebmer, es sind bereits 20, barunter Kriegsbeschä bigte, bobe ich wieber eingestellt. Doburch glauben bie Rellner, bie ich erst während des Krieges eingestellt habe, weil an Konditor-

Labengehilfen Mangel wer, daß ihr Berbienft, der fich zwischen 20 bis 70 Mart bewoot, geschwölert werben fann. Das ift die tiefere Ursache des Streifs, über den ich mich jeder-geit einem ban der Berliner Glewersichofissommission eingesehten

Schiedsgericht unterwerfen wurde.

Darteinadrichten.

Heber eine erfreuliche Erftartung unferer Barteiorganifation fonnte auf ber Generalverfammlung bes Bentrafwahlbereins Brandenburg. Befthavelland berichtet werben. Gelift in den bisber rudfiandigften Orticaften find Bablvereine ins Leben gerufen worben, die icon jeht bauernd fteigende Mitglieder-Leben gerusen worden, die schon jeht dauernd neigende Mingleder, alffern aufweisen. Die Konferenz beschloß die Anstellung eines Parteisekertaken. Die Konferenz beschloß der über "die Wahlen aur Rationalversammlung" referierte, teilte mit, daß der dieberiose Bentreter des Areised, Genosie Veus an den Areisvorstand die Bitte gerichtet hobe, ihn don seinem diederigen Verhältnis zum Kreise zu entbinden, da es seine Abside sei, seine Kräfte gang an der Reuordnung in Anhalt zu fongentrieren.

Brieffaften der Redaftion.

Jeber für den Brieffasten bestimmten Anfrage füge man einen Buchfaben ind eine Rummer bei. Briefliche Andfunft wird nicht erteilt. Gille Un-fragen trage man in der Jurillischen Sprechfunde, Lindenfur, 3, 3, hof lints, 4 Treppen, 4 dis 7. Connadends 3 die 5 Ubr nachmitags vor. Schristliche und Berträge find mitgabringen.

franen frage man in der Juristischen Sprechtunde. Lindentin, 3. 3. dol Unts. 4 Tredpen, 4 dis 7. Sommadends 3 dis 5 Uhr nachmitiags der. Schriftliche und Berridge find mituadringen.

A. O. 1883, 1. und 2. Rein, 3. 3.4. denden Sie fich an den Reichstemmissa zur Erörterung von Seiwaltätigfeitein deutische Abilhersonen in Teindeöland, Boisdamer Str. 38. — W. B. 7. Reichen Sie unter Berufung auf die Amnestie an das Gericht ein Gesuch um Etrafetag und Wießendung des Zermins ein. — Bionier 3. 1. Rieden Sie an die Seinerdehörde ein erneutes Gesuch auf Erlaß der Biewern für die Zeit die die ichfälliche Dezember d. 3. 2. 3a. Erwähnen Sie in dem Geluch gescher des der erneutes Gesuch auf Erlaß der Biewern für die Zeit die einschlichte Erstärung deim Abat erbeitelt. — O. C. 3. 1. Durch protososiestig Idren sehrscheren Berbieust. — O. C. 3. 1. Durch protososiestig Idren sehrscheren Berbieust. — O. C. 3. 1. Durch protososiestig Innerhalt zu sozaen wied dadurch nicht berührt. 2. Die Borschriften sind im Bürgerlichen Eelegbuch enthalten. — R. 500. Prenkliche Innerhalt zu sozaen des erhöltliches der Abburch nicht berührt. 2. Die Borschriften sind im Bürgerlichen Eelegbuch enthalten. — R. 500. Prenkliche Inlassen der erholtlich er der Verlage des des Erschwissenschen Les der Abburch nicht berührt. — D. F. III. Der Lednung der Abat Beite der Arbeitgeber 40 Proz. — R. G. Es ift nicht erkächtlich voelche "Judoendungen Sterischwisselen Stanen. — Bartier 50. Benn fie dum Bertriebe geboten, der Arbeitgeber der Ruchtung der Verlage der Verlage der der Verlage der

Borausfichtliches Wetter bis Donnerstagmittag: Bielfach beiter, aber noch beränderlich bei magigen weftlichen Bis nordweftlichen Binden. In den Tagesftunden ziemlich milb, in der Racht gu Donnersing gelinber Froft.

Berantwortlich für Politif Erich Luttuer, Berlin; für ben librigen Teil bes Platies Affred Echots, Renf-An; für Angeigen Throdut Giode, Ferlin Berlog: Bermarts-Berlog G. m. b. d., Berlin, Luch Tuemarts-Puppbruderei und Berlagsanftalt Paul Sinser u Co in Terlin, Lindenftrafte L. hierzu 3 Beilagen.

In Terlin find außerorbentlich menig Stellen für Arbeits-tofe trei, bagogen werben in ber Rabe von Berlin gebraucht: 400 Abraumarbeiter und Sauer

Im Tagebau filt fofort filr bie Ricbeffden Montanmerte und bie Denbe "Oute Sofinung" bei Robbech (hallefder Begirt), 1500 Arbeiter

für Togebou für fafort für bas Saufcher-Wert bei Betershain und ble Grube "Erifa" ber 3lie-Bergban 21.-Gef. (Aleberlauft). Mabere Ausfrinft erteilen alle Arbeitonochweife.

Olivaer Platz

Drei Millonen Agrtenbriefe,

Salarin Blutreislaungspulper Sch. 2— Offo Reichel. Berlin 43, Eisenbahnfte. 4.



Medernes Rentenhaus mit ellem Romfert, ohne Läben, Bohnungen om 3 und ö Limmern, für den hilligen Peris v. 44000 M. bri gutem Usberichuß zu verfaufen. großes Kormal, au ben bewistehenden Babten haben spottbillig abzugeb. Auster zu Dienstru. E.Horst & Co., BerlinkOls Julius M. Bier, Leipziger Strafe 20. Leberfohlen. Amtlich vergescheidene Preise Geöße: Alein, mittel, groß. Mart: 1.70, 2.90, 2.10. Jede Angahl wird versambt, mur Rochnahme. Bertrieb genehmigt von der Erlapfohlengelalischli-(unierfieht dem Keispannt). itesser Bidel, auch bie bart-nätigften, fettgian-refporige Sant und nutunentnigleiten wer-(unterfieht bein Arichsami). J. H. Carstons, 5729 Flensburg (Arris Schleswig). Vermisst. Grammophone
guf

F. & H.

Schmidt,

Petersburger Straße 23, I.



Röcke aus der Reichsbekleidungsstelle gegen Berliner Magistratsschein Serle III 2800, Serie IV 3540, Serie V 4320, Serie Vil Tuchrocke 6285.

Gaschalt Berlin W Mohrenstraße 37a. Gr. Prankfurter Straße 115.

1, und 2. Felertay geschlossen.

Grunewaldstraße Eifhaus mit 2 Caben ind isohnungen von 4 u. gimmern, billigen Mieten, pobritishi wim. fremfieltsperfoufen. Beutiger M. eingang 40 000 Dt. 6

Julius M. Bier, Beiggiger Strafe 26.

Runo Bergmann Runft Dorud

Berlin GB 68 Rochftrage Nr. 5 21mtLühow9726

Onte Drudfachen Reichha tig. Lager in Runftdruds,Ratalogs und Briefpapieren

Gudrun Hildebrandt's

Tanz-Kurse: 1. Mod. Gesellsch. Tänze. 2. Grazie. 3. Ballett, 4.Bühnentünze, TeL: Stein-platz 18216. Uhlandstr. 180.

Billa Grunewatd in eornehm. Lage, glinftig a. Bertehr, mit ca. 120 (1) reizend angel. Garren, if Jimmer, greft, Speifefeal m Lerrafie, bio Tremben- u Ridddengim, eleftr. Licht

filt 165 000 ML. 34 perf. Julius M. Bier, Beipgiger Strafe 36, Bentrum 12250-58.

Sin neuer Geist 3 Vorwärtsstrebenden und

Erfindern bieten sich gute Verdienst-möglichkeiten! Fordern Sie daher solort

daher sofort kristenlose Zu-sendung unsererAufklärung und Anregung gebenden Broschüre. 1281.* F. Erdmann & Co., Berlin SWII, Königgrätz, St.71.

Wilmersdorf nahe Parifer Strahe Lleines modern. Wohndam mit Barmwaffer, 4 Wohn, a 6 Jimmer für 150 000 R. au verfaufen. 624 D

Julius M. Bier, Beipgiger Strafe 26. Mein Patentbureau befindet fi

Bertin C 19, Gartrandienstr. 15 n: Bentrum 7600.

Erfinder

erhalt loftenies Austunft. An-tauf, Berwertg. Fluanylerung. Erwirfung von Batenten, Gebeaushausten, Barengeld, für Ja- u. Austand. Parent-log. A.Packscher, Foli-Ingenieur